



AUSGABE 05/2019 • 72. JG. • 8,50 €

vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE



*„TierärztInnen
leben Zukunft“*

VETERINÄRMEDIZINISCHE VERSORGUNG

in Österreich

**1. ÖTK-ZUKUNFTS-
KONGRESS**
an der Vetmeduni Wien

**MENTORING-
PROGRAMM**
für Tierärztinnen

**WIE GEFÄHRLICH
SIND ZECKEN**
für unsere Vierbeiner?

10. ÖTT-TAGUNG:
Über die Lebensqualität
von Tieren

SIR HENRY (5), ALLERGIKER

seit drei Wochen beschwerdefrei
dank **CAT SANA PFERD**

Auch als **DOG SANA PFERD** für Hunde

Diät-Alleinfuttermittel mit hypoallergenen Zutaten bei
Nahrungsunverträglichkeiten – exklusiv beim Tierarzt.

www.vet-concept.com




VET-CONCEPT
— Gute Nahrung für Vierbeiner —

„Denn Zukunft kommt nicht von ungefähr, sie wird von uns allen mitgestaltet.“



SEHR GEEHRTE KOLLEGINNEN, SEHR GEEHRTE KOLLEGEN!

Mit großer Freude darf ich Ihnen unseren 1. ÖTK-Zukunftskongress ankündigen, den ersten berufspolitischen Kongress in diesem Format in Österreich. Gerne lade ich Sie herzlichst ein, daran teilzunehmen und mit uns zu diskutieren.

Da es im Rahmen von Fachkongressen oft schwierig ist, berufspolitische Themen unterzubringen und diese oft auch nicht ganz angenehmen Aspekte des täglichen Praxislebens zu thematisieren, haben wir uns entschlossen, der Berufspolitik im Rahmen dieser Veranstaltung entsprechenden Raum zu geben und einen eigenen Event zu organisieren. Nicht zuletzt sahen wir uns auch durch unsere Studie zur veterinärmedizinischen Versorgung und Entwicklung in Österreich, die wir in Zusammenarbeit mit der Vetmeduni Vienna sowie dem Sozialministerium in Auftrag gegeben haben, dazu veranlasst. Nun ist die umfassende Studie fertig, die Ergebnisse liegen auf dem Tisch und warten auf ihre Präsentation sowie auch auf die gemeinsame Diskussion mit allen Stakeholdern unseres Berufsstandes – und ganz besonders mit Ihnen als den direkt betroffenen Berufsangehörigen.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, es geht um unsere Zukunft. Der Job des Tierarztes, der Tierärztin wird sicher nicht verloren gehen, wir werden ihn in vielen Bereichen aber anders ausüben (müssen) – unser Berufsbild wird sich weiter verändern, das ist sicher. Was bleibt, ist mitzugestalten, rechtzeitig voraus- und mitzudenken; das sind unsere Aufgaben und Herausforderungen.

Ich lade Sie ein: Nutzen Sie die Gelegenheit auch persönlich, im Rahmen des Kongresses mitzudiskutieren, ihre Erfahrungen, Meinungen, Vorstellungen und Visionen einzubringen. Ich bin mir sicher, es wird ein kurzweiliger, spannender, interessanter und insbesondere zukunftsweisender Kongress für uns alle.

Wir freuen uns schon jetzt über Ihren Besuch!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Kurt Frühwirth
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer

 **1. ÖTK-ZUKUNFTS-
KONGRESS –
FREITAG,
14. 6. 2019**

Nähere Informationen finden Sie auf der Kongress-Homepage unter www.tieraerztekammer/zukunftskongress2019

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung unbedingt erforderlich – bitte unter:

www.tieraerztekammer.at/oetk-zukunftskongress-2019



FEATURE-ARTIKEL: Mag. Martin Unger



IHS-Studie

zur veterinärmedizinischen Versorgung in Österreich

RUBRIKEN

- 6 Tierleben
- 29 Im Fokus
- 56 Nachruf

10
WIR BLICKEN IN DIE ZUKUNFT – verantwortungsvoll und zuversichtlich

12
DAS MENTORING-PROGRAMM für Tierärztinnen

14
DER ZEBRAFISCH: Ein Schönling im Wasser, ein Star im Labor

18
MÖGLICHKEITEN ZUR OPTIMIERUNG des Schutzes von Hunden und Katzen in der Kleintierpraxis – Checkliste

24
DAS WOLF SCIENCE CENTER (WSC) IN ERNSTBRUNN feiert sein zehnjähriges Bestehen

26
GEFÜHLSLEBEN der Pferde: Ohne Worte, doch mit Gefühl?

30
WIE GEFÄHRLICH SIND ZECKEN tatsächlich für unsere Vierbeiner?

32
JUBILÄUM! 10. ÖTT-TAGUNG – über die Lebensqualität von Tieren



DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

KAMMER

34 KAMMER AKTUELL

- Eröffnung Tierklinik St. Pölten • Weyertagung goes Waidhofen • Vom Mondsee an den Wolfgangsee
- In Memoriam • ÖTK-Hundezertifikat macht Station in Klagenfurt am Wörthersee • Glückwünsche zum Pensionsantritt • Tierärztin Mag. Gabriele Fidler – stellvertretende Landesjägermeisterin! • Bericht von der WIFI-TierarztthelferInnenausbildung in Innsbruck • Verleihung des Berufstitels Veterinärat an Dr. Johannes Antonio Riepl aus Klagenfurt • Fachtierarzt Bienen

39 **ABTEILUNG DER ANGESTELLTEN**

40 **AMTSBLATT**

44 **VETART**

46 **VETAKADEMIE**

48 **KALENDARIUM**

51 **FACHKURZ-INFORMATION**

52 **VETJOBS & KARRIERE**

55 **KLEINANZEIGEN**

58 **VETMARKT**



Wir blicken in die Zukunft – siehe Artikel auf S. 10.

IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger:

Österreichischer
Tierärzterverlag Ges.m.b.H.

Verlagsadresse:

1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Unternehmensgegenstand:

Verlag von Büchern und Zeitschriften

Kontakt:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzterverlag.at

Herausgeber:

Österreichische Tierärztekammer
1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Geschäftsführung Verlag:

Mag. Silvia Stefan-Gromen

Geschäftsführung Servicecenter:

Mag. Franz Moser

Chefredakteur:

Mag. Kurt Frühwirth

Redaktionsleitung:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzterverlag.at

Art Direction & Layout:

Dan Neiss

Autoren dieser Ausgabe:

Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Silvia Stefan-Gromen, Mag. Martin Unger, Dr. Andrea Wüstenhagen, Mag. Eva Kaiserseder, DDr. Regina Binder, Dr. Christine Arhant, Mag. Nina Grötschl, Dr. Sara Hintze, Lisa Preslmayer, Dr. Marie Schwanda, Dr. Rudolf Grogger, Dr. Christian Mader, Dr. Robert Fink, Dr. Peter Schön, Mag. Sabine Eigelsreiter-Scharl, Josef Fuchs, Dr. Karl Bauer (Kontakt zu den Autoren auf Anfrage)

Lektorat:

Mag. Bernhard Paratschek

Fotonachweis:

iStockphoto LP, pixabay – falls nicht anders angegeben

Anzeigenverkauf:

Renate Dolleisch GmbH
vetjournal@dolleisch.at

Jahresabo: Inland EUR 79,50, Ausland

EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50

(alle Preise inkl. Versandkosten);

Mitglieder der ÖTK erhalten das

Vetjournal gratis.

Druck:

emitto dialogmarketing, 1220 Wien
office@emitto.at

Vertrieb:

Österreichische Post Aktiengesellschaft

Grundlegende Richtung (Blattlinie):

Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte

Urheberrechte:

Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet.

Genderhinweis:

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.

Hinweis:

Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz abrufbar unter www.tieraerzterverlag.at



Das Mentoringprogramm für Tierärztinnen – siehe Artikel auf S. 12.



Checkliste rund um Möglichkeiten zur Optimierung des Schutzes von Hunden und Katzen in der Kleintierpraxis – siehe Artikel auf S. 18.



Wie gefährlich sind Zecken tatsächlich für unsere Vierbeiner? – Siehe Artikel auf S. 30.

NEWS

von Mag. Silvia Stefan-Gromen

UMFRAGE

BIENEN: ÖSTERREICHER HABEN HOHE AFFINITÄT

Laut einer aktuellen Onlinebefragung des digitalen Markt- und Meinungsforschungsinstituts Marketagent.com sind die ÖsterreicherInnen Fans der Honigbiene. Die Ergebnisse zeigen: 69 % finden sie sympathisch und knapp 90 % schreiben ihr viel Fleiß zu. Das schwarz-gelbe Tier gilt außerdem für gut jeden zweiten Befragten (55 %) als intelligente Lebensform und für knapp zwei Drittel (65 %) als sozial intelligent. Nicht nur aufgrund dieser positiven Eigenschaften möchte Österreich das kleine Insekt nicht missen. Auch für die Natur und das Ökosystem wird die Biene von 95 % der Befragten als wichtig eingeschätzt, was sie gleichzeitig nützlich (87 %) und für mehr als zwei Drittel der ÖsterreicherInnen (70 %) sogar unersetzlich macht.

Es herrscht ein klares Bewusstsein für den hohen Stellenwert des Insekts, das für die Bestäubung von etwa 80 % der blühenden Pflanzen sowie der Nutzpflanzen in der Landwirtschaft Verantwortung trägt. Zwei Drittel (67 %) schätzen das Insekt als gefährdet beziehungsweise vom Aussterben bedroht ein und 87 % haben bereits vom Bienensterben gehört. Den größten Einfluss auf den Bienenrückgang schreiben die Befragten dabei vor allem dem Einsatz von Pestiziden (90 %) und Umweltbelastungen (88 %) zu.

www.marketagent.com



ANTIBAKTERIELLE WIRKUNG

MIT FISCHSCHLEIM GEGEN ERREGER

Foto: Mariusz S. Jurgielewicz / Shutterstock.com



Wissenschaftler der Oregon State University in Corvallis haben auf einer Konferenz der American Chemical Society eine Studie vorgestellt, die den Schleim von Fischen auf seine antibakterielle Wirkung untersucht hat. Die Wissenschaftler haben im Fischschleim Wirkstoffe gegen zahlreiche Krankheitserreger gefunden, die gegen herkömmliche Antibiotika bereits resistent sind. Ein Bakterium aus dem Schleim des Pazifischen Rotbarschs konnte im Labor sogar das Wachsen von

Darmkrebszellen unterdrücken. Insgesamt konnten 47 verschiedene Bakterienstämme aus dem Schleim der untersuchten Fische isoliert werden, bei denen die Wissenschaftler Potenzial für die Bekämpfung von Krankheitserregern sahen. Eine Analyse ergab, dass fünf der 47 Bakterienstämme dazu in der Lage sind, den multiresistenten Bakterienstamm *Staphylococcus aureus* zu hemmen. Drei weitere Extrakte des Fischschleims zeigten Wirkung gegen *Candida albicans*, einen pilzlichen Krankheitserreger. Molly Austin, Co-Autorin der Studie, erklärt, dass „Fischschleim besonders interessant ist, da der Lebensraum der Tiere ausgesprochen komplex ist und dort eine Vielzahl potenzieller Erreger von Krankheiten vorkommt. Es ist somit interessant, herauszufinden, ob der Schleim nicht nur Fische, sondern auch Menschen schützen kann.“

www.acs.org/content/acs/en/pressroom/newsreleases/2019/april/fish-slime-untapped-source-of-potential-new-antibiotics.html

WEITSTRECKENFLIEGER

PALMENFLUGHUNDE

Foto: © MPI f. Ornithologie / J. Fahr



Palmenflughunde verbreiten auf ihren Flügeln Samen und Pollen und erfüllen dadurch eine wichtige Funktion im Ökosystem. Forscher des Max-Planck-Instituts für Ornithologie haben zusammen mit Kollegen aus Ghana Palmflughunde (*Eidolon helvum*) mit GPS-Sendern ausgestattet, um mehr über die dabei geflogenen Routen herauszufinden. Die Streckenlänge unterschied sich je nach Jahreszeit stark: In der Trockenzeit betrug sie bis zu 180 Kilometer pro Nacht, in der Regenzeit hingegen lediglich ein Drittel davon oder weniger.

FORSCHUNGSREISE

**MEXIKO: GRUNDKÄRPFlinge
IM RIO SAN JERONIMO**

Mag. Michael Köck, Kurator für Süßwasserfische vom Haus des Meeres, begab sich nach Mexiko, um dort gemeinsam mit der Universität Morelia im Rio San Jeronimo nach Grundkärpflingen zu suchen. Es konnten drei Fischarten nicht nur nachgewiesen werden, sondern sie wurden zum Teil auch an Stellen gefunden, an denen sie bereits als ausgestorben gegolten hatten – und zu einem großen Teil auch in Gewässern, aus denen sie davor gar nicht bekannt waren. Nach Angaben des Haus des Meeres waren diese Nachweise teilweise die ersten nach mehr als 50 Jahren. Auch das Verbreitungsgebiet der drei Fischarten kann nach dieser Untersuchung nun als wesentlich größer angegeben werden als bisher. Zudem wurde möglicherweise sogar eine bislang unbekannte Fischart gefunden; dies muss allerdings noch abgeklärt werden.



Foto: Michael Koeck

HEILWIRKUNG

**BODENBAKTERIEN ERZEUGEN
ANTIBIOTIKA**

Wissenschaftler der Universität Swansea haben im Boden einer ehemaligen Druiden-Kultstätte im Südwesten Nordirlands Bakterien entdeckt, die hochwirksame Antibiotika produzieren. Dem Boden in der Region Boho wurde bereits vor 4.000 Jahren eine Heilwirkung nachgesagt. Laut der im Fachmagazin „Frontiers in Microbiology“ veröffentlichten Studie hemmen Substanzen, die von hier im Boden lebenden Bakterien produziert werden, das Wachstum von vier der sechs wichtigsten multiresistenten Infektionserreger. Insgesamt konnten aus der Bodenprobe acht Streptomyceten-Stämme isoliert werden, von denen der Stamm, der das Wachstum anderer Bakterien am stärksten einschränkt, den Namen *Streptomyces myrophorea* erhielt.



Foto: G. Quinn, Swansea University

IN KÜRZE



Foto: Daniel Zupanc

FLAUSCHIGER NACHWUCHS

Der Tiergarten Schönbrunn kann sich derzeit über zahlreichen Nachwuchs bei den Rosaflamingos freuen. Gleich zwölf Küken sind zwischen 11. April und 2. Mai geschlüpft. Weitere Eier werden noch bebrütet. Es gibt also noch viel zu tun für die Eltern, die bei der Aufzucht beide mithelfen.

LABOKLIN

Auf jeden Topf passt ein Deckel
Erreger-PCR-Profile für Symptomkomplexe



Differenzierungsmöglichkeit
(Filarien, Parvo Hund, EHV1 u.v.m.)

-  Anämie
-  Atemwege
-  Auge
-  Durchfall
-  Neurologie
-  Reise
-  Reproduktion
-  Zecke

**Infektionsdiagnostik im günstigen Paket
akkreditiert - schnell - quantitativ, wo nötig**



Wie sieht die veterinärmedizinische Versorgung derzeit und in Zukunft aus? Fundierte Antworten auf diese Frage wird eine aktuelle IHS-Studie geben, die Mitte Juni 2019 präsentiert wird.

IHS-STUDIE

ZUR VETERINÄRMEDIZINISCHEN VERSORGUNG IN ÖSTERREICH

MAG. MARTIN UNGER

Institut für Höhere Studien – Institute for Advanced Studies

Der tierärztliche Beruf ist im Wandel – die derzeitigen und künftigen Entwicklungen hat das Institut für Höhere Studien (IHS) aktuell im Zuge einer umfangreichen Studie untersucht. Die Ergebnisse wird Mag. Martin Unger vom IHS Mitte Juni 2019 vorstellen.

Das Institut für Höhere Studien (IHS) in Wien ist aktuell dabei, eine umfangreiche Studie zur derzeitigen und zukünftigen veterinärmedizinischen Versorgung in Österreich zu finalisieren. Die Studie wird im Auftrag der **Veterinärmedizinischen Universität Wien (Vetmed)**, der **Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK)** und des **Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK)** erstellt.

Hierfür haben wir rund acht Monate lang Zahlen, Daten und Informationen aus vielen verschiedenen Quellen zusammengetragen und aufbereitet: Daten der Österreichischen Agentur für Ernährungssicherheit zu Nutztieren, Schlachtungen und Hausapotheken, Daten zu Beschäftigung und Einkommen von Statistik Austria und dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger, weitere Daten von Statistik Austria (z. B. Konsumausgaben für Haustiere), Daten der Hochschulstatistik des Wissenschaftsministeriums und der Vetmed, Daten des BMASGK und Daten der ÖTK zur Populationsstruktur der TierärztInnen sowie weitere Daten. Zusätzlich wurde

Die Ergebnisse werden unter anderem ein gutes Abbild der derzeitigen und zukünftigen Versorgungslage, der Situation in der amtstierärztlichen Versorgung sowie bei den Schlachttier- und Fleischuntersuchungen geben.

im Herbst 2018 eine Online-Umfrage unter TierärztInnen durchgeführt, es fanden Fokusgruppen mit Studierenden der Vetmed (in den ersten Wochen ihres Studiums sowie im 11. Semester) sowie mit TierärztInnen in sechs verschiedenen Regionen statt und es wurden ExpertInnen-interviews mit den Veterinär- und TierzuchtdirektorInnen sowie mit BildungsberaterInnen in Tirol, Oberösterreich, Salzburg und der Steiermark durchgeführt.

Dementsprechend breit ist das Themenfeld des Berichts. Das erste Kapitel widmet sich den BewerberInnen für ein Studium der Veterinärmedizin an der Vetmed, dem Aufnahmeverfahren (z. B. Aufnahmequoten verschiedener Gruppen), den Studierenden und AbsolventInnen. Ein weiteres Kapitel ist dem Arbeitsmarkteinstieg der Vetmed-AbsolventInnen gewidmet (z. B. regionaler Verbleib, Wirtschaftsbranchen, Einstiegseinkommen nach Region). Der nächste Abschnitt behandelt das derzeitige Angebot an veterinärmedizinischer Versorgung in den verschiedenen Regionen Österreichs und enthält eine Gegenüberstellung der Zahl der StudienabsolventInnen, der Neueintragungen in die TierärztInnenliste und des Ersatzbedarfs bis 2034 je Bundesland.

Die nächsten Abschnitte thematisieren die Nachfrageentwicklung nach veterinärmedizinischer Versorgung (für Haustiere und vonseiten der Landwirtschaft) und bringen eine Gegenüberstellung der Versorgung und Nachfrageentwicklung nach Regionen. Abschließend werden die Ergebnisse der Interviews und der Onlineumfrage zum tierärztlichen Beruf sowie dem sich wandelnden Berufsfeld, die Einschätzungen der ExpertInnen zur derzeitigen und zukünftigen Versorgungslage und die Situation in der amtstierärztlichen Versorgung sowie bei den Schlachttier- und Fleischuntersuchungen behandelt.

Die Ergebnisse dieser umfangreichen Studie werden am 13. Juni 2019 im Zuge einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit präsentiert und am 14. Juni 2019 auf dem 1. Zukunftskongress der ÖTK diskutiert.

Wir möchten uns aber bereits an dieser Stelle ganz herzlich für die vielfältige Unterstützung bei der Erstellung dieser Studie bedanken, insbesondere bei den TierärztInnen, die sich an der Online-Umfrage beteiligt haben, und noch mehr bei jenen, die auch in den Fokusgruppen unsere zahlreichen Fragen beantwortet haben. Ebenso gilt unser Dank allen anderen InterviewpartnerInnen sowie den Administrationen der ÖTK und der Vetmed für die Abwicklung der Online-Umfrage und die Aufbereitung von Daten. 📍





Strukturelle und demografische Veränderungen formen die künftige Ausrichtung des Veterinärs und der Veterinärin. Der 1. ÖTK-Zukunftskongress am 14. Juni 2019 setzt sich mit künftigen Herausforderungen auseinander und versucht, Antworten auf Zukunftsfragen zu geben.

WIR BLICKEN IN DIE ZUKUNFT – VERANTWORTUNGSVOLL UND ZUVERSICHTLICH

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN



Am Freitag, 14. Juni 2019, startet der Zukunftskongress der Österreichischen Tierärztekammer, der in enger Zusammenarbeit mit der Vetmeduni Wien veranstaltet wird. Unter dem Motto „TierärztInnen leben Zukunft“ erwarten Sie spannende Vorträge und Diskussionen.

Ein zentrales Thema der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit der derzeitigen Situation und der Zukunft des tierärztlichen Berufes sowie der veterinärmedizinischen Versorgung – dazu werden Ergebnisse der aktuellen IHS-Studie (siehe Beitrag Mag. Unger, Seite 8) präsentiert. Weiters wird die Vetmeduni Wien in Panel 1 einen Einblick in die veterinärmedizinische Ausbildung geben und zeigen, welche Maßnahmen gesetzt werden, um Studierende noch besser auf die künftigen Herausforderungen im Berufsalltag vorzubereiten.

Mit der Ökonomie, Digitalisierung und dem zunehmenden Frauenanteil im Tierarztberuf wird sich Panel 2 beschäftigen, wobei dabei auch der Blick nach Deutschland und in die Schweiz gerichtet werden wird. Im Panel 3 werden EntscheidungsträgerInnen aus der Perspektive der Öffentlichkeit gegenüber dem Tierarzt bzw. der Tierärztin berichten – neben dem Tierschutzexperten Dr. Rabitsch werden Stakeholder aus Landwirtschaft und der Pharmaindustrie zu Wort kommen.

Wir freuen uns über Ihre kostenlose Teilnahme (Anmeldung ist erforderlich)!

INFOS, ANMELDUNG UND PROGRAMM UNTER:
www.tieraerztekammer.at/zukunftskongress2019

PROGRAMM

Im Namen des Vorstands der Österreichischen Tierärztekammer laden wir Sie herzlich zum

ZUKUNFTSKONGRESS 2019

• AUSBILDUNG & NACHWUCHS • BERUF & FAMILIE • TIERÄRZTE & ÖFFENTLICHKEIT

Durch die Veranstaltung führt

MODERATOR

Gerald Gross (ehemaliger ORF-Journalist).

Mit freundlicher Unterstützung
unseres Hauptsponsors:

richterpharma

8:30 UHR:

REGISTRIERUNG & BEGRÜSSUNGSKAFFEE

9:15 – 9:45 UHR:

ERÖFFNUNG

Begrüßung

- **Ao. Univ.-Prof. Dr. Petra Winter, Dipl. ECBHM**,
Rektorin der Veterinärmedizinischen Universität Wien
- **CVO Dr. Ulrich Herzog**,
Bundesministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Konsumentenschutz
- **Mag. Kurt Frühwirth**,
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer

9:45 – 12:00 UHR:

PANEL 1/ AUSBILDUNG & NACHWUCHS

In Kooperation mit der Vetmeduni Wien

Keynotes

- **Mag. Martin Unger**, Forschungsgruppenleiter, Institut für Höhere Studien: „Ins Studium, durchs Studium und in den Arbeitsmarkt – zur Situation des veterinärmedizinischen Nachwuchses.“
- **Dr. Beate Großegger**, Wissenschaftliche Leiterin und stv. Vorsitzende des Instituts für Jugendkulturforschung: „Next Generation: Wie ticken junge Berufseinsteiger?“
- **Denise Martinkovich**, ÖH-Vertreterin: „Was braucht oder will der Nachwuchs?“
- anschließend Podiumsdiskussion

12:00 – 13:00 UHR: MITTAGSPAUSE

13:00 – 15:00 UHR:

PANEL 2/ BERUF & FAMILIE

In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt) und der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST)

Keynotes

- **Dipl.-Kfm. Heiko Färber**, bpt-Geschäftsführer: „Ökonomie in der Tiermedizin. Wie sieht die Zukunft aus – freie Tierarztpraxen versus Corporates?“
- **Dr. Siegfried Moder**, bpt-Präsident: „Digitalisierung/Praktiker 4.0.“
- **Carole Maertens** vom Rechtsdienst der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte: „Das tierärztliche Berufsbild 2035 aus schweizerischer Sicht.“
- **Dr. Andrea Wüstenhagen**, 2. Vizepräsidentin der Österreichischen Tierärztekammer: „Frauen – selbstbewusst in die Selbstständigkeit.“
- anschließend Podiumsdiskussion

15:00 – 15:15 KAFFEPAUSE

15:15 – 17:00 UHR:

PANEL 3/ TIERARZT & ÖFFENTLICHKEIT

Keynotes

- **Dr. Alexander Rabitsch**, Tierarzt und Tierschutzexperte: „Tierärzteschaft und gesellschaftliche Verantwortung.“
- **Dipl.-Ing. Georg Strasser**, Präsident des Österreichischen Bauernbundes: „Landwirtschaft 2030 – Signale erkennen. Weichen stellen. Vertrauen gewinnen.“
- **Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger**, Präsidentin des Österreichischen Verbands der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte: „Amtstierärzteschaft – Herausforderungen und Entwicklungen.“
- **Mag. Andreas Asamer, MBA**, Geschäftsfeldleitung Richter Pharma Veterinär, Richter Pharma AG: „Herausforderungen und Verantwortung der Pharmaindustrie in einer sich stark verändernden Gesellschaft.“
- anschließend Podiumsdiskussion

ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLUSS

 **IM ANSCHLUSS: STAKEHOLDER-EVENT & MUSIK**

Alle Änderungen vorbehalten.

Wir danken auch unseren
weiteren Sponsoren:





Erfahrungsaustausch: Im Zuge des Mentoringprogramms fördern erfahrene Kolleginnen junge Tierärztinnen. Ziel ist es, den Mut zur Selbstständigkeit zu stärken und den Anteil selbstständiger Frauen im Beruf zu erhöhen.

DAS MENTORINGPROGRAMM FÜR TIERÄRZTINNEN

„FRAUEN – SELBSTBEWUSST IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT“

DR. ANDREA WÜSTENHAGEN

2. Vizepräsidentin der Österreichischen Tierärztekammer, Vorsitzende der AG Frauen, ÖTK-Frauenbeauftragte

Das Mentoringprogramm für Tierärztinnen „Frauen – selbstbewusst in die Selbstständigkeit“ ist das erste gezielte Programm zur Förderung von Frauen im tierärztlichen Beruf.

Mentoring ist ein wertvolles Instrument der Nachwuchsförderung und dient darüber hinaus der Weiterentwicklung beruflicher, sozialer und persönlicher Kompetenzen. Das Pilotprojekt wird von der Arbeitsgruppe Frauen der Österreichischen Tierärztekammer organisiert und von der Veterinärmedizinischen Universität Wien unterstützt. Die beiden Stakeholder leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherung einer nachhaltigen tierärztlichen Versorgung in Österreich.

Der tierärztliche Beruf unterliegt seit einigen Jahren einem starken Wandel, hin zu einer „weiblicheren“ Arbeitswelt, verbunden mit dem Wunsch nach vermehrt arbeitsteiliger Joborientierung, Spezialisierungen innerhalb von Kooperationen, geregelterm Arbeitsaufwand, sozialer Absicherung und besseren Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Der zunehmende Anteil von Frauen stellt den tierärztlichen Beruf vor

neue Herausforderungen. Das Mentoringprogramm für Tierärztinnen „Frauen – selbstbewusst in die Selbstständigkeit“ möchte jungen Tierärztinnen zeigen, was sie alles bewegen können, und ermutigt zur Entdeckung ihres beruflichen Potenzials. Junge Tierärztinnen sollen hier von erfahrenen Kolleginnen gefördert und gefordert werden. Ziel des Programms ist eine Steigerung des Anteils selbstständiger Frauen im Beruf.

Das Mentoringprogramm für Tierärztinnen „Frauen – selbstbewusst in die Selbstständigkeit“ wird am 14. 6. 2019 im Rahmen des 1. ÖTK-Zukunftskongresses erstmals vorgestellt und startet im Juli 2019 mit fünf Tandems. 📍



richterpharma



Foto: Anil Ramalingam

Das Genom des Zebrafischs ist schon sehr lange bekannt – sowie auch Details zu einer Vielzahl seiner stoffwechselphysiologischen Vorgänge, die jenen des Menschen sehr ähnlich sind, wie beispielsweise das blutbildende System.

DER ZEBRAFISCH: EIN SCHÖNLING IM WASSER, EIN STAR IM LABOR

MAG. EVA KAISERSEDER

Die Zoologin Margit Egg beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit Zebrafischen. Anhand dieser Tiere erforscht sie den Themenbereich rund um unseren Schlaf-wach-Rhythmus und die sogenannte „innere Uhr“.

2017 wurde der Medizin-Nobelpreis an Chronobiologen verliehen, die den zirkadianen Rhythmus, also salopp gesagt den Schlaf-wach-Rhythmus, auf Zellebene nachgewiesen haben. Wie „mächtig“ und bestimmend ist dieser Bereich der Biologie für unseren Organismus, für Tier und Mensch?

Die Bedeutung der Zeit für alle Prozesse, die in der Natur vorkommen, wurde in Biologie und Medizin über lange Strecken völlig außer Acht gelassen, im Gegensatz zum Beispiel zur Physik, wo die Dimension der Zeit schon immer Teil der Betrachtung war. In diesen letzten rund 30 Jahren, in denen immer mehr Forscher weltweit die Funktionsweise, die Interaktion mit anderen Signalwegen und die Bedeutung der zirkadianen Rhythmik erforschten, hat sich herausgestellt, dass die innere Uhr sozusagen die zeitliche Koordination für eine große Anzahl von zellulären oder körperlichen Prozessen übernimmt. Wenn man sich vorstellt, bildlich gesprochen, dass ein Mensch im Wasser am Ertrinken ist, dann spielt der Zeitpunkt, an dem ihm ein Rettungsring zugeworfen wird, eine große Rolle für sein Überleben. Und dasselbe, also den „Rettungsring zur richtigen Zeit zu werfen“, ermöglicht die innere Uhr. Das gilt für das Hormonsystem von Mensch und Tier, für die entsprechende Immunantwort, für den



Foto: beige stellt

Margit Egg vom Institut für Zoologie der Universität Innsbruck.

Stoffwechsel, den Herzkreislauf und viele andere Bereiche. Die zirkadiane Uhr ist also vielen zellulären und körperlichen Prozessen übergeordnet – und damit sehr mächtig –, weil sie die zeitliche Koordination aller Prozesse übernimmt. Dadurch erklärt sich auch die Beteiligung der inneren Uhr an einer Vielzahl von Erkrankungen, wie zum Beispiel dem metabolischen Syndrom, Diabetes, Arthrose, Osteoporose, Herzkreislauferkrankungen, Tumorerkrankungen und vermutlich noch einigen weiteren.

Welche Ergebnisse haben sich bisher in Ihrer Forschung rund um die Zebrafische gezeigt, gab es Überraschendes?

Wir konnten zum Beispiel zeigen, dass die Unterbrechung des natürlichen Schlaf-wach-Rhythmus in Form eines Jetlags über sechs Tage für junge Zebrafischlarven gravierende Folgen hat. Die Tiere wiesen gegenüber Kontrollgruppen, die regelmäßigen Tag-Nacht-Zyklen ausgesetzt waren und insgesamt die gleiche Menge an Licht erhielten, eine um 30 Prozent höhere Sterblichkeit auf.

Als wir der Sache auf den Grund gingen, fanden wir stark erhöhte Zahlen an roten Blutkörperchen, weil diese nicht mehr aus dem Kreislauf entfernt wurden, wie das normalerweise, also auch beim Menschen, der Fall ist. Die Ausmusterung von roten Blutkörperchen findet in der Milz statt – übrigens auch beim Menschen –, und die Milz ist ein Organ, das von der zirkadianen Uhr reguliert und kontrolliert wird. Diese vielen Blutkörperchen in den „Jetlag-Tieren“ waren also sozusagen „überaltert“, das heißt, ihre Sauerstoffkapazität war verringert, ihre Zellmembranen nicht mehr flexibel genug, um durch winzige Kapillargefäße gut hindurchzukommen, und das Ausmaß an Schäden durch den andauernden Kontakt mit freien Sauerstoffradikalen war erhöht.

Die zirkadiane Uhr ist vielen zellulären und körperlichen Prozessen übergeordnet – und damit sehr mächtig –, weil sie die zeitliche Koordination aller Prozesse übernimmt.

Gleichzeitig konnten wir sehen, dass die Tiere mit unregelmäßiger Beleuchtung auch keine frischen roten Blutkörperchen mehr bildeten. Und zusätzlich wiesen auch die sich entwickelnden Blutgefäße der „Jetlag-Tiere“ starke Unregelmäßigkeiten auf.

In einer weiteren Studie konnten wir zeigen, dass Ausdauertraining oder Sport generell die innere Uhr von Zebrafischlarven takten kann, wie dies auch bei Mäusen und Menschen der Fall ist. Das Besondere daran aber war, dass man bei Säugern immer vermutet hat, dass diese Taktung über eine Erhöhung der Körpertemperatur erfolgt. Da aber Zebrafische wechselwarme Tiere sind, kann diese Erklärung nicht zutreffen. Zebrafische haben in einem 25 °C warmen Wasser 25 °C und in 30 °C warmem Wasser 30 °C Körpertemperatur. Also kann die erfolgte Taktung der inneren Uhr nicht über eine Erhöhung selbiger erfolgt sein. Bei dieser Studie war übrigens das Interesse seitens sportmedizinischer Zeitschriften sehr groß.

In einer weiteren Studie konnten wir zeigen, dass die innere Uhr vom Sauerstoffgehalt der Umgebung abhängig ist und sozusagen „gedrosselt schwingt“, wenn der Sauerstoffgehalt abnimmt. Das ist auch für andere Tiere und natürlich den Menschen relevant, etwa bei Ischämien, die bei Herzinfarkt, Thrombosen oder Schlaganfall auftreten, sowie bei der Schlafapnoe oder beim Aufenthalt in über 3.000 Metern Seehöhe. Im Umkehrschluss steuert aber genau wieder die innere Uhr die Fähigkeit von Zellen und Tieren, mit Sauerstoffmangel umgehen zu können. Und Sauerstoffmangel betrifft nicht nur den Menschen, sondern ist zum Beispiel in aquatischen Lebensräumen eine sehr häufige Herausforderung für Tiere.

Warum forschen Sie zu diesem Thema ausgerechnet am Zebrafisch – was prädestiniert diese Tiere dafür?

Der Zebrafisch ist tagaktiv – ein Umstand, der gegenüber den nachtaktiven Ratten und Mäusen von Vorteil ist. Und das Genom ist schon sehr lange bekannt, das heißt, dass die Tiere auch von genetischer und molekularbiologischer Seite her sehr gut charakterisiert sind. Sie sind relativ einfach zu halten und weisen hohe Reproduktionszahlen auf. Eine Vielzahl von stoffwechselphysiologischen Vorgängen ist bereits sehr gut bekannt und dem Menschen sehr ähnlich, wie zum Beispiel das blutbildende System. Zudem sind die Zellen des Zebrafisches – wie sonst nur die Zellen der Fruchtfliege – direkt lichtsensitiv. Das heißt, man kann sie einem Tag-Nacht-Rhythmus aussetzen, mit dem sie sich synchronisieren. Diesen Hell-dunkel-Rhythmus erzeugen wir über zeitgesteuerte Lampen im Inneren der Zellkultur-Brutschränke. Das kann man mit Säugerzellen nicht machen. Trotzdem haben wir im letzten Jahr auch Mauszellen in unser Repertoire aufgenommen, um unsere Ergebnisse auch im Säugersystem überprüfen und damit auch besser auf den Menschen übertragen zu können.

Wir haben jetzt oft von der sogenannten „inneren Uhr“ gesprochen. Wie funktioniert sie? Und ist sie bei Mensch und Tier ähnlich gepolt?

Die innere Uhr ist in allen höheren Lebewesen hierarchisch aufgebaut. Bei Fischen, Amphibien, Reptilien und Vögeln ist die Epiphyse, die Zirbeldrüse, direkt lichtempfindlich, bei allen höheren Tieren erfolgt die systemische Ganzkörperkoordination über das einfallende Licht in der Retina. Die Lichtinformation der Retina wird zum suprachiasmatischen Nukleus übertragen, einer erbsengroßen Struktur, die sich beim Menschen relativ nah hinter der Nasenwurzel befindet. Von dort wird die Information in die Epiphyse weitergeleitet, wo unter anderem das Melatonin in den Pinealozyten gebildet wird. Neuronal und über Hormone werden schließlich vom Gehirn ausgehend die Uhren der inneren Organe und Zellen zeitlich koordiniert.

Dabei hat sozusagen jedes Organ seinen eigenen zeitlichen Rhythmus: Bei tagaktiven Lebewesen finden Entgiftungs- und Regenerationsprozesse der Leber hauptsächlich in der Nacht statt, während die Niere tagsüber eine erhöhte Filtrationsrate aufweist – sonst müsste man ständig in der Nacht auf die Toilette. Das Herz muss auch tagsüber die höchste Leistung bringen, und sogar die Muskulatur oder die Knorpelzellen in den Gelenken brauchen die Ruhephasen der Nacht beziehungsweise weisen eine erhöhte Leistungsfähigkeit während des Tages auf. Vor allem der Verdauungsapparat ist sehr streng von der inneren Uhr kontrolliert.

Die zelluläre Uhr wiederum, für deren Charakterisierung im Jahr 2017 der Nobelpreis vergeben wurde, besteht aus zwei Gen- respektive Proteingruppen, die sich gegenseitig regulieren, sodass es zu sogenannten Rückkoppelschleifen kommt, die ja auch aus dem technischen Bereich bekannt sind. Ein Teil der Gene respektive Proteine aktiviert den anderen Teil der Gene dazu, hohe Proteinmengen zu produzieren, die sich wiederum hemmend auf sie

selbst auswirken. Ein solcher „Durchlauf“ an Genaktivierung, Proteinbildung und Hemmung der ursprünglichen aktivierenden Gene/Proteine dauert circa 24,5 Stunden, hat also den Rhythmus einer zirkadianen Uhr. Würde man sich die Mengen der aktivierenden Proteine und ihrer Gegenspieler anschauen, dann wäre zuerst die Menge der aktivierenden Proteine hoch und die ihrer Gegenspieler noch klein. Innerhalb von circa 24,5 Stunden würde dann aber die Menge der Gegenspieler-Proteine steigen und hemmend auf die aktivierenden Proteine wirken, deren Menge dadurch wiederum kleiner würde.

Dieser Wechsel an den jeweiligen Proteinmengen kann sehr gut mit einem Uhrpendel verglichen werden und ermöglicht es Zellen tatsächlich, eine innere Zeitwahrnehmung aufrechtzuerhalten. Diese inneren Uhren sind in allen Körperzellen zu finden, der innere Rhythmus von 24,5 Stunden muss aber täglich mit dem äußeren Tag-Nacht-Zyklus abgeglichen werden.

Wie lässt sich der Schlaf-wach-Rhythmus von außen takten – und was bringt die innere Uhr am meisten aus dem Gleichgewicht?

Die beste Taktung und Synchronisation der inneren Uhr erfolgt über Licht, und je mehr Blauanteil dieses Licht besitzt, umso stärker taktet es. Deshalb bringt auch die Verwendung digitaler Medien – also PC, Handy et cetera – die innere Uhr durcheinander, weil die Bildschirme zum Teil noch einen sehr hohen Blauanteil aufweisen. Generell stellt die künstliche Beleuchtung für Tier und Mensch ein Problem dar, weil sich die Lebewesen noch nicht daran anpassen konnten. Nahrung taktet die Uhr ebenso, und zwar sowohl die Zusammensetzung der Nahrung – also etwa der Anteil von Fetten oder Kohlenhydraten – als auch, wann sie zu sich genommen wird. Auch körperliche Aktivität taktet die Uhr; am besten tut sie das in den Nachmittagsstunden und im Freien.

Für welche Erkrankungen waren die Zebrafische nach dem Stören ihres Schlaf-wach-Rhythmus am anfälligsten?

Wir haben nur die sauerstoffregulierten Signalwege betrachtet, die letztendlich in die von uns untersuchten Herzkreislaufparameter einmünden. Wir gehen aber davon aus, dass die um 30 Prozent erhöhte Sterblichkeit nicht nur durch eine beeinträchtigte Sauerstoff-Signalverarbeitung entsteht, sondern dass es generell zu einer Vielzahl von Deregulierungen kommt, die die Fitness der Tiere schließlich drastisch senkt. Man weiß ja auch von menschlichen Schichtarbeitern, dass diese ein erhöhtes Herzkreislaferkrankungsrisiko haben; ebenso wie ein erhöhtes Risiko, an Diabetes, Übergewicht, Bluthochdruck oder hormonabhängigen Tumoren zu erkranken. Wir haben also noch jede Menge Forschung vor uns.

Und welche Konsequenzen hat das beim Menschen etwa aus stoffwechseltechnischer, zelltechnischer oder neurologischer Sicht?

*Die beste Taktung und
Synchronisation der inneren
Uhr erfolgt über Licht, und je
mehr Blauanteil dieses Licht
besitzt, umso stärker taktet es.*

Man weiß bereits, dass die moderne Lebensweise des Menschen mit ihrer Nichtbeachtung der natürlichen Ruhephasen an der Entstehung der gerade angeführten Erkrankungen zu einem relativ großen Teil beteiligt ist. Besonders die übermäßige Bestrahlung mit Licht während der Dunkelphasen, gekoppelt mit gleichzeitiger Nahrungszufuhr und dem bereits fast globalisierten Bewegungsmangel der Menschen, führt zu ständig steigenden Zahlen an Diabetikern und Übergewichtigen. Die Störung der inneren Uhr durch diese Lebensweise beeinflusst aber natürlich auch die Entstehung und den Verlauf einer Vielzahl weiterer Erkrankungen.

Wo steht die Forschung aktuell?

Eigentlich kommen wöchentlich immer mehr neue und zum Teil bahnbrechende Arbeiten und Erkenntnisse heraus. Die Erforschung der inneren Uhr erlebt derzeit sicher ihre Blüte und hat den Zenit noch lange nicht überschritten. Sie wird auch letztendlich zu Änderungen in der Lebensführung des Menschen führen, wenn die Erkenntnisse der chronobiologischen Forschung den medizinischen Arbeitsbereich und die breite Masse der Bevölkerung erreicht haben. 📌



**Boehringer
Ingelheim**



**WAS HILFT, WENN DIE
INNERE UHR AUS DEM TAKT
GERATEN IST?**

- Licht in der Nacht möglichst meiden; sonst Blauanteil im Licht reduzieren.
- Anstrengende Tätigkeiten, und zwar sowohl geistige als auch körperliche, nur während der Lichtphase durchführen.
- Lärm und Aufregung bewusst gegen die Schlafphase hin reduzieren.
- Mahlzeiten nur während des Tages, die letzte Mahlzeit dabei relativ früh am Abend; nachts nichts essen.
- Regelmäßiger Sport, möglichst im Freien, aber nicht zu spät am Abend.



Die vorliegende Checkliste soll KleintierpraktikerInnen dabei unterstützen, eine objektive Einschätzung der Qualität der Ordination und des Umgangs mit Patienten unter Tierschutzaspekten vorzunehmen.

MÖGLICHKEITEN ZUR OPTIMIERUNG DES SCHUTZES VON HUNDEN UND KATZEN IN DER KLEINTIERPRAXIS – CHECKLISTE

DDR. REGINA BINDER, DR. MED. VET. CHRISTINE ARHANT
Institut für Tierschutzwissenschaften und Tierhaltung,
Veterinärmedizinische Universität Wien

**Mithilfe des vorliegenden
Fragenkatalogs lassen sich
die Qualität des Tierschutzes
sowie entsprechender
Optimierungsbedarf
ermitteln.**

ZIELSETZUNGEN

Der tierschutzkonforme Umgang mit den Patienten, ein kundenfreundliches Management und ein tierschutzorientiertes Beratungsangebot für TierhalterInnen erhöhen den Standard der medizinischen Dienstleistungen und tragen nicht nur zum Behandlungserfolg bei, sondern verbessern auch die präventivmedizinische Versorgung der Patienten. Entspannte und optimal betreute Patienten sowie ein umfassendes Serviceangebot erhöhen zudem die Zufriedenheit der KundInnen und können sich damit positiv auf den wirtschaftlichen Erfolg der Tierarztpraxis auswirken. Die vorliegende Checkliste soll KleintierpraktikerInnen dabei unterstützen, eine objektive Einschätzung

der Qualität der Ordination und des Umgangs mit Patienten unter Tierschutzaspekten vorzunehmen und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. Die aus der Fachliteratur stammenden Empfehlungen zur Ausschöpfung von Optimierungspotenzialen beziehen sich auf die Bereiche Ausstattung und Management, Umgang mit Patienten, Beratung der TierhalterInnen, Euthanasie und Vorgehen bei Verdacht auf Tierquälerei.

HINWEISE ZUR VERWENDUNG DER CHECKLISTE

Die Checkliste beruht auf dem Übersichtsartikel „Schutz von Hunden und Katzen in der tierärztlichen Kleintierpraxis: Empfehlungen zur Optimierung der Ausstattung und des Managements sowie des Umgangs mit Patienten unter Tierschutzaspekten“ (C. Arhant, N. Hörschläger, J. Troxler und R. Binder, WTM 104, 2017 (9–10), 257–320). Sie dient dazu, den Istzustand tierschutzrelevanter Parameter in Kleintierordinationen zu erheben und Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Zu diesem Zweck wurden Fragen zu verschiedenen tierschutzrelevanten Bereichen zusammengestellt (Spalte 1) und ausgewählte Lösungsansätze als Antworten vorgeschlagen (Spalte 2). Dies soll dazu anregen, im Wege der Selbstreflexion und unter Anwendung eines „Ampelsystems“ zu beurteilen, ob einzelnen Empfehlungen bereits derzeit hinreichend Rechnung getragen wird (Grün) und in welchen Bereichen Verbesserungsmöglichkeiten bestehen (Gelb); schließlich sollen jene Bereiche identifiziert werden, in welchen größere Anstrengungen zur Optimierung des Tierschutzes unternommen werden sollten (Rot). In Abhängigkeit vom Realisierungsaufwand sollte die Umsetzung erforderlicher Maßnahmen in folgenden Zeiträumen angestrebt werden:

- unmittelbar bzw. kurzfristig umsetzbare Maßnahmen (z. B. Optimierung von Umweltreizen, Anbieten von Enrichment): ein Jahr
- mittelfristige Maßnahmen (z. B. Schulung des Personals): zwei bis fünf Jahre
- langfristige Maßnahmen (z. B. bauliche Adaptierungen): zehn bis 15 Jahre bzw. im Rahmen geplanter Umbauarbeiten

In der angefügten Liste können die Einschätzung des Istzustandes, die für erforderlich erachteten Maßnahmen sowie der für ihre Umsetzung angepeilte Zeithorizont (k=kurzfristig, m=mittelfristig, l=langfristig) erfasst werden. Details über die empfohlenen Maßnahmen und Strategien können in der oben angeführten Publikation nachgelesen werden, wobei die Angabe der Seiten das Auffinden der jeweils relevanten Ausführungen erleichtert. Die vorgeschlagenen Maßnahmen stellen lediglich Minimalforderungen dar; sowohl die Fachliteratur als auch Webressourcen enthalten eine Vielzahl weiterführender Anregungen zur Verbesserung des Wohlbefindens der Patienten in tierärztlichen Praxen. 📍

Die vorliegende Checkliste soll KleintierpraktikerInnen dabei unterstützen, eine objektive Einschätzung der Qualität der Ordination und des Umgangs mit Patienten unter Tierschutzaspekten vorzunehmen und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren.



1. Ausstattung & Management (WTM, S. 261 – 265)						
Wartezimmer (S. 261f.)	Welche Maßnahmen werden ergriffen, um Disstress der Patienten im Wartebereich zu minimieren?	1.1.	Hunde & Katzen werden während der Wartezeit zeitlich oder örtlich, zumindest aber durch einen Sichtschutz getrennt.			
		1.2.	Es werden gezielt beruhigende Umweltreize (z.B. geeignete Pheromonpräparate oder Aromaöle) eingesetzt.			
		1.3.	Stressoren (z.B. Lärm durch Bellen, bedrohliche (Sicht-)Kontakte zu Artgenossen, rutschige Oberflächen) werden nach Möglichkeit reduziert.			
		1.4.	Im Wartebereich werden Wasser und Futter aus hygienischen Gründen nicht frei zugänglich angeboten.			
		1.5.	Die Wartezeit wird durch Managementmaßnahmen möglichst kurz gehalten.			
Station (S. 263ff.)	Welche Maßnahmen werden getroffen, um Disstress auf der Station zu minimieren und das Wohlbefinden der Patienten zu fördern?	1.6.	Die Unterkünfte von Hunden und Katzen sind räumlich, zumindest jedoch durch einen Sichtschutz getrennt.			
		1.7.	Das Platzangebot ermöglicht es den Patienten, einzelne Funktionsbereiche zu trennen.			
		1.8.	Jedem Patienten stehen ein geeigneter Liegeplatz, ein Futter- und Wassernapf sowie je nach Zustand adäquate Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung			
		1.9.	Die Unterkünfte werden z.B. mit Gegenständen aus der vertrauten Umgebung des Patienten ausgestattet.			
		1.10.	Das Raumklima ist auf die Tierart und die Bedürfnisse der Patienten abgestimmt.			
		1.11.	Es werden gezielt beruhigende Umweltreize (z.B. geeignete Pheromonpräparate oder Aromaöle) eingesetzt.			
		1.12.	Stressoren (z.B. Lärm durch Bellen, bedrohliche (Sicht-)Kontakte zu Artgenossen) werden nach Möglichkeit reduziert.			
		1.13.	Der stationäre Aufenthalt beschränkt sich auf die aus medizinischer Sicht erforderliche Dauer.			

2. Umgang mit den Patienten (WTM, S. 262 – 263; 265 – 267)					
Wie wird versucht, positive Assoziationen mit dem Tierarztbesuch aufzubauen?	2.1.	Es werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, um bei den Patienten positive Assoziationen mit dem Tierarztbesuch herzustellen (z.B. Anbieten von Leckerlis, Kaumaterial, weiche Liegeflächen).			
Wie wird versucht, Disstress der Patienten im Behandlungsraum zu minimieren?	2.2.	Im Umgang mit dem Patienten (Annäherung, Handling, etc.) werden die speziesspezifischen Verhaltensweisen berücksichtigt.			
	2.3.	Hunde werden zum freiwilligen Betreten des Behandlungsraumes ermuntert.			
	2.4.	Katzen werden zum freiwilligen Verlassen der Transportbox motiviert			
	2.5.	Den Patienten wird ermöglicht, von sich aus den Erstkontakt zum Personal aufzunehmen.			
	2.6.	Die Annäherung an die Patienten erfolgt behutsam.			
	2.7.	Die Annäherung an Patienten mit Problemverhalten, erfolgt mit besonderer Umsicht.			
Wie wird versucht, Untersuchung & Behandlung zu optimieren?	2.8.	Die Untersuchungs- und Behandlungsdauer wird trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt möglichst kurz gehalten.			
	2.9.	Es wird jener Behandlungsort gewählt, der dem Patienten das höchste Maß an Sicherheit vermittelt.			
	2.10.	Die jeweilige Untersuchung bzw. Behandlung wird auf die schonendste Weise durchgeführt (Methode, Abfolge, Fixierung & Körperhaltung).			
	2.11.	Zwangsmaßnahmen werden nur ausnahmsweise und im unbedingt erforderlichen Ausmaß eingesetzt.			
	2.12.	Untersuchung und Behandlung erfolgen erforderlichenfalls unter Verwendung von Schmerzmitteln und/oder Sedierung.			
Wie erfolgt der Umgang mit Patienten, die eine Allgemeinanästhesie erhalten haben?	2.13.	Die Einleitung einer Generalanästhesie erfolgt, sofern von diesem gewünscht, in Anwesenheit des TH.			
	2.14.	Die Patienten werden in angemessener Weise untergebracht und fachgerecht gelagert.			
	2.15.	Die Patienten werden in der Aufwachphase adäquat überwacht.			
Welche Zuwendung erhalten stationäre Patienten?	2.16.	Nach dem vollständigen Erwachen wird dem Patienten die Möglichkeit zum Absetzen von Kot und Harn gegeben.			
	2.17.	Das Personal nimmt mindestens 2 Mal täglich Kontakt zu den Patienten auf (z.B. durch Ansprechen, Streicheln, Anbieten von Leckerlis).			
3. Beratungs- & Präventionsmaßnahmen (WTM, S. 267 – 270)					
Wie wird der Tierhalter angeleitet, künftige Tierarztbesuche zu optimieren?	3.1.	Tierhalter werden über Bedeutung und Durchführung einschlägiger Trainingsmaßnahmen (Transporttraining, Medical Training) informiert.			
	3.2.	Tierhalter werden ermuntert, Übungsbesuche durchzuführen.			
Zu welchen gesundheits-spezifischen Themen bietet die Praxis Tierhaltern Beratungsleistungen an?	3.3.	Tierhalter werden auf den Zusammenhang zwischen ungeeigneten Haltungsbedingungen, Verhaltensproblemen und der Entstehung von Verhaltensstörungen hingewiesen sowie über präventive bzw. verhaltenstherapeutische Maßnahmen aufgeklärt.			
	3.4.	Tierhalter werden über präventivmedizinische Maßnahmen im Alltag (z.B. körperliche Betätigung, Ernährung) informiert.			
	3.5.	Tierhalter werden über Möglichkeiten des Schmerzmanagements im Alltag informiert (z.B. orthopädische Hilfsmittel, Physiotherapie).			

Zu welchen allgemeinen Themen bietet die Praxis Tierhaltern Beratungsleistungen an?	3.6.	Tierhalter erhalten Informationen über bedürfnisgerechte Haltungsbedingungen (z.B. Interaktion, Sozialkontakt, Enrichment).			
	3.7.	Tierhalter werden über tierschutzkonforme Ausbildungsmethoden und tierschutzkonformes Zubehör informiert.			
	3.8.	Tierhalter werden über die Möglichkeiten der von Tieren ausgehenden Risiken und deren Minimierung informiert (z.B. Bissprävention).			
4. Euthanasie (WTM, S. 270 – 271)					
Wie wird die Entscheidung über eine Euthanasie getroffen?	4.1.	Eine Euthanasie erfolgt ausschließlich auf der Grundlage einer entsprechenden veterinärmedizinischen Indikation.			
	4.2.	Falls Alternativen zu einer medizinisch indizierten Euthanasie vorhanden sind, wird der Tierhalter darüber informiert.			
	4.3.	Die Entscheidung über eine Euthanasie wird grundsätzlich gemeinsam mit dem Tierhalter getroffen, doch wird dieser auf seine Verpflichtung, der alternativlosen Euthanasie eines schwer leidenden Tieres hingewiesen.			
Wie wird eine Euthanasie durchgeführt?	4.4.	Patienten werden an einem ruhigen Ort in der Ordination oder auf Wunsch des Tierhalters im Rahmen eines Hausbesuchs euthanasiert.			
	4.5.	Die Euthanasie erfolgt auf Wunsch in Anwesenheit des Tierhalters.			
	4.6.	Vor der Verabreichung des letalen Medikaments / der letalen Medikamente erhält der Patient eine Sedierung und Narkose.			
5. Vorgehen bei Verdacht auf Tierquälerei (WTM, S. 271 – 272)					
Wie geht man in der Praxis mit Fällen um, in welchen der Verdacht auf Tierquälerei durch den Tierhalter besteht?	5.1.	Alle Umstände, die den Verdacht begründen bzw. erhärten können, werden dokumentiert.			
	5.2.	Der betreffende Tierhalter wird, sofern dies zweckmäßig erscheint, über Möglichkeiten zur tierschutzkonformen Lösung zugrunde liegender Probleme informiert und auf die möglichen (verwaltungs-)strafrechtlichen Folgen hingewiesen.			
	5.3.	Erhärtet sich der Verdacht und zeigt sich der Tierhalter uneinsichtig, so wird die Amtstierärztin / der Amtstierarzt informiert.			

Abschnitt Checkliste	Ideen zur Umsetzung in der eigenen Praxis			Zeithorizont		
				k	m	l
1. Ausstattung & Management						
1.1.						
1.2.						
1.3.						
1.4.						
1.5.						
1.6.						
1.7.						
1.8.						
1.9.						
1.10.						
1.11.						
1.12.						
1.13.						
2. Umgang mit den Patienten						
2.1.						
2.2.						
2.3.						
2.4.						
2.5.						
2.5.						
2.7.						
2.8.						
2.9.						
2.10.						
2.11.						
2.12.						
2.13.						
2.14.						
2.15.						
2.16.						
2.17.						
3. Beratungs- & Präventionsmaßnahmen						
3.1.						
3.2.						
3.3.						
3.4.						
3.5.						
3.5.						
3.7.						
3.8.						
4. Euthanasie						
4.1.						
4.2.						
4.3.						
4.4.						
4.5.						
4.6.						
5. Vorgehen bei Verdacht auf Tierquälerei						
5.1.						
5.2.						
5.3.						

CHECKLISTE SELBSTEVALUIERUNG

Tierärztinnen und Tierärzte sehen sich selbst in der Regel als Tierschutzexperten und gerne auch als Anwälte der Tiere. Doch werden wir dieser Selbstwahrnehmung bzw. diesem Anspruch und den von der Gesellschaft an den Berufsstand herangetragenen Erwartungen auch tatsächlich immer gerecht?

Wie jede andere Berufsgruppe tun auch wir gut daran, unser professionelles Selbstverständnis kritisch zu überprüfen, allfällige Mängel zu beheben und Verbesserungspotenzial aufzuzeigen.

Um diesen Prozess der Selbstreflexion in Gang zu setzen, hat die Vereinigung Österreichischer Kleintiermediziner (VÖK) 2015 dieses Thema im Rahmen einer erweiterten Vorstandssitzung aufgegriffen und im Bereich der Kleintiermedizin umgehend eine entsprechende Initiative ins Leben gerufen.

In der Folge konnte das Institut für Tierhaltung und Tierschutz (nunmehr Institut für Tierschutzwissenschaften und Tierhaltung) der Veterinärmedizinischen Universität Wien gewonnen werden, Leitlinien für Tierschutz in der Tierarztpraxis zu erarbeiten. In der Folge entstand eine von Frau Hörschläger verfasste Diplomarbeit, die als Grundlage für die Erarbeitung der Empfehlungen durch die Institutsmitarbeiterinnen DDr. Regina Binder und Dr. Christine Arhant diente.

Die Zielsetzung bestand darin, den unter Tierschutzaspekten für die Gestaltung tierärztlicher Praxen sowie für den Umgang mit Patienten und Kunden maßgeblichen „State of the Art“ zu Empfehlungen zusammenzufassen, deren Einhaltung und Umsetzung auf freiwilliger Basis erfolgen soll. Die Empfehlungen wurden in Zusammenarbeit mit der VÖK finalisiert und im Sommer 2017 in der Wiener Tierärztlichen Monatsschrift (WTM) publiziert.¹

Nach der Präambel besteht das oberste Ziel des in der tierärztlichen Praxis tätigen Personals darin, Gesundheit und Wohlbefinden der Patienten sowohl während des Aufenthaltes in der Ordination als auch in ihrem täglichen Lebensumfeld durch folgende Maßnahmen zu fördern:

- tierfreundliche Ausstattung der Ordination
- patienten- und kundenorientiertes Management
- tierschutzkonformer Umgang mit den Patienten
- hoher Standard der medizinischen Dienstleistungen
- am Tierwohl orientiertes Beratungsangebot für die TierhalterInnen

Daher sind alle in einer tierärztlichen Praxis tätigen Personen aufgefordert, sich für das Wohlbefinden der Patienten einzusetzen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten dazu beizutragen, die Umgebung, das Management und den Umgang mit den Patienten so zu gestalten, dass die Belastungen, die mit dem Aufenthalt in einer tierärztlichen Ordination und mit der Vornahme medizinischer Maßnahmen verbunden sind, möglichst gering gehalten werden.

Die Empfehlungen definieren Anforderungen an eine tierärztliche Praxis, die von TierhalterInnen gerne und regelmäßig aufgesucht wird. Sie behandeln die folgenden Themen:

- Ausstattung und Management der tierärztlichen Praxis
- Umgang mit Tieren
- Beratung und Präventionsmaßnahmen
- Schmerzmanagement
- Hygienemanagement
- Euthanasie
- Vorgehen bei Verdacht auf Verstöße gegen das Tierschutzrecht

Ein kurzer Text führt in das jeweilige Problemfeld ein; sodann werden die empfohlenen Maßnahmen aufgelistet, erforderlichenfalls erläutert und durch Hinweise zur Rechtslage ergänzt. Die Empfehlungen, die sich auf wissenschaftliche Erkenntnisse und internationale Leitlinien stützen, sollten je nach Art der erforderlichen Maßnahmen kurz-, mittel- oder langfristig umgesetzt werden, um die in der Präambel definierten Zielsetzungen sukzessive zu erreichen.

Um die Anforderungen im Praxisalltag bestmöglich umzusetzen, wurde seitens der VÖK in einem weiteren Schritt angeregt, eine Checkliste zur Selbstevaluierung von tierärztlichen Ordinationen und Kliniken zu erstellen, die in der Folge von Frau DDr. Regina Binder und Frau Dr. Christine Arhant auf der Grundlage der oben erwähnten Publikation erarbeitet wurde.

Die im Anschluss abgedruckte Checkliste soll die Möglichkeiten zur Verbesserung des Schutzes von Hunde- und Katzenpatienten in der tierärztlichen Kleintierpraxis in strukturierter Weise aufzeigen, zur Reflexion des eigenen Standortes anregen und zur Ausschöpfung von Optimierungspotenzialen anregen.

Der tierschutzkonforme Umgang mit den Patienten, ein kundenfreundliches Management und ein tierschutzorientiertes Beratungsangebot für TierhalterInnen sollen nicht zuletzt zur Erhöhung des Qualitätsstandards der medizinischen Dienstleistungen und damit zum Behandlungserfolg beitragen. Weiters soll die präventivmedizinische Versorgung der Patienten verbessert werden.

In Summe ist die Checkliste ein weiterer wesentlicher Schritt in Richtung eines tierschutzgerechteren und professionelleren Umgangs mit Patienten in tierärztlichen Praxen und Kliniken. Von der Umsetzung der Empfehlungen werden alle Beteiligten profitieren, die Tiere und ihre HalterInnen, Ihre MitarbeiterInnen, Sie selbst und nicht zuletzt auch unser ganzer Berufsstand. Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, Sie werden eingeladen, sich im Interesse der Tiere, aber auch in Ihrem ureigensten Interesse an dieser Checkliste zu orientieren. 

¹ Arhant, C.; Hörschläger, N.; Troxler, J.; Binder, R. (2017): Schutz von Hunden und Katzen in der tierärztlichen Kleintierpraxis: Empfehlungen zur Optimierung der Ausstattung und des Managements sowie des Umgangs mit Patienten unter Tierschutzaspekten. Wiener Tierärztliche Monatsschrift (104), 9–10 259–276.



Es wird Zeit!

Progesteron auf dem Catalyst

Jetzt
verfügbar
auf allen
Catalyst
Geräten

Zuverlässige Bestimmung des
Ovulationszeitpunkts beim Hund mit
Catalyst® Progesterone





Die wissenschaftliche Leitung des WSC in Ernstbrunn: Dr. Zsófia Virányi, Assoz.-Prof. PhD. Priv.-Doz. Friederike Range und Ao. Univ.-Prof. i. R. Mag. Dr. Kurt Kotrschal (v. li.).

DAS WOLF SCIENCE CENTER (WSC) IN ERNSTBRUNN FEIERT SEIN ZEHNJÄHRIGES BESTEHEN

MAG. NINA GRÖTSCHL

Wissenschaftskommunikation, Veterinärmedizinische Universität Wien

Fotos: © Franz Gleiß / Wolf Science Center / Vetmeduni Vienna

**Als einzige
Forschungseinrichtung
weltweit widmet sich das
zur Vetmeduni Vienna
gehörende Wolf Science
Center (WSC) seit zehn
Jahren der Erforschung von
Gemeinsamkeiten zwischen
Wolf, Hund und Mensch.**

Mit einem Festakt im BesucherInnenzentrum im Wildpark beging das Wolf Science Center (WSC) sein zehnjähriges Jubiläum im niederösterreichischen Ernstbrunn. Wissenschaftliche Vorträge, Interviews mit den WolfsforscherInnen und eine Livepräsentation mit den Tieren gaben Einblicke in die Arbeit der Forschungsstätte. Die Rektorin der Vetmeduni Vienna, **Ao. Univ.-Prof. Dr. Petra Winter**, und **Dipl. ECBHM** und Leiterin des WSC **Assoz.-Prof. PhD. Priv.-Doz. Friederike Range** freuten sich, zahlreiche Ehrengäste begrüßen zu dürfen, darunter **Mag. Karl Wilfing**, Präsident des NÖ Landtags (in Vertretung von Landeshauptfrau **Mag. Johanna Mikl-Leitner**), **Mag. Elmar Pichl**, Sektionschef des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, **Heinrich XIV. Reuss**, Eigentümer und Leiter des Wildparks Ernstbrunn, sowie **Horst Gangl**, Bürgermeister von Ernstbrunn.

WÖLFE FÜHREN, HUNDE FOLGEN – UND BEIDE KOOPERIEREN MIT DEM MENSCHEN

Im Fokus der wissenschaftlichen Arbeit am WSC steht die Ergründung von Kooperationsmechanismen. Einen Meilenstein der Forschung der letzten zehn Jahre bildete ein durch das European Research Council (ERC) gefördertes Großprojekt: Unter der Leitung von Friederike Range analysieren WissenschaftlerInnen aus aller Welt, wie Wölfe untereinander und mit dem Menschen kooperieren – im Vergleich zum Hund.

„Früher gingen viele Domestikationshypothesen davon aus, dass der Hund durch die Domestikation viel aufmerksamer und sozialer geworden ist“, erklärt Friederike Range. „Unsere Ergebnisse zeigen, dass das nicht der Fall ist.“ So ergaben Experimente im Rahmen wissenschaftlicher Studien etwa, dass Wölfe Hunden in Sachen Teamwork überlegen sind. Hunde scheiterten an der Aufgabe, zu zweit gleichzeitig für eine Futtergabe an den Enden eines Seils zu ziehen. Range: „Die Wölfe stachen die Hunde eindeutig aus, als es darum ging, sich mit einem Partner abzustimmen.“ Auch haben Hunde und Wölfe unterschiedliche Konfliktmanagementstrategien: „In ihren Interaktionen mit Artgenossen sind Wölfe aufmerksamer, prosozialer und toleranter als Hunde und versöhnen sich nach Konflikten, während Hunde Konflikte vermeiden und einander aus dem Weg gehen.“

„HUND IST DAS BESSERE HAUSTIER“

Trotzdem, so die Leiterin des WSC, sei der Hund das bessere Haustier: Denn Hunde folgen in der Zusammenarbeit dem Verhalten des Menschen, während Wölfe eher führen, also eher selbstständiger sind: „Im täglichen Zusammenleben ist der Hund daher sicherlich der bessere Partner.“ Insgesamt elf Hunde und 16 Wölfe leben aktuell im Wildpark Ernstbrunn. Sie werden von den Forschenden per Hand aufgezogen, um Forschungsergebnisse direkt und objektiv vergleichen zu können. „Es ist schwierig, das Vertrauen eines Wolfs zu gewinnen. Zu ihren HandaufzieherInnen aber haben die Tiere eine besondere Beziehung“, sagt Friederike Range. Forschungsergebnisse des WSC liefern wichtige Erkenntnisse zur Förderung des Verständnisses der wechselseitigen Bedürfnisse und somit zur Verbesserung des Zusammenlebens von Wolf, Hund und Mensch. Von großer Relevanz sind die Resultate unter anderem für den Alltag mit Haushunden. Range: „Wenn wir ein besseres Verständnis davon haben, was und wie Hunde wahrnehmen und verstehen, kann Hundetraining daran angepasst und so die Partnerschaft zwischen Mensch und Tier gefördert werden.“

Mit ihren KollegInnen **Dr. Zsófia Virányi** und **Ao. Univ.-Prof. i. R. Mag. Dr. Kurt Kotrschal** legte Range im Jahr 2008 den Grundstein zur Gründung des Zentrums. In den letzten zehn Jahren hat sich das WSC zu einer international bekannten Forschungsstätte entwickelt, deren wissenschaftliche Arbeit weltweit geschätzt wird. Seit dem Jahr 2017 ist das WSC Teil der Vetmeduni Wien und gehört zum Department für Integrative Biologie und

„Die visionäre Arbeit der WissenschaftlerInnen hat aus dem WSC ein internationales Aushängeschild der Forschung gemacht. Es gibt weltweit keine vergleichbare wissenschaftliche Einrichtung, die so eng mit Wölfen arbeitet.“

Evolution/Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung: „Um die Rahmenbedingungen sowohl für die Forschung als auch für die MitarbeiterInnen zu optimieren, wurde das WSC in die Vetmeduni Vienna eingegliedert“, erklärt Vetmed-Rektorin Petra Winter, die den unermüdlichen Einsatz der Forschenden betont: „Die Grundlagenforschung am WSC gibt Aufschluss über die Anfänge und die Entwicklung der Wolf-Hund-Mensch-Beziehung. Die visionäre Arbeit der WissenschaftlerInnen hat aus dem WSC ein internationales Aushängeschild der Forschung gemacht. Es gibt weltweit keine vergleichbare wissenschaftliche Einrichtung, die so eng mit Wölfen arbeitet.“

MIT NEUEN ZIELEN IN DIE ZUKUNFT

Durch Wolfspatenschaften, private Spenden, ein Besuchsprogramm und Drittmittelprojekte gelang seit 2009 der Ausbau des Forschungszentrums. Die Finanzierung bleibt eine Herausforderung. Die Betreuung der Tiere durch professionelle TrainerInnen sowie die Haltung in großen Gehegen ist kostenintensiv. Um zukünftige Vorhaben bestmöglich realisieren zu können, wird man auch in Zukunft auf Spenden angewiesen sein. „Wir danken unseren großzügigen UnterstützerInnen sowie unseren UnternehmenspartnerInnen“, sagt Friederike Range, die sich darüber freut, dass mit „The Good Stuff“ ein neuer Sponsor für Futtermittel gewonnen werden konnte. Welche Ziele man sich im WSC für die Zukunft gesteckt hat? Range: „Wir wollen unter anderem verstärkt an der Mensch-Tier-Beziehung forschen, und weiters daran, inwieweit Hormone bestimmte Verhaltensweisen unterstützen.“ Außerdem soll die Forschung an frei lebenden Hunden in Marokko ausgebaut werden. Diese Ergebnisse werden dann mit jenen von Haushunden sowie von Hunden und Wölfen des Wolfsforschungszentrums verglichen – um die Auswirkungen von Sozialisation und Domestikation auf die kognitiven Fähigkeiten von Hunden noch besser verstehen zu können. 



Fotos: beigestellt

Das Pferd geht zum Kübel, in dem eine Belohnung ist.

OHNE WORTE, DOCH MIT GEFÜHL?

DR. MED. VET. SARA HINTZE, PHD
Universität für Bodenkultur Wien

Tiere können uns nicht sagen, wie es ihnen geht. Aber können wir es trotzdem irgendwie messen?

Wir lieben sie bei uns zu Hause, bestaunen sie in Zoos, züchten und halten sie zur Produktion von Nahrungsmitteln oder in der Hoffnung auf Erkenntnisgewinn in der biomedizinischen Forschung. Wir betrachten sie als Wesen mit Bewusstsein – Wesen, die fühlen, Schmerzen empfinden und leiden können. Doch was wissen wir eigentlich über das Gefühlsleben von Tieren? Laut Tierschutzgesetz dürfen wir ohne vernünftigen Grund Tieren keine Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen. Aber wie können wir herausfinden, ob ein Tier Schmerzen empfindet, leidet – oder allgemein: was es fühlt?

Meine Reise durch die Gefühlswelt von Tieren führt mich zum Schweizer Nationalgestüt, und hier zu der komplexen Frage, wie wir die Gefühle von Pferden beurteilen können. Denn die zuverlässige Beurteilung von Freud und Leid der Tiere ist für viele von uns im persönlichen Umgang mit ihnen wichtig. Wir haben keinen direkten Zugang zu den Gefühlen eines anderen Individuums, weder zu denen eines Menschen noch zu jenen eines Tieres. Aber wir können unsere Mitmenschen fragen, wie es ihnen geht, und von ihnen eine differenzierte Antwort erhalten. Sprache als Kernelement der zwischenmenschlichen Kommunikation steht uns im Umgang mit Tieren nicht zur Verfügung.

Aber glücklicherweise gehen Gefühle nicht nur mit einer subjektiven Empfindung einher, sondern drücken sich auch durch Veränderungen in Verhalten, Physiologie und Kognition aus. Stellen Sie sich vor, Sie begegnen bei einer Wanderung durch die Karpaten einem Bären. Sie empfinden vermutlich nicht nur Furcht, sondern versuchen auch, davonzurennen, und Ihr Gesicht ist angstverzerrt (Verhalten, Ausdruck). Ihr Herz pocht und Ihr Körper wird mit Stresshormonen durchflutet (Physiologie). Sie fokussieren sich auf den Fluchtweg, während alle anderen Reize ausgeblendet werden (Kognition). Können wir solche Veränderungen vielleicht nutzen, um auf das Gefühlsleben eines anderen Individuums rückzuschließen?

Hengst Darius steht auf einer Seite eines eingezäunten Platzes. Ein tiefer Ton ist zu hören. Darius schaut auf, spitzt die Ohren und geht zur anderen Seite des Platzes, wo er mit der Nase den Deckel von einem Kübel stupst und die in dem Kübel liegende Karotte verspeist. Zwei Minuten später steht Darius wieder auf seiner Ausgangsposition. Diesmal ertönt ein hoher Ton. Darius spitzt die Ohren, bleibt aber stehen. Und wartet. Bis der Ton verstummt. Er hat gelernt, dass ein tiefer Ton immer eine Karotte in dem Kübel auf der anderen Seite des Platzes vorhersagt – dort hinzugehen lohnt sich also für ihn. Anders sieht es aus, wenn der hohe Ton erklingt: Darius hat gelernt, dass er beim Ertönen dieses Tons keine Karotte im Kübel vorfinden wird, und bleibt deshalb stehen. Es hat ein paar Monate gedauert, bis er das gelernt hat.

Jetzt spiele ich einen mittelhohen Ton ab. Wie wird Darius reagieren? Darius bleibt stehen. Er glaubt offensichtlich nicht daran, im Kübel eine Karotte vorzufinden. Menschlich betrachtet ist er ein Pessimist – sein Glas ist halb leer. Hengst Merlin hingegen stürmt später beim Erklingen eines mittelhohen Tons zum Kübel – für ihn ist klar, dass er dort eine Karotte ergattern wird. Ein klassischer Optimist, denn für ihn ist das Glas halb voll. Dieser kognitive Test ist eines der Hilfsmittel in der methodischen Werkzeugkiste von uns TierschutzwissenschaftlerInnen, mit denen wir dem Gefühlsleben von Tieren auf die Spur gehen. So wurde im ersten Test dieser Art gezeigt, dass Ratten, die unter stressauslösenden Bedingungen gehalten wurden, pessimistischer reagierten als Ratten, die keinen Stress erfuhren. Das war 2004. Seitdem wird rund um die Welt versucht, den Test mit verschiedenen Tierarten durchzuführen, um herauszufinden, wie sich Haltung und/oder Umgang auf die Gefühle von Tieren auswirken. Darius, Merlin und weitere Pferde des Nationalgestüts sind die ersten Pferde, die diesen „Optimismus-Pessimismus-Test“ mit Tönen gelernt haben.

Darius ist beim Ertönen des mittelhohen Tones stehen geblieben – seine Bewertung ist eindeutig pessimistisch. Wenn wir ihn uns in dieser Situation genau anschauen, können wir seine Stimmung dann vielleicht schon anhand seiner Körpersprache ablesen? Macht Darius einen eher entspannten und gelassenen Eindruck oder wirkt er angestrengt und ungeduldig? „Wenn wir ein Tier anschauen, dann sehen wir mehr als nur Verhalten. Ein Tier steht

Wir betrachten sie als Wesen mit Bewusstsein – Wesen, die fühlen, Schmerzen empfinden und leiden können. Doch was wissen wir eigentlich über das Gefühlsleben von Tieren? Laut Tierschutzgesetz dürfen wir ohne vernünftigen Grund Tieren keine Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.

oder liegt nicht nur, sondern es steht oder liegt auf eine bestimmte Art und Weise. Und diese Art und Weise lässt Rückschlüsse auf sein Gefühlsleben zu“, sagt Françoise Wemelsfelder, Professorin der University of Edinburgh, Schottland. Ihre jahrzehntelange Forschung hat gezeigt, dass die sogenannte qualitative Verhaltensbeurteilung viele Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis erfüllt. So beschreiben zum Beispiel verschiedene BeobachterInnen die Körpersprache desselben Tieres sehr ähnlich.

Allerdings kommt immer wieder die kritische Frage auf, ob unsere Beurteilung nicht stark durch äußere Einflüsse bestimmt wird. Beurteilen wir die Körpersprache von Darius positiver, wenn er auf einer grünen Wiese statt in einer engen Box steht? Um das herauszufinden, zeige ich Darius, Merlin und einigen weiteren Pferden des Nationalgestüts ihr Lieblingsfutter, um positive Gefühle bei ihnen auszulösen. Ich filme sie in diesem Moment und gebe ihnen erst dann die Leckerbissen. Außerdem löse ich auch negative Gefühle aus, indem ich alle Pferde in einer Stallgasse füttere – nur eines nicht, und dieses wird dann in dieser Situation gefilmt. Alle Pferde werden mit jeweils vier Situationen konfrontiert, zwei unterschiedlich positiven und zwei unterschiedlich negativen. Und das jedes Mal in ihrem Stall, also immer vor demselben Hintergrund.

Laura und 14 weitere Studierende der Universität Bern, die die Videos anschließend anschauen und die Körpersprache der Pferde beschreiben, wissen nichts von den verschiedenen Situationen, denen die Pferde ausgesetzt waren. Trotzdem beurteilen sie die Körpersprache so, wie ich sie aufgrund meines Wissens über die verschiedenen Situationen vorausgesagt habe: als „neugierig“ und „aufmerksam“ während der positiven und als „wütend“ und „ungeduldig“ während der negativen Futtersituation. Ihre Beurteilung ist ein Hinweis darauf, dass wir durchaus in der Lage sind, Darius' Körpersprache unabhängig von



äußeren Einflüssen zu beurteilen. Die Methode erfüllt somit ein weiteres Gütekriterium und bekommt damit ebenfalls einen Platz in unserer methodischen Werkzeugkiste. Aber vielleicht gibt es ja noch weitere, noch subtilere Hinweise auf Darius' Gefühlslage?

Sie werden folgende Situation kennen: Sie schauen in das Gesicht Ihres Gegenübers und lesen in ihm, dass etwas nicht stimmt. Zum Beispiel, weil die Augenbraue hochgezogen ist oder die Mundwinkel angestrengt zucken. Das Hochziehen der Augenbraue wird beim Menschen mit Angst und Traurigkeit in Verbindung gebracht. In diesem Zustand verkürzt sich der Muskel oberhalb der Braue, sodass diese hochgezogen wird und Falten oberhalb des Auges entstehen. Einen ähnlichen Ausdruck erkenne ich auch bei Darius. Pferdeliebhaber, Trainer und Tierärzte sprechen hier oft von „Sorgenfalten“. Aber spiegeln diese Falten wirklich Darius' Gefühle wider? Oder ist dies eine vermenschlichte Deutung dieses Ausdrucks? Auch dieser Frage gehe ich auf dem Nationalgestüt nach. Während ich die Pferde in den für sie positiven und negativen Situationen filme, macht Fotograf Olivier zusätzlich Fotos von den Augen der Tiere. Diese Fotos bewerte ich anschließend anhand einer Skala, die ich zuvor selbst entwickelt habe. In ihr werden verschiedene Eigenschaften der Augenpartie beschrieben – zum Beispiel, wie ausgeprägt die einzelnen Falten sind und wie stark sie durch den sich zusammenziehenden Muskel nach oben gezogen werden. Und tatsächlich: Bei vielen der Pferde werden die Falten in einer der negativen Situationen im Vergleich zu einer neutralen Situation stärker hochgezogen und sind dementsprechend steiler, während sie in einer der positiven

Das Hochziehen der Augenbraue wird beim Menschen mit Angst und Traurigkeit in Verbindung gebracht. In diesem Zustand verkürzt sich der Muskel oberhalb der Braue, sodass diese hochgezogen wird und Falten oberhalb des Auges entstehen.

Situationen flacher sind. Ein erster Hinweis darauf, dass Darius' Augenfalten tatsächlich etwas über seine Gefühle aussagen könnten.

„Miss, was messbar ist, und mache messbar, was noch nicht messbar ist“ – kaum ein anderer Spruch bringt so gut auf den Punkt, was uns in der Tierschutzwissenschaft Schwierigkeiten bereitet. Gefühle sind nicht messbar, und wir werden sie vermutlich auch nicht messbar machen können. Wir werden nie wissen, wie es sich anfühlt, ein anderes Individuum unserer eigenen oder gar einer anderen Art zu sein. Doch meine Reise durch die Gefühlswelt der Pferde hat mir gezeigt, dass wir durchaus in der Lage sind, methodische Werkzeuge zu entwickeln, um uns dem Gefühlsleben von Tieren aus verschiedenen Richtungen zu nähern – ganz ohne Worte. 🍷

IMAGE-BEITRAG

von Mag. Silvia Stefan-Gromen

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER ÖTK

Die Österreichische Tierärztekammer hat in der Mai-Ausgabe 2019 des Printmagazins „Kommunal“, des offiziellen Organs des Österreichischen Gemeindebundes, einen Kommunikationsschwerpunkt bezüglich des Tierarztberufs gesetzt. In einem doppelseitigen Beitrag wurden der Veterinärberuf, der Berufsstand und die Österreichische Tierärztekammer präsentiert. Das Ziel war, die breite Öffentlichkeit vor allem auf kommunaler Ebene über die Vielseitigkeit des Tierarztberufs zu informieren und Bewusstsein für künftige Herausforderungen zu schaffen. Das Medium „Kommunal“ erscheint monatlich und sieht sich als Bindeglied zwischen Kommunalpolitik, Verwaltung, Wirtschaft und kommunaler Praxis. Das Magazin richtet sich an alle Entscheidungsträger, Verantwortliche und Stakeholder in Österreichs 2.102 Gemeinden und erreicht persönlich adressiert 36.000 der wichtigsten EntscheidungsträgerInnen.



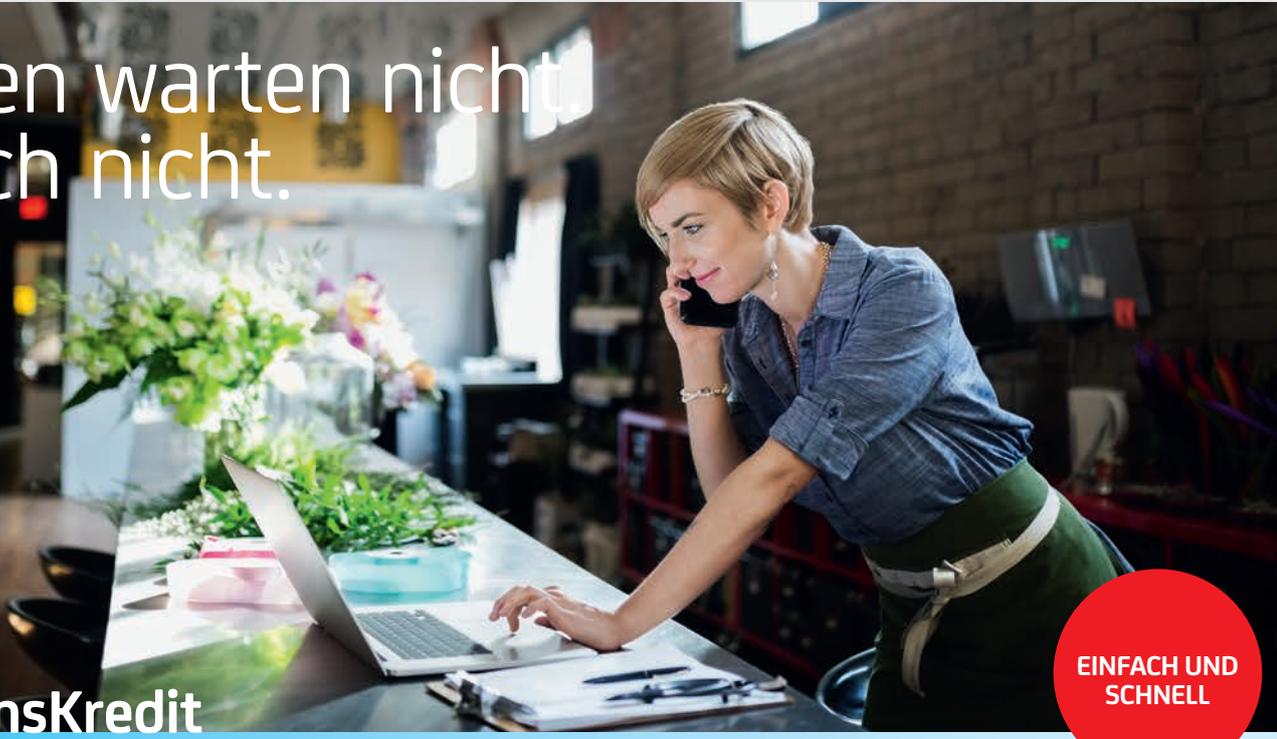
Die ÖTK präsentierte sich in einem doppelseitigen Imagebeitrag in der „Kommunal“-Ausgabe 5/2019.

Halbseitiges Imageinserat in der „Kommunal“-Ausgabe 5/2019.

Chancen warten nicht. Ich auch nicht.

Investitionskredit

Wenn es schnell gehen muss, sind Partner wichtig, die genauso rasch entscheiden wie Sie. Der Investitionskredit gibt Gewerbetreibenden und Freien Berufen die Möglichkeit, Chancen dann zu ergreifen, wenn sie sich bieten. Sie erhalten bis zu EUR 150.000,-*. Maßgeschneidert und so schnell wie Sie es brauchen.



EINFACH UND SCHNELL

*Vorbehaltlich einer positiven Kreditentscheidung

Einer der Gründe, warum Hunde durch Zeckenbisse an Infektionskrankheiten erkranken, ist der leichtfertige Umgang von Hundehaltern mit dem Zeckenschutz.

WIE GEFÄHRLICH SIND ZECKEN TATSÄCHLICH FÜR UNSERE VIERBEINER?

LISA PRESLMAYER
Freie Redakteurin

**Dr. Michael Leschnik
von der Vetmeduni Wien
untersucht in einer
aktuellen Studie 35 Hunde
mit diagnostizierter
immunmediierter
Polyarthrititis. Die
Ergebnisse sind in
sechs Monaten zu
erwarten.**

Mit den steigenden Temperaturen begeben sich auch die Zecken, Millimeter kleine blutsaugende Ektoparasiten, wieder auf die Pirsch. Dabei plagen die giftigen Milben nicht nur uns Menschen, sondern auch unsere Vierbeiner leiden jährlich unter deren Befall. Die Infektionsrate der von den Parasiten übertragenen Krankheiten ist dabei nicht zu unterschätzen: So zeigte etwa eine Studie im Jahr 2013, dass bereits jeder zweite untersuchte Hund an einem Virus, das durch Zecken übertragen wurde, erkrankte. Für diese Untersuchung wurden damals 90 Hunde von der Veterinärmedizinischen Universität Wien ein Jahr lang durch die Zeckenzeit begleitet. 700 der Spinnentiere, also rund acht Zecken pro Hund, wurden in diesem Zeitraum bei den Tieren gefunden, bereits jedes zweite davon erkrankte laut der Blutuntersuchung an einer von den Ektoparasiten übertragenen Infektion. Einer der Gründe war der leichtfertige Umgang der Hundehalter mit dem Zeckenschutz: Viele frischten das Schutzmittel nur unregelmäßig auf oder haben es erst aufgetragen, wenn der Hund bereits eine Zecke hatte. Neben Babesiose, Anaplasmosen oder Borreliose



Dr. Michael Leschnik
von der
Vetmeduni Wien

kann der Parasit aber auch noch weitere Infektionskrankheiten übertragen. Dr. Michael Leschnik von der Klinischen Abteilung für Interne Medizin Kleintiere an der Veterinärmedizinischen Universität Wien untersucht derzeit dieses Phänomen. Für ihn wären durch Zecken übertragene Pathogene als Auslöser der Autoimmunkrankheit Polyarthrititis denkbar. Für seine Studie wurden 35 Hunde mit diagnostizierter immunmediierter Polyarthrititis herangezogen. Das Team rund um Dr. Leschnik beobachtete in einem Zeitraum von einem Jahr die Immunreaktionen der Patienten sowie die Anwesenheit von etwaigen Erregern zum jeweiligen Zeitpunkt. Zusätzlich wurden als Kontrollgruppe 35 Blutproben von gesunden Hunden aus einem bereits abgeschlossenen Tierversuch auf Pathogene und Antikörper untersucht. Die Ergebnisse der Forschung können allerdings erst in rund sechs Monaten veröffentlicht werden, da die Studie erst kürzlich abgeschlossen wurde und sich die Resultate derzeit noch unter Verschluss befinden, meint Dr. Leschnik im Gespräch mit dem Vetjournal. Dass aber Zecken durch menschliche Umwelteinflüsse wie etwa durch den Einsatz von Pestiziden immer „giftiger“ werden und dadurch auch vermehrt Krankheiten übertragen, glaubt Dr. Leschnik nicht: „Zecken werden nicht ‚giftiger‘ und haben auch nicht mehr Pathogene. Der Klimawandel hat aber Einfluss auf ihre Fortpflanzung und die Generationsfolge.“ Auch eine steigende Zahl an erkrankten Hunden kann Dr. Leschnik nicht sehen: „Die Anzahl der klinischen Fälle ist derzeit stabil.“ Auf die Frage, ob es etwaige Entwicklungsansätze für Impfstoffe gegen die Erreger gibt oder solche in naher Zukunft denkbar wären, nennt Dr. Leschnik eine großzügige Auswahl von gegen Zeckenbefall wirksamen Stoffen: „An Akarizida gibt es bereits eine große Auswahl mit guter bis sehr guter Wirkung, egal ob Spot-on, Tabletten oder Halsbänder. Impfstoffe gegen Zecken werden aber in absehbarer Zeit nicht verfügbar sein, auch nicht gegen durch Zecken übertragbare Erreger.“ Aufgrund der früheren Studie und der zu erwartenden Ergebnisse der aktuellen Untersuchung ist es deshalb umso wichtiger, HundebesitzerInnen über die Notwendigkeit von Zeckenschutzmitteln aufzuklären, um mögliche Infektionskrankheiten durch die Parasiten frühzeitig abwehren zu können. 📍



Boehringer
Ingelheim



Gruppenbild der ReferentInnen und Verantwortlichen der ÖTT-Tagung.

JUBILÄUM! 10. ÖTT-TAGUNG

ÜBER DIE LEBENSQUALITÄT VON TIEREN

DR. MARIE SCHWANDA

Seminarmanagement VETAK

Am 2. Mai 2019 fand im Festsaal der Veterinärmedizinischen Universität Wien die Tagung der Österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte für Tierschutz (ÖTT) statt, und das bereits zum zehnten Mal. Das diesjährige Motto „Über die Lebensqualität von Tieren“ lockte fast doppelt so viele Besucher wie in den letzten Jahren an. Rund 200 Tierärztinnen und Tierärzte kamen zusammen, um sich über die Lebensqualität von Tieren auszutauschen und zu diskutieren.

Die Tagung wurde von den ÖTT-Mitgliedern wie immer sehr abwechslungsreich gestaltet. Von aktuellen Informationen aus dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz über die Frage, was die Lebensqualität von Tieren überhaupt ausmacht, bis hin zu konkreten, praxisrelevanten Verbesserungsvorschlägen im Umgang mit Tieren war für jeden etwas dabei.

Die ReferentInnen (**Dr. Gabriele Damoser, Prof. Dr. Gerhard Oechtering, Prof. Dr. Adrian Steiner, Dr. Constanze Zach**) kamen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Es waren ExpertInnen (**Prof. Dr. Christoph Winckler, Dr. Christine Leeb**) von der Universität für Bodenkultur und der Veterinärmedizinischen Universität Wien (**MMag. Kerstin Weich, DDr. Regina Binder, Dr. Christine Unterweger, Ass.-Prof. Dr. Johannes Baumgartner, Dr. Christine Arhant**) anwesend. Sogar ein Experte der Kriminalprävention (**Dr. Martin Eichhorn**) wurde eingeladen.

Die Rektorin der Veterinärmedizinischen Universität, **Ao. Univ.-Prof. Dr. Petra Winter**, begrüßte die Gäste zum zehnjährigen Jubiläum und betonte, dass es trotz strenger Regelungen in Österreich bezüglich der Lebensqualität von Tieren noch viel zu tun gebe. Deshalb

versucht die Universität, ihr Weiterbildungsangebot zu verbreitern, um Tierärztinnen und Tierärzte als BotschafterInnen für Tierschutz in der Öffentlichkeit zu stärken.

Mag. Kurt Frühwirth, Präsident der Österreichischen Tierärztekammer, gab seine Begeisterung über die restlos ausgebuchte Tagung und das rege Interesse der Tierärzteschaft kund. Er nannte als Beispiel für Tierschutz die schmerzfreie Ferkelkastration, ein Thema, das ihm sichtlich sehr am Herzen liegt. Diesbezüglich rief er zur Forderung nach Immunokastration oder modifizierter Ebermast auf, da sich der Druck auf Österreich in den nächsten Jahren möglicherweise erhöhen werde.

Nach Glückwünschen und Dankesworten von **Univ.-Prof. Jean-Loup Rault**, Professor am Institut für Tiereschutzwissenschaften und Tierhaltung, ging der Sprecher der ÖTT, **Dr. Rudolf Winkelmayer**, auf die Schizophrenie der Tierliebe im Kleintier- und Nutztierbereich ein. Er sieht mit dem massiven Anstieg in der Fleischproduktion den Klimawandel und die Ressourcenknappheit einhergehen.

Vonseiten des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz nahm **Dr. Gabriele Damoser** teil und präsentierte aktuelle Informationen zum Thema Tiertransporte. Hier gibt es einige Verbesserungsvorschläge: Zum Beispiel wolle man die Anzahl der Tiere bei Tiertransporten außerhalb der EU vermindern, die Schlachtung außerhalb der EU, so weit möglich, verhindern und die EU-Präsidentschaftswahl nutzen, um die Standards anderer EU-Staaten an die österreichischen anzupassen. 90.000 Schweine werden pro Woche in Österreich geschlachtet. Damit untermauerte Damoser die Dringlichkeit der Lage.

Die Universität für Bodenkultur präsentierte sich in Person von **Prof. Dr. Christoph Winckler**, der eine Definition von Lebensqualität in den Raum stellte: Es sollte bei der Nutztierhaltung nicht nur um die Vermeidung von Schaden und Schmerz gehen, sondern darüber hinaus auch um eine Bewegung in Richtung eines „guten Lebens“. Denn genauso wie bei uns Menschen sei ein lebenswertes Leben auch bei Tieren von Gesundheit, emotionalem Wohlbefinden und positiven Erfahrungen abhängig. Genauso wenig sollten wir, so die Tierethikerin des Messerli Forschungsinstituts **MMag. Kerstin Weich**, eine Kluft zwischen Klein- und Nutztier entstehen lassen, um so eine Zweiklassenmedizin zu verhindern.

Auch das Thema Qualzucht kam bei der Tagung zur Sprache, durch **Prof. Dr. Gerhard Oechtering**: Anhand von 15.000 Jahren Erfolg und 150 Jahren Misserfolg in der Hundezucht erklärte er die Problematik von Qualzuchtrassen. Als erschreckendes Beispiel führte er an, dass es für die Hälfte aller Mopspatienten im Sommer nicht möglich ist, sich mehr als zehn Minuten zu bewegen. Die Hundezucht heutzutage sei von Schönheitszucht und Reinheitswahn geleitet und es gehe nicht um das Wohl des Tieres. Ein spannender Vergleich zwischen dem Tierversuchsgesetz und dem Nutztierschutz wurde von **DDr. Regina Binder** in ihrem Vortrag durchgeführt. Dabei kam sie nicht umhin, die Ressourcenverschwendung und -knappheit anhand von Zahlen zu konkretisieren: 40 Prozent der globalen Getreideernte werden von Nutztieren gefressen. Die Fleischproduktion verbraucht die doppelte Menge Wasser, die zur Produktion pflanzlicher Produkte benötigt wird. 760.000 Tonnen Lebensmittel landen in Österreich jährlich im Müll. DDr. Regina Binder rief zu einem Verbot von Langzeittransporten, einer Verhinderung von Transporten in Drittstaaten und einer Reduzierung von Lebendtiertransporten auf. Dies sei nötig, um diese Themen in den Griff zu bekommen.

Dr. Christine Unterweger und **Dr. Christine Leeb** präsentierten praxisrelevante Verbesserungsvorschläge für die Schweinepraxis, z. B. eine vermehrte Zusammenarbeit von TierärztInnen und LandwirtInnen und ein vielfältiges Angebot an Beschäftigungsmaterialien für Schweine.

Eine Ultraschallmethode zur Feststellung von verbotenen Manipulationen des Euters bei Ausstellungskühen wurde von **Prof. Dr. Adrian Steiner** vorgestellt. Ein wichtiger Input für Konfliktsituationen kam von **Dr. Martin Eichhorn**: Anhand von Beispielen und Demonstrationen zeigte er Deeskalierungsstrategien bei Kontrollsituationen.

Um eine Zuchtsau zu betreuen, investiert ein gut organisierter Betrieb weniger als zehn Stunden im Jahr.

Ass.-Prof. Dr. Johannes Baumgartner präsentierte smarte Hilfsmittel wie PLF (Precision Livestock Farming), die dabei helfen können, einen möglichst individuellen Einblick in die Gesundheit und das Wohl des Tieres zu bekommen. Durch Echtzeitkontrollen wie PLF kommt es zur Früherkennung von Krankheiten und dadurch zu vermindertem Arzneimitteleinsatz. Die digitale Tierhaltung sei eine Schlüsseltechnologie, die man in Zukunft mehr nutzen könne.

Auch Pferde kamen bei der Tagung nicht zu kurz. Da diese in der heutigen Zeit schon an die 35 Jahre alt werden können, sei der Tierschutz beim alternden Pferd nicht mehr wegzudenken, sagte **Dr. Constanze Zach**, Pferdetierärztin in Wien.

Dr. Christine Arhant betrachtete die Maulkorbpflicht für Hunde unter dem Tierschutzaspekt und präsentierte dazu die neueste Studie der Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz. Acht bis 19 Menschen pro 1.000 Personen werden pro Jahr von Hunden gebissen, 62 Prozent im nicht öffentlichen Bereich, und am häufigsten Ein- bis Vierjährige. Eine Schlussfolgerung war: Wir wissen noch sehr wenig über Maulkorbnutzung. Sicher sei aber, dass eine permanente Nutzung des Maulkorbs nicht ohne Konsequenzen beim Tier sei.

Die 10. ÖTT-Tagung war eine gelungene und interessante Veranstaltung, die zu neuen Inputs, regen Diskussionen und Anregungen führte. Die nächste ÖTT-Tagung kommt bestimmt – die Themen werden nicht ausgehen. Und um es mit den Abschlussworten von **O. Univ.-Prof. Dr. Josef Troxler** auszudrücken: „Wir dürfen nicht wegschauen, wir müssen zum Wohle der Tiere immer wieder hinschauen.“ 



SCHÜTZT VOR INFEKTIONEN
Für Menschen & Tiere geeignet!



WUNDEN SICHER UND NATÜRLICH VERSORGEN

Professionelles Wundmanagement auf der Basis von medizinischem Honig

www.celsusmed.at



SOFT WUNDGEL
VERFÜGBAR IN: 15G / 50G / 250G

Erhältlich über Richter Pharma AG.

Medizinprodukt: Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

Bei Fragen oder für weiterführende Informationen wenden Sie sich bitte an: celsusMED GmbH & Co KG, Hauptstrasse 1, 3052 Neustift-Innermanzing, Tel.: +43 (0) 664 184 9084 - E-Mail: w.kren@celsusmed.at



-  HYDROAKTIVES WUNDGEL
-  ANTIBAKTERIELL
-  WUNDREINIGEND
-  OPTIMALISIERT DIE WUNDHEILUNG

HOT SPOT AKTION
-10% auf alle Staffelleistungsangebote im Mai und Juni

ERÖFFNUNG TIERKLINIK ST. PÖLTEN



Foto: Tierklinik St. Pölten

In feierlichem Rahmen wurde am Mittwoch, 1. Mai 2019, die Tierklinik St. Pölten eröffnet. Die Gründer **Dr. Thomas Wiebogen** und **Dr. Martin Riegler** luden zahlreiche Besucher ein, darunter prominente Ehrengäste aus der Politik wie St. Pöltens Bürgermeister **Mag. Matthias Stadler** und Landtagspräsident **Mag. Karl Wilfing**. ÖTK-Präsident **Mag. Kurt Frühwirth** hob in seiner Begrüßungsrede hervor: „Dieser Unternehmensstart ist der beste Beweis dafür, dass sich Engagement lohnt. Wir begrüßen den Schritt der Gründungsmitglieder, eine eigene Tierklinik auf die Beine zu stellen, und den Mut, sich in die Selbstständigkeit zu begeben.“ Die Tierklinik wird neben

Kernöffnungszeiten bei Notfällen rund um die Uhr für Patienten da sein. „Wir sehen uns als Ergänzung zu den vorhandenen Tierärzten. Wir bieten Leistungen für unsere Tierpatienten an, die in dieser Gegend noch nicht vorzufinden waren, und sind für die komplizierteren Fälle da“, so Riegler.

Bei einer abschließenden persönlichen Führung durch die über 550 m² große, modern ausgestattete Kleintierklinik hatten die teilnehmenden Gäste die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu schauen.

Mag. Silvia Stefan-Gromen

WEYERTAGUNG GOES Waidhofen



Neuer Tagungsort: Schloss an der Eisenstraße
Neues Datum: 20.-22. März 2020

Das Jubiläum „25 Jahre Rindertagung in Weyer“ war ein großer Erfolg. Ein Dank gilt den Vortragenden der Jubiläumstagung, darunter Dr. Jahn-Falk, Prof. Rehage, Dr. Janowitz, Christin Ewy, Dr. Andreas Ewy, Prof. Krömker, Dr. Kreher, Prof. Kasko, Dr. Kusenda, Prof. Kietzmann, Dr. Neumayer, Dr. Höltershinken, Dr. Clausen, Prof. Kerstin Müller, Dr. Schlederer, Mag. Puspök, Mag. Heger und Dr. Gasteiner.

Viele zufriedene Gesichter und viele positive Rückmeldungen die fachliche und stimmungsmäßige Qualität unserer Veranstaltung betreffend haben mich motiviert, neue Wege zu gehen und einen neuen Veranstaltungsort unweit von Weyer zu wählen. Waidhofen a. d. Ybbs ist eine wunderschöne Stadt mit circa 10.000 Einwohnern und verkehrstechnisch mindestens so gut erreichbar wie Weyer. Einzig jene Kolleginnen und

Kollegen, die aus der Steiermark oder Kärnten anreisen, haben mit einer zehn bis 15 Minuten längeren Fahrzeit zu rechnen. Dafür gibt es eine Vielzahl an Übernachtungsmöglichkeiten in allen Preiskategorien und viele nette Lokale, was unsere organisatorische Arbeit ganz ungemein erleichtert. Die Stadt der Türme hat einen besonderen Charme und bietet die nötige Infrastruktur für unsere Veranstaltung.

Für die Praxis interessante Themen, die wir immer in gewohnt lockerer Art und Weise abhandeln, werden uns auch in Zukunft nicht so schnell ausgehen.

Neues, aber auch Altes, das man aus neuen Blickwinkeln betrachtet, ergeben genug Stoff für weitere Jahre. Unser gewohnter April-Termin wird aufgegeben und auf voraussichtlich 20.-22. März 2020 vorverlegt.

Dr. Rudolf Grogger – Weyer

VOM MONDSEE AN DEN WOLFGANGSEE



Erstmals findet heuer die „Mondseetagung“ an einem neuen Standort statt, von 11. bis 13.10.2019 in runderneuerter Form als Tierärztekongress in St. Wolfgang am Wolfgangsee. Organisiert wird diese Veranstaltung wieder von den Österreichischen Tiergesundheitsdiensten (ÖTGD). Aus Platzgründen haben wir uns für diesen Standortwechsel nach St. Wolfgang im schönen Salzkammergut entschieden. Im Herzen von Österreich bietet sich dieses traumhafte Erholungsgebiet mit großem Kongresszentrum für diese besondere Veranstaltung mit unvergleichlichem Ambiente sehr an. Es wird ein umfangreiches Fachprogramm mit hochkarätigen Referenten aus dem In- und Ausland geboten, welche praxisbezogene Vorträge und Referate für Tierärzte aus ganz Österreich halten. Schwerpunkte sind Themen aus dem Wiederkäuer- bzw. Schweinebereich und – heuer neu – auch aus dem Geflügelbereich. Wir erwarten wieder mehr als 200 TierärztInnen aus dem gesamten Bundesgebiet. Pharmafirmen stellen ebenfalls ihre Produkte vor Ort aus und man kann sich zwanglos in den Pausen über die verschiedensten Neuheiten informieren. Selbstverständlich gibt es wieder ein kulinarisches Aufgebot aus der saisonalen, heimischen Küche, welches für das leibliche Wohlbefinden sorgt. Für die heurige Abendveranstaltung, die dieses Wochenende gesellschaftlich abrundet, freuen wir uns, das „Laterndl-Trio“ aus dem Salzburger Land bei uns zu haben.

Nutzen auch Sie diese Gelegenheit, auf besondere Weise Ihre vorgeschriebenen TGD-Tierärztweiterbildungsstunden zu absolvieren und 2019 bei diesem besonderen Ereignis im wunderschönen St. Wolfgang dabei zu sein!

*Dr. Christian Mader
Tiroler Tiergesundheitsdienst
Geschäftsführer*

IN MEMORIAM

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



**OLWR Dr.
Nikolaus Lallitsch**
verstorben: 27.2.2019



VR Dr. Anton Hobbiger
verstorben: 15.3.2019

Fotos: beigestellt



Internationale Akademie für Veterinär-Chiropraktik

Grundkurs Veterinär-Chiropraktik für Pferde und Kleintiere

In einer fünf Module umfassenden, praxisorientierten Intensivfortbildung erlernen Sie in hervorragenden praktischen und theoretischen Unterrichtseinheiten mit erfahrenen Dozenten aus Kanada, England, Dänemark und Deutschland die Veterinär-Chiropraktik. Für den Kurs werden 203 ATF-Stunden anerkannt.

Beginn der nächsten Kurse:

Sittensen Norddeutschland

- 23. Oktober 2019 bis 22. März 2020
- 25. März 2020 bis 06. September 2020

AECC University College in Bournemouth, UK

- 15. April 2020 bis 27. September 2020

Weitere Information zu unseren Grundkursen und weiteren Fortbildungen erhalten Sie auf unserer Webseite:
www.i-a-v-c.com oder rufen Sie uns einfach an!

International Academy of Veterinary Chiropractic

Dr. Donald Moffatt,

Dorfstr.17, 27419 Freetz, Germany.

Tel: +49 4282 590099, Fax: + 49 4282 591852,

E-mail: info@i-a-v-c.com

Sie können eine IAVC Akkreditierung und eine externe Validierung der Veterinary Society of Chiro (VSC) erhalten.

ÖTK-HUNDEZERTIFIKAT MACHT STATION IN KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

Fotos: Büro Prettnner



Nach einer erfolgreichen Premiere und einer Wiederholung in Wien im Dezember 2018 und Jänner 2019 fand die Veranstaltung zum ÖTK-Hundezertifikat im März 2019 nun auch in Kärnten statt. Das ReferentInnen- und ExpertInnen-Team **PD Dr. Dorothea Döring**, **Dr. Hildegard Jung** und **Dr. Erik Schmid** fand sich am 9. März 2019 im Seeparkhotel in Klagenfurt am Wörthersee ein, um rund 50 TierärztInnen und Tierärzte zum Thema Bissprävention zu qualifizieren.

Mag. Franz Schantl, Landesstellenpräsident von Kärnten, organisierte die Veranstaltung, um die Kärntner Kolleginnen und Kollegen auf die Schulungskurse für Hundehalterinnen und Hundehalter vorzubereiten,

Die Veranstaltung lockte auch Gäste von außerhalb der Tierärzteschaft an. Eine prominente Besucherin war die Landeshauptmannstellvertreterin Kärntens, **Dr. Beate Prettnner**. Als langjährige begeisterte Hundehalterin wollte sie sich diese Veranstaltung nicht entgehen lassen. Ihrer Meinung nach sollten sich Hundehalterinnen und Hundehalter mit dem Wesen ihres Hundes beschäftigen, auseinandersetzen und eine Grundschulung erhalten. ExpertInnen wie z. B. TierärztInnen sollen laut Prettnner immer auf dem Laufenden bleiben; davon könnten beide, Menschen und Tiere, in Kärnten profitieren. Begeistert war die Landeshauptmannstellvertreterin über die folgsamen Hunde, die von den TierärztInnen und Tierärzten zu Demonstrationszwecken mitgebracht wurden.

Das ÖTK-Hundezertifikat ist ein eintägiger Vorbereitungskurs, der seit mehreren Jahren als „Hundeführerschein“ erfolgreich in Deutschland abgehalten wird. Die beiden Verhaltensexpertinnen **PD Dr. Dorothea Döring** und **Dr. Hildegard Jung** haben ihn in Deutschland speziell für Tierärztinnen und Tierärzte konzipiert. Das österreichische Pendant dazu, das ÖTK-Hundezertifikat, wurde von der Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz überprüft und stellt auch eine Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landestierärztekammer und dem Lehrstuhl für Tierschutz, Verhaltenskunde, Tierhygiene und Tierhaltung der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München dar.

PD Dr. Dorothea Döring ist Fachtierärztin für Verhaltenskunde und Fachtierärztin für Tierschutz an der Ludwig-Maximilians-



ReferentInnen und Gäste der ÖTK-Hundezertifikat-Veranstaltung in Klagenfurt (v. li. n. re.): Mag. Kurt Frühwirth, Dr. Erik Schmid, Dr. Hildegard Jung, LHStv. Dr. Beate Prettnner, PD Dr. Dorothea Döring, Dr. Jutta Wagner, Mag. Franz Schantl.

Universität München; Dr. Hildegard Jung, auch Expertin für Verhaltenstherapie, hat das Bisspräventionsprogramm „Der blaue Hund“ ins Leben gerufen. Zusammen mit dem österreichischen Fachtierarzt für Tierhaltung und Tierschutz Dr. Erik Schmid führten sie durch den Kurstag.

PD Dr. Dorothea Döring und Dr. Hildegard Jung stellten anhand von konkreten Fallbeispielen, Videos und Studien die Gefahrenquellen im Umgang mit Hunden dar. Beispielsweise betreffen 60 bis 70 Prozent aller Bissverletzungen Kinder. Die Hunde sind dabei in den meisten Fällen die eigenen oder gut bekannte Tiere und nur selten fremde. In 75 Prozent aller Fälle kommt es zu schweren Verletzungen – Ursache dafür ist oft ein falscher Umgang mit dem eigenen Hund mangels besseren Wissens. Das ÖTK-Hundezertifikat war auch in Kärnten eine erfolgreiche Veranstaltung. Die nächste Station ist Innsbruck, am 7. September 2019.

Dr. Marie Schwanda
Seminarmanagement VETAK

Aktuell

GLÜCKWÜNSCHE ZUM PENSIONSANTRITT



Foto: beige stellt

Anfang Mai 2019 verabschiedete die Österreichische Tierärztekammer eine ihrer langjährigen MitarbeiterInnen in den Ruhestand: Seit 1.10.1986, also insgesamt 33 Jahre lang, war **Sylvia Buchinger** im Kammeramt beschäftigt und zeichnete sich im Besonderen durch ihre Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit aus. Seinerzeit vom damaligen

Kammeramtsdirektor Dr. Elhenicky aus dem Finanzministerium abgeworben, war sie seit Anbeginn für die Eintragung der TierärztInnen in die Tierärztliste, die Beratung der Mitglieder und die Bearbeitung der Standesänderungen zuständig. Weiters hat sie die damaligen Kolleginnen im Sekretariat unterstützt und die Schriftführung bei Sitzungen verantwortungsvoll übernommen.

Eine weitere berufliche Station, die Frau Buchinger innehatte, waren die Agenden der damaligen Landeskammer Wien – sie zeichnete unter anderem für die telefonische und persönliche Beratung, das Beschwerdemanagement, den gesamten Schriftverkehr und auch für die Buchhaltung bis hin zur Telefonbucheintragung der Wiener Tierärzte verantwortlich. Sie führte das Kassabuch, machte eine Einnahmen-und-Ausgaben-Rechnung, eine Gewinn-und-Verlust-Rechnung und erstellte gemeinsam mit dem Präsidenten das Budget. Es gab damals auch noch die eigenen Umlagen der Landesstellen, und so war sie auch für das gesamte Beitragswesen zuständig. Das Thema Versicherung war ihr Haupt- und Lieblingsthema. Sie hat sich auf diesem Gebiet ein enormes Wissen angeeignet und galt bald in diesen Fragen als wichtige Ansprechpartnerin innerhalb der Kammer. Zuletzt war Frau Buchinger mit der Standesführung und deren Leitung betraut, für ihre telefonischen (meist ausführlichen) Beratungen war sie vielen bekannt.

Die Österreichische Tierärztekammer wünscht Frau Buchinger auf diesem Weg alles Gute für ihre weitere Zukunft, vor allem viel Gesundheit und viel Zeit für ihr Hobby und Faible, den Gesang in einem Chor für sakrale Musik.

TIERÄRZTIN MAG. GABRIELE FIDLER – STELLVERTRETENDE LANDESJÄGERMEISTERIN!



Foto: beige stellt

V. li. n. re.: Landesjägermeister Max Mayr-Melnhof, LJM-Stv. Mag. Gabriele Fidler, LAbg. Landesveterinärdirektor HR Dr. Josef Schöchel.

Tierärztin Mag. Gabriele Fidler wurde von den Delegierten zum Landesjägertag zur stellvertretenden Landesjägermeisterin von Salzburg gewählt. Sie gehörte schon bisher dem Vorstand der Salzburger Jägerschaft bzw. dem Landesjagdrat an. Gabriele Fidler ist als praktische Tierärztin in Werfen im Salzburger Pongau tätig.

Landtagsabgeordneter und Landesveterinärdirektor HR Dr. Josef Schöchel gratulierte zur Wahl sehr herzlich und wünschte ihr für diese sehr verantwortungsvolle Tätigkeit alles Gute.

BERICHT VON DER WIFI-TIERARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG IN INNSBRUCK



Foto: beige stellt

Am 27. 4. 2019 fanden unter dem Vorsitz des Kursleiters Dr. Schön die kommissionellen Schlussprüfungen des heurigen WIFI-TierärzthelferInnenkurses in Innsbruck statt. Von den Teilnehmern, die aus Tirol, Vorarlberg, Südtirol und Kärnten stammten, bestanden die meisten die Prüfung mit Auszeichnung. Der Kurs dauerte ein halbes Jahr und umfasste 230 Vortragseinheiten und 160 Praktikumsstunden. Zum ersten Mal war die Nachfrage größer als das Angebot an ausgebildeten TierärzthelferInnen. Ab Juni 2019 gibt es eine neue Ausbildungssituation: Die Absolventen haben die Möglichkeit, zur außerordentlichen Lehrabschlussprüfung anzutreten und mit bestandener LAP einen anerkannten Lehrabschluss zur „Tierärztlichen Ordinationsassistenz“ zu erreichen. Der nächste Kurs im Herbst ist bis auf ein paar Restplätze wieder ausgebucht.

*Dr. Peter Schön
Fachtierarzt für Kleintiere
Fachtierarzt für Pferde
Allgemein beid. und gerichtl. zertif. Sachverständiger*

VERLEIHUNG DES BERUFSTITELS VETERINÄRRAT AN DR. JOHANNES ANTONIO RIEPL AUS KLAGENFURT



Foto: beigeteilt

V. li.: LHStv. Dr. Gaby Schaunig, Mag. Franz J. Schantl, LS-Präsident Kärnten, VR Dr. Johannes A. Riepl, LH Dr. Peter Kaiser.

Am 8. 4. 2019 wurde im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung durch den Landeshauptmann von Kärnten, Dr. Peter Kaiser, in feierlichem Rahmen der Titel Veterinärрат an den verdienten Klagenfurter Tierarzt Dr. Johannes Antonio Riepl verliehen.

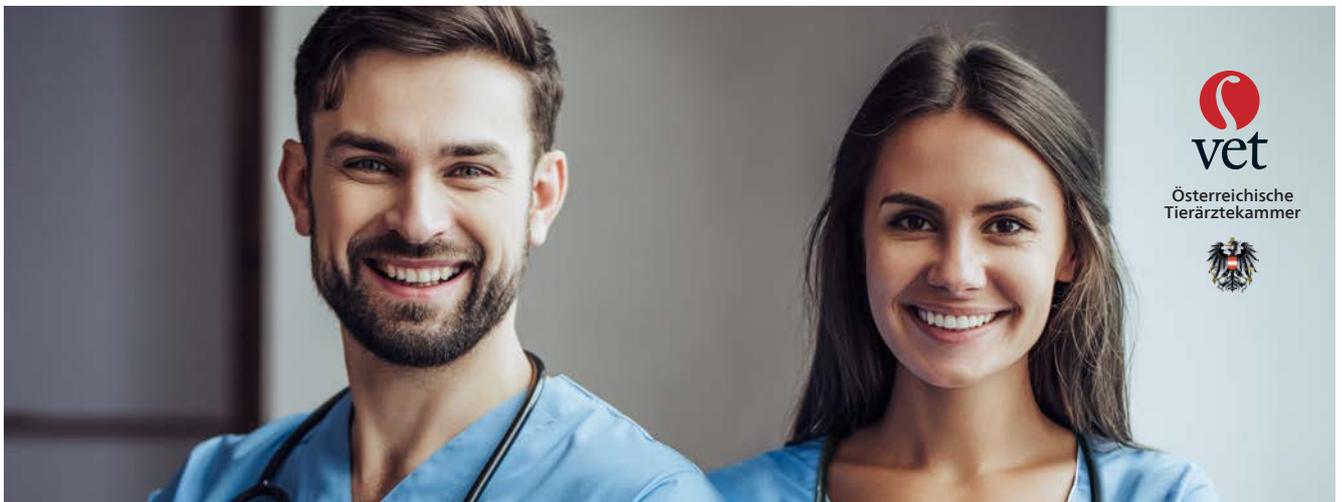
FACHTIERARZT BIENEN



Am 14. Juni 2019 startet die Fachtierärztkommission Bienen im Rahmen der VETAK des Tierärzerverlags mit der Ausbildung von Tierärzten zum Fachtierarzt Bienen.

Gerne stehe ich wieder als Vorsitzender der FTA-Kommission – gemeinsam mit den Fachtierärztkommissionsmitgliedern Prof. Dr. Karl Crailsheim, Dr. Benjamin Lamp, Prof. Dr. Elisabeth Licek, Dr. Rudolf Moosbeckhofer, Dr. Harald Singer, Mag. Doris Lassacher und Mag. Martina Baumgartner – zur Verfügung. Wir freuen uns wieder auf reges Interesse. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung werden die Absolvierung der Ausbildungsstunden, der Nachweis imkerlicher Tätigkeiten und eine dokumentierte Zusammenarbeit mit einem Mitglied der Fachtierärztkommission sowie auch die Erstellung von fünf Fallberichten und eine Abschlussarbeit als Anforderung definiert. Wir sind zuversichtlich, einen maßgeblichen Beitrag in der tierärztlichen Betreuung unserer Bienen zu leisten, und gehen davon aus, dass wir damit auch großes Interesse in der breiten Öffentlichkeit erzeugen. Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit zwischen den Fachtierärzten und den Verbänden, den Imkern und Behörden.

wHR Dr. Robert Fink – Vorsitzender der FTA Kommission



ÖSTERREICHISCHE TIERÄRZTEKAMMER ZUKUNFTSKONGRESS 2019

AUSBILDUNG & NACHWUCHS • BERUF & FAMILIE • TIERÄRZTE & ÖFFENTLICHKEIT

In Kooperation mit der
VETMEDUNI VIENNA
vetmeduni
vienna

Freitag, 14. Juni 2019, 9:00–17:00 Uhr (mit anschließendem Stakeholder-Event & Musik)
Festsaal der Veterinärmedizinischen Universität Wien
Veterinärplatz 1, 1210 Wien

www.tieraerztekammer.at/oetk-zukunftskongress-2019

Mit freundlicher Unterstützung
unseres Hauptsponsors:

richterpharma

Wir danken auch unseren
weiteren Sponsoren:

VET-CONCEPT
— Gute Nahrung für Vierbeiner —

Elanco

Abteilung der Angestellten (AAA)

MONEY MAKES THE WORLD ... – VERSORGUNGSFONDS FÜR ANGESTELLTE?



Geld regiert die Welt – dies ist eine der ersten Lektionen, die jede Absolventin und jeder Absolvent des Veterinärmedizinstudiums lernt. Motiviert, die Welt zu verändern, wird man meist sehr schnell mit der Realität konfrontiert und auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Man versucht, in einer Praxis unterzukommen und – wie in jedem anderen Beruf auch – erst einmal all das zu lernen, auf das einen das Studium nicht vorbereiten konnte.

Für manche früher, für andere später kommt schließlich der Tag der Entscheidung: Selbst eine Praxis eröffnen oder doch in einem Angestelltenverhältnis bleiben?

Zweiteres scheint einfacher zu sein, ist man als Selbstständiger doch rund um die Uhr gefordert. Aber auch das Angestelltendasein bringt manche Probleme mit sich: In Kleintierpraxen gibt es fast nur Teilzeitstellen. Die Dienstzeiten bestehen dabei meist aus kompakten zwei- bis dreistündigen Blöcken am Vorm- und Nachmittag, getrennt durch eine überlange Mittagspause. Auf diese Weise ist es natürlich schwierig, auf eine akzeptable Anzahl von Stunden zu kommen, um sich den Lebensunterhalt zu verdienen – einerseits wegen der Notwendigkeit, in mehreren Praxen zu arbeiten, andererseits wegen der Schwierigkeiten, deren jeweilige Dienstzeiten unter einen Hut zu bekommen. Der erste Kontakt mit den Wohlfahrtseinrichtungen der ÖTK kommt meist in Form eines Erlagscheins. Sterbekasse und Notstandsfonds sind gut finanzierbar, aber bei 263 Euro pro Monat für den Versorgungsfonds treten so manchem idealistischen Absolventen die Schweißperlen auf die Stirn.

Was ist der Versorgungsfonds eigentlich? Welche Leistungen bietet er an?

Da wäre zum einen eine Altersunterstützung als Ergänzung zur gesetzlichen Pension. Doch das ist noch nicht alles, denn er bietet auch Unterstützung bei vorübergehender oder dauernder Erwerbsunfähigkeit oder während Karenzzeiten. Eine tolle Sache, keine Frage. Trotzdem: Wie soll sich das für frisch von der Uni abgegangene Absolventen, die mit Ach und Krach auf eine 20-Stunden-Woche kommen, ausgeben? Gott sei Dank gibt es die Möglichkeit der Reduktion, die so gleich dankend in Anspruch genommen wird. Hier gibt es

jedoch einige Punkte zu bedenken. Die Reduzierung ist je nach Einkommen auf halbe, Viertel- oder Achtelbeiträge möglich. Dazu muss ein Antrag gestellt und ein Einkommensnachweis vorgelegt werden. Diese gestaffelten Beiträge führen zum Erwerb von aliquoten Beitragsmonaten. Die meisten Leistungen des Versorgungsfonds können aber erst nach dem Erwerb von 13 vollen (!) Beitragsmonaten in Anspruch genommen werden. Das bedeutet, dass etwas über ein Jahr lang der volle Beitrag von 263 Euro eingezahlt werden muss, um in den Genuss einer Unterstützung zu kommen. **Das Erreichen der 13 vollen Beitragsmonate gilt übrigens auch für Selbstständige.**

So weit, so fair. Das bedeutet: Junge Tierärzte, die sich auf einen Achtelbeitrag reduzieren lassen (etwas über 32 Euro), erwerben natürlich auch nur ein Achtel eines Beitragsmonats. Das heißt, statt knapp über einem Jahr würde man acht Jahre und acht Monate brauchen, damit ein Leistungsanspruch entsteht. Das gilt auch für Karenzunterstützung und Unterstützung wegen vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.

Beim Achtelbeitragszahler sind es also beinahe neun Jahre, in denen viel passieren kann. An eine Berufsunfähigkeit wollen wir an dieser Stelle erst gar nicht denken, denn es sind auch andere Veränderungen im Leben eines Menschen möglich: ein Berufswechsel zum Beispiel. In diesem Fall würde das eingezahlte Geld unwiderruflich verloren gehen, es sei denn, die nun ehemaligen Tierärzte zahlen weiterhin ein.

Der Versorgungsfonds wurde in einer Zeit gegründet, als es keinerlei gesetzliche Absicherung der Tierärzte gab. Damals waren so gut wie alle Tierärzte selbstständig, der angestellte Tierarzt existierte schlicht nicht. Die Beiträge zum Versorgungsfonds sind als Pflichtbeitrag zur Gänze steuerlich absetzbar; ein Umstand, der gerne mit Aussagen wie „Das interessiert mich nicht – ich will selber bestimmen, was ich mit meinem Geld tu!“ abgetan wird.

Private Pensionsvorsorgen wurden und werden immer wieder aktiv beworben. Aktuell hat der Versorgungsfonds der ÖTK eine bessere Rendite als die meisten Privatpensionen. Zusätzlich bietet er Unterstützung bei Karenz und Erwerbsunfähigkeit, also Zusatzleistungen, die sonst nicht angeboten werden.

Die Höhe der Auszahlung ist gesetzlich sowie in der Satzung und Beitragsordnung der Wohlfahrtseinrichtungen der Tierärztekammer geregelt. Die Beiträge, die in den Versorgungsfonds eingezahlt werden, sind konservativ veranlagt, der Deckungsgrad liegt bei über 100 Prozent. Die Sorge, man werde „sowieso nix rausbekommen“ ist dank engmaschiger Überwachung der angelegten Gelder nicht berechtigt. Wichtig ist das Bewusstsein, das erst ab 13 vollen Beitragsmonaten Leistung in Anspruch genommen werden kann. Bis dahin ist **jeder** Tierarzt Nettoeinzahler. Reduzierte Beiträge führen zu verlängerten Zeiträumen, bis Ansprüche vorhanden sind; im Extremfall acht Jahre und acht Monate.

Die Abteilung der Angestellten hat daher in der letzten Delegiertenversammlung einen Antrag eingebracht, die 13 Monate bis zum Erreichen des Erstantrags vom Kammeramt evaluieren zu lassen und Möglichkeiten zum Erreichen eines gerechteren/früheren Anspruchs zu erarbeiten. Das Ergebnis dieser Bearbeitung liegt uns zum Zeitpunkt des Erstellens dieses Artikels noch nicht vor.

*Mag. Sabine Eigelsreiter-Scharl,
Abteilung der Angestellten*

**EINTRAGUNG IN DIE
TIERÄRZTELISTE**

Dipl.Tzt. Jennifer Riedelmayer
am 25.3.2019

Dr.med.vet. Vladimir Bubalo
am 19.3.2019

Mag.med.vet. Johanna Zörer
am 19.3.2019

Tierärztin Elisabeth Hagsteiner MRCVS
am 19.3.2019

Tierärztin Eliza Kinga Sowinska
am 28.3.2019

Mag.med.vet. Lisa Maria Eberhardt
am 19.3.2019

Dr.vet.med. Renata Mazalova
am 4.3.2019

MVDr. Pavol Matys
am 19.3.2019

Mag.med.vet. Sarah Helene Spielbüchler
am 19.3.2019

DVM Orsolya Hegedüs
am 19.3.2019

Mag.med.vet. Mathias Hofmann
am 2.4.2019

Mag.med.vet. Ute Elisabeth Vankat
am 4.4.2019

MVDr. Miroslav Hecl
am 9.4.2019

Mag.med.vet. Daniela Maria Unger
am 9.4.2019

Tierärztin Eva Bodewig
am 16.4.2019

Dr. med. vet. Claudia Glatzmeier
am 16.4.2019

Mag.med.vet. Michelle Graf
am 16.4.2019

Doctor medic veterinar
Andreas-Philipp Gödri
am 16.4.2019

Mag.med.vet. Nico Taumberger
am 16.4.2019

Mag.med.vet. Veronika Richter
am 16.4.2019

Mag.med.vet. Bettina Scharnböck
am 16.4.2019

Mag.med.vet. Magdalena
Elisabeth Schönhuber
am 24.4.2019

Mag.med.vet. Pauline Anna Hennig
am 24.4.2019

**ANMELDUNG DER
FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

Priv.-Doz. Dr.med.vet. Michael Leschnik
2191 Gaweinstal, Kellergasse 6
am 1.5.2019

Dipl.Tzt. Michaela Frötscher
6591 Grins, Haus Nr. 34e
am 1.10.2018

Mag.med.vet. Elisabeth Schinko
GPCert(SAM)
8041 Graz, Johann-Koller-Weg 17/5
am 1.4.2019

Dipl.Tzt. Monika Gösweiner
4872 Neukirchen an der Vöckla,
Sonnleiten 4
am 1.3.2019

Mag.med.vet. Alexander Hofer
9545 Radenthein, Angerweg 3
am 12.4.2019

Dipl.Tzt. Christina Grabner
4820 Bad Ischl, Kaltenbachstraße 26b
am 1.4.2019

Tierärztin Nina Luisa Stark
6323 Bad Häring, Obere Dorfstraße 20
am 1.4.2019

Tierärztin Rebecca Fränze
1090 Wien, Althanstraße 29-31/1/R04
am 1.5.2019

**ABMELDUNG DER
FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

Dipl.Tzt. Dr. Günther Haider
8200 Gleisdorf, Rathausgasse 17
am 31.8.2019

OVR Dipl.Tzt. Christian Ferber
1140 Wien, Hauptstr. 114
am 6.4.2019

Mag.med.vet. Franz Pühringer
2230 Gänserndorf, Kreuzgasse 34
am 30.4.2019

Dipl.Tzt. Kerstin Lochner
3001 Mauerbach, Hauptstr. 190
am 31.3.2019

Dipl.Tzt. Dr. Bernadette Linsbichler
7100 Neusiedl am See, Rochusstr. 6/6
am 31.3.2019

Dipl.Tzt. Daniela Hösch
1020 Wien, Vorgartenstraße 172
am 28.3.2019

Tierärztin Dr. Nina Stocke
1230 Wien, Purkytgasse 9-13/4
am 30.4.2019

Dr.med.vet. Maria Polgar
1220 Wien, Strohlumengasse 95
am 30.6.2019

**ANMELDUNG DER
UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT**

Dipl.Tzt. Dr. Karl Josef Lenzbauer
bei Dipl.Tzt. Dr. Regine Krieger
1110 Wien, Rosa-Jochmann-Ring 5/26
am 8.4.2019

Dipl.Tzt. Dr. Karl Josef Lenzbauer
bei Dipl.Tzt. Herbert Kindler
1030 Wien, Erdbergstr. 5
am 8.4.2019

Mag.med.vet. Barbara Schebesta
bei Dipl.Tzt. Dr. Wolfgang Schafzahl
8423 Wagendorf, Karwaldweg 2
am 6.3.2019

Tierärztin Dr. Judith Wedam
bei Dipl.Tzt. Dr. Christina Jütte
3423 St. Andrä-Wördern,
Riebergasse 11
am 18.3.2019 - 12.4.2019

Dipl. Tzt. Anita Hois
bei Dipl.Tzt. Dr. Wolfgang Nowak
1200 Wien, Adalbert-Stifter-Str. 69
am 1.12.2018

Dipl.Tzt. Brigitte Lass
bei Dipl.Tzt. Barbara Lehner
2460 Bruck an der Leitha,
Alte Wiener Straße 42a
am 1.4.2019

Dipl.Tzt. Katrin Krallinger
bei Dipl.Tzt. Dr. Edwin Wintersteller
5400 Hallein, Adneter Riedl 10
am 16.1.2019

Dipl.Tzt. Kerstin Lochner
bei Dipl.Tzt. Alice Schnötzlinger
3001 Mauerbach, Hauptstr. 190
am 1.4.2019

Dipl.Tzt. Kerstin Lochner
bei Dipl.Tzt. Rainer Giebl
3021 Pressbaum, Dürrwienstraße 10
am 8.4.2019

MVDr. Matus Ubrezi
TK Sattledt
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7
am 14.3.2019

Dipl.Tzt. Barbara Hollogschwandtner
bei Dr. Ziegler & Partner GmbH
3002 Purkersdorf, Linzer Straße 63
am 1.1.2019

Dipl.Tzt. Valentina Krupka
bei Dipl.Tzt. Dr. Rudolf Lachinger
1230 Wien, Kaserngasse 7
am 1.10.2017

Mag.med.vet. Sonja Siekiera
bei Dipl.Tzt. Gerhard Fasching
4600 Wels, Grünbachplatz 5
am 1.2.2019

Mag.med.vet. Laura Reinhalter
bei Tierambulanz Mattersburg OG
7210 Mattersburg, Hauptstraße 14
am 1.3.2019

Mag.med.vet. Michaela Gottwald
bei Dipl.Tzt. Birgit Dumhart
2284 Untersiebenbrunn, Rebenweg 8
am 18.2.2019

Mag.med.vet. Martina Mischka
TK Perchtoldsdorf Ost
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
am 2.5.2019

Mag.med.vet. Stephanie Torborg
bei Dipl.Tzt. Walter Hebenstreit
4950 Altheim, Badstraße 3
am 1.3.2019

MMag. Gabriele Helene Müksch
bei VetOKmsr Dr. Jasmin Raubek
3393 Matzleinsdorf, Mösel 49
am 1.4.2019

Dipl.Tzt. Jennifer Riedelmayer
bei Dipl.Tzt. Dr. Edeltraud Halbmayr
3300 Amstetten, Winklerner Str. 14
am 1.4.2019

Dipl.Tzt. Jennifer Riedelmayer
bei Dipl.Tzt. Dr. Andrea Mergl
3380 Pöchlarn, Kirchenplatz 6
am 1.4.2019

Mag.med.vet. Johanna Zörer
bei Dipl.Tzt. Dr. Elisa Gamperl-Mikula
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 19.3.2019

Tierärztin Eliza Kinga Sowinska
bei Dipl.Tzt. Dr. Walter Rainer
9560 Feldkirchen in Kärnten,
Rennweg 10, Steuerberg
am 1.4.2019

Mag.med.vet. Lisa Maria Eberhardt
bei Dipl.Tzt. Dr. Thomas Stöhr
2514 Traiskirchen, Wr. Neustädter Str. 17
am 1.4.2019

Dr.vet.med. Renata Mazalova
bei Dipl.Tzt. Dr. Georg Hladik
2384 Breitenfurt b. Wien, Laaber Str. 69
am 4.3.2019

DVM Orsolya Hegedüs
bei Dipl.Tzt. Dr. Josef Schlederer
8700 Leoben, Kärntner Str. 271
am 1.4.2019

Mag.med.vet. Mathias Hofmann
bei Dipl.Tzt. Christian Hofmann
2410 Hainburg an der Donau,
Kriemhildengasse 15
am 1.5.2019

MVDr. Miroslav Hecl
bei Dipl.Tzt. Heidemarie Remes
8232 Grafendorf bei Hartberg,
Bahnhofstr. 178
am 12.4.2019

Mag.med.vet. Daniela Maria Unger
bei Dipl.Tzt. Dr. Thomas Schwarzmann
6830 Rankweil, Bifangstraße 79
am 15.4.2019

Tierärztin Eva Bodewig
bei Dipl.Tzt. Wolfgang Biebl
5081 Anif, Dr.-Franz-Burda-Straße 6
am 1.5.2019

Doctor medic veterinar
Andreas-Philipp Gödri
bei DR VET – Die Tierärzte
8403 Lebring, Jöss 6a
am 23.4.2019

Mag.med.vet. Veronika Richter
bei Dipl.Tzt. Krista Kammergrabner
8302 Nestelbach bei Graz, Hauptstr. 55
am 1.5.2019

Mag.med.vet. Bettina Scharnböck
bei Dipl.Tzt. Dr. Benedikt Muxeneder
4230 Pregarten, Mitterfeld 2
am 6.5.2019

Mag.med.vet. Magdalena
Elisabeth Schönhuber
bei Mag.med.vet. Verena
Daniela Stangassinger
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
am 1.5.2019

Mag.med.vet. Nora Christina Birnbacher
bei Dipl.Tzt. Dr. Hans-Peter Hutter
1190 Wien, Hasenauerstr. 26
am 13.2.2019

Mag.med.vet. Johannes Klinger
bei Amt der NÖ Landesregierung
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1
am 18.2.2019 – 17.3.2019

Mag.med.vet. Johannes Klinger
bei BH Hollabrunn
2020 Hollabrunn, Mühlgasse 24
am 18.3.2019

Mag.med.vet. Judith Billes
bei Amt der Burgenländischen
Landesregierung
7000 Eisenstadt, Europaplatz 1
am 1.4.2019

Mag.med.vet. Alexandra Kiesler
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 15.11.2018 – 31.1.2019

Mag.med.vet. Anda Rosu
bei Dipl.Tzt. Eva Berger
1190 Wien, Peter-Jordan-Str. 12
am 7.1.2019

Mag.med.vet. Katharina Brugger
bei Dipl.Tzt. Andreas Günther Aichholzer
8054 Pirka, Kurze Gasse 1
am 1.3.2019

Dr.med.vet. Kathrin Deckardt
bei MA 60 – Veterinäramt
1030 Wien, Karl-Farkas-Gasse 16
am 1.9.2017

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Min.Rat Mag. Heimo Kren
bei BMGF/Abt. IB/B/5
1030 Wien, Radetzkystr. 2
am 31.3.2019

wHR Dr. Ulrike Wiesauer
bei BH Korneuburg
2100 Korneuburg, Bankmannring 5
am 30.3.2019

Mag.med.vet. Simone Schaumberger
bei MVDr. Jan Stary, Ph.D.
4240 Freistadt, Schwandterstraße 28
am 31.3.2019

MVDr. Peter Sedlacek
bei Dr. Clemens Mahringer
4490 Markt St. Florian,
Bruck bei Hausleiten 11
am 6.2.2019

Mag.med.vet. Caroline Ortner
bei Dipl.Tzt. Pier-Paolo Dorazio
1130 Wien, Lainzer Str. 27
am 31.1.2019

Mag.rer.nat. Dipl.Tzt. Konrad Strele
bei Dipl.Tzt. Heidemarie Remes
8232 Grafendorf bei Hartberg,
Bahnhofstraße 178
am 31.3.2019

Doctor Medic Veterinar
Andreea-Gianina Peinthor
bei ORR Dipl.Tzt. Gernot Michalek
7551 Stegersbach, Wiener Str. 14
am 15.4.2019

Mag.med.vet. Alexandra Frosch
TK Sattledt
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7
am 31.1.2019

Dipl.Tzt. Jasmin Bäck
bei Tierschutzhaus Wolfsberg
9400 Wolfsberg, Merianweg 10
am 6.2.2019

Mag.med.vet. Nadine Ringheim
bei Dipl.Tzt. Michael Eberhart
2340 Mödling, DI-Wilhelm-
Haßlinger-Str. 3/241
am 31.10.2018

Dipl.Tzt. Valentina Krupka
bei VUW/Geburtshilfe
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 30.6.2017



VR Dr. Roland Muxeneder
bei Dipl.Tzt. Dr. Benedikt Muxeneder
4230 Pregarten, Mitterfeld 2
am 31.5.2019

Dipl.Tzt. Susanne Gurtner
bei Dipl.Tzt. Maria Gmachl
5161 Elixhausen, Dorfstr. 1/1/Top 4
am 28.2.2019

A. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Forstenpointner
bei VUW/Anatomie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 30.9.2018

Prof.Dr.med.vet. Josef Troxler
bei VUW/Tierhaltung
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 31.12.2018

Dipl.Tzt. Monika Gösweiner
bei Dr. Peter Tasch
4861 Schörföling am Attersee,
Hauptstr. 7b/4
am 31.1.2019

Dr.med.vet. Katrin Thomann
bei VUW/Kleintiere
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 30.3.2019

Mag.med.vet. Anna Bauer
bei Dipl.Tzt. Dr. Michael Enzfelder
4911 Tumeltsham, Schnalla 31
am 31.3.2019

Mag.med.vet. Martina Mischka
TK Strebersdorf
1210 Wien, Mühlweg 5
am 31.3.2019

Mag.med.vet. Eva Dietrichsteiner
bei AniCura Breitensee Service GmbH
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
am 7.1.2019

MVDr. Alena Kalivodova
bei VUW/Kleintiere
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 30.9.2018

Mag.med.vet. Katharina Brugger
bei Dipl.Tzt. Georg Egger
8582 Rosental an der Kainach,
Hauptstr. 50
am 7.12.2018

MVDr. Frantisek Charvat
bei Dipl.Tzt. Dr. Georg Hladik
2384 Breitenfurt bei Wien,
Laaber Str. 69
am 28.2.2019

Dipl.Tzt. Christina Grabner
bei Dipl.Tzt. Dr. Stephan Adelsmayr
4820 Bad Ischl, Kaltenbachstr. 26b
am 31.3.2019

Dipl.Tzt. Nicole Malle
bei Dipl.Tzt. Nicole-Tanja Palme
2230 Gänserndorf, Bahnstraße 10
am 31.3.2019

Mag.med.vet. Roswitha Windl
bei Dipl.Tzt. Dr. Gabriele Steppan
1160 Wien, Thaliastraße 153
am 26.3.2019

Tierärztin Christina Mittermaier
bei Pferdeklinik Kottlingbrunn
2542 Kottlingbrunn, Hauptstraße 36
am 15.6.2018

BERUFSSITZVERLEGUNG

Dipl.Tzt. Dr. Riccarda Maria Masser
von: 8541 Schwanberg, Garanas 79
nach: 8541 Schwanberg, Hauptplatz 8
am 29.4.2019

Dipl.Tzt. Claudia Fartek-Gross
von: 8350 Fehring, Bahnhofstraße 21
nach: 8350 Fehring,
Fürstenfelder Straße 4
am 1.4.2019

Dipl.Tzt. Josef Lunzer
von: 3900 Schwarzenau,
Bundesstraße 19
nach: 3900 Schwarzenau, Bürgerstraße 1
am 1.4.2019

Mag.med.vet. Hadwig Ursin
von: 5061 Elsbethen, Salzachweg 23
nach: 5300 Mayrwies,
Wiener Bundesstraße 17/UG
am 1.4.2019

Mag.med.vet. Karin Markon
von: 8583 Edelschrott,
Herzogberg-Stausee 396
nach: 8045 Graz,
Radegunder Straße 41/6
am 1.4.2019

Dipl.Tzt. Dr. Stephan Adelsmayr
von: 4820 Bad Ischl, Zimnitzstraße 15
nach: 4820 Bad Ischl,
Kaltenbachstraße 26b
am 29.4.2019

Dr.med.vet. Christa Wagner
von: 5081 Anif, Kirchenstr. 15
nach: 5161 Elixhausen,
Katzmoosstraße 20a
am 1.4.2019

Dipl.Tzt. Anton Eder
von: 8350 Fehring, Bahnhofstraße 21
nach: 8350 Fehring,
Fürstenfelder Straße 4
am 1.4.2019

Dr.med.vet. Claudia Rössel-Franke
von: 1140 Wien, Breitenseer Str. 16
nach: 1130 Wien,
Weinrothergasse 5-7/Tür 11
am 1.4.2019

DIENSTORTVERLEGUNG

Dipl.Tzt. Dr. Georg Fiedler
von: BH Fürstenfeld / Vetref.,
8280 Fürstenfeld, Realschulstraße 1
nach: BH Hartberg-Fürstenfeld
8280 Fürstenfeld, Europaplatz 1
am 1.5.2018

Dr.med.vet. Eva Maria Pieler
von: BH Hollabrunn
2020 Hollabrunn, Mühlgasse 24
nach: BH Korneuburg
2100 Korneuburg, Bankmannring 5
am 1.4.2019

Dipl.Tzt. Dr. Katharina Leschnik
von: VUW/Kleintiere
1210 Wien, Veterinärplatz 1
nach: AniCura Tierklinik Hollabrunn
2020 Hollabrunn, Lastenstr. 2
am 4.3.2019

Lekarz Weterynarii
Dr. Magdalena Rathmanner
von: VUW/Orthopädie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
nach: Dipl.Tzt. Britta Steininger
2542 Kottlingbrunn, Hauptstr. 36
am 4.10.2018

Dipl.Tzt. Barbara Krauser
von: Dipl.Tzt. Stefan Moser
8045 Graz, Andritzer Reichsstr. 10
nach: DR VET - Die Tierärzte
8403 Lebring, Jöss 6a
am 1.6.2018

Mag.med.vet. Elisabeth Hartinger
von: Dipl.Tzt. Anton Eder
8350 Fehring, Bahnhofstraße 21
nach: Dipl.Tzt. Anton Eder
8350 Fehring, Fürstenfelder Straße 4
am 1.4.2019

Doctor Medic Veterinar Valentin Ciotic
von: Dipl.Tzt.Dr. Werner Tack
2486 Pottendorf, Burgenlandstraße 1
nach: TK Quehenberger
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
am 15.12.2018

Dipl.Tzt.Dr. Josef Lunzer
von: bei Dipl.Tzt. Josef Lunzer
3900 Schwarzenau, Bundesstraße 19
nach: Dipl.Tzt. Josef Lunzer
3900 Schwarzenau, Bürgerstraße 1
am 1.4.2019

Mag.med.vet. Tobias Urbanschitz
von: Dipl.Tzt. Dr. Michaela Lehmann
2700 Wiener Neustadt,
Grazer Straße 46
nach: VUW/Kleintiere
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 2.1.2019



Dr. med. vet. Johanna Entenfellner
 von: Dipl.Tzt. Ferdinand Entenfellner
 3073 Stössing, Bonnleiten 8
 nach: Pferdeklinik Tillysburg
 4490 Sankt Florian,
 Bruck bei Hausleiten 11
 am 1.3.2019

DOKTORAT

Dr.med.vet. Sophie Gschaider
 am 14.3.2019

Dr.med.vet. Angelika Zloch
 am 10.4.2018

VERLIEHENE BERUFSTITEL

VR Dr.med.vet. Othmar Sorger
 am 28.1.2019

VR Dr.med.vet. Johannes Riepl
 am 12.3.2019

NAMENSÄNDERUNG

Dr.med.vet. Vera Schwarzbauer
 früher Vera Komarek

Dipl.Tzt. Sabine Huber
 früher Sabine Löwy

Mag.med.vet. Stephanie Torborg
 früher Stephanie Anreitter-Hellwig

GEBURTSTAGE

50. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Heinz Heistingner
 Dipl.Tzt. Katharina Michalek-Kapaun
 Dipl.Tzt. Barbara Pass
 Dipl.Tzt. Dr. Angela Meyer
 Dipl.Tzt. Dr. Sebastian Leibetseder
 Dipl.Tzt. Dr. Barbara Kosztolich
 Dipl.Tzt. Dr. Birgit Altenbrunner-Martinek
 Tierarzt Dr. Michael Degenfeld-Schonburg
 Dipl.Tzt. Dr. Maria-Theresia Sokal

55. Geburtstag

Dr.med.vet. Siegfried Fürst

Dipl.Tzt. Dr. Bernd Padinger
 Dipl.Tzt. Dr. Christa Reinthaler-
 Wieninger
 Dipl.Tzt. Peter Fuchsberger
 Dipl.Tzt. Claudia Weissenboeck
 Dipl.Tzt. Bernd Hradecky
 Dipl.Tzt. Dr. Jens Wagneder
 Dipl.Tzt. Margit Kneissl
 Dipl.Tzt. Maria Theierling
 Dipl.Tzt. Barbara Reisch
 Dipl.Tzt. Dr. Regine Krieger
 Dipl.Tzt. Karl Weissenbacher
 Dipl.Tzt. Beatrix Eva Lehner
 Dipl.Tzt. Günter Dullnig
 Dipl.Tzt. Dr. Tanja Urbanke
 Dipl.Tzt. Ashur Namrud

60. Geburtstag

Ao. Prof. Dr. Franz Schwarzenberger
 Dipl.Tzt. Dr. Georg Hladik
 Tierärztin Barbara Lueps
 Dipl.Tzt. Dieter Koessler
 Dipl.Tzt. Hartwig Urbanke
 Dipl.Tzt. Dr. Elena Schwarz
 Dipl.Tzt. Andreas Fischer
 Dipl.Tzt. Dr. Karl-Horst Kampichler
 Dipl.Tzt. Anton jun. Hobbiger
 VR Dr. Robert Riedl
 Dipl.Tzt. Dr. Eva-Maria Haider
 Dipl.Tzt. Dr. Susanne Hubmer

65. Geburtstag

OVR Dr. Robert Ferdiny
 Dr.med.vet. Gerhard Zinner
 Dipl.Tzt. Dr. Barbara Goettlinger
 Dipl.Tzt. Dr. Annemarie Layroutz

70. Geburtstag

HR Dr. Guenter Olensky
 A. Univ.-Prof.Dr. Hermann Bubna-Littitz
 Dipl.Tzt. Wolfgang Zweimueller
 Dr.med.vet. Ernst Pav
 VR Dr. Erich Karasek

75. Geburtstag

Prof. Univ.-Doz. VR Dr. Norbert Kopf
 Dr.med.vet. Manfred Neubacher
 VR Dr. Wolfgang Weis
 Univ.-Prof. Dr. Udo-Michael Losert

76. Geburtstag

Vet.Dir.i.R.VR Dr. Gustav Schörner
 Dipl.Tzt. Erich Lauer

77. Geburtstag

VR Dr. Peter Fehr
 Dipl.Tzt. Dr. Herbert Humer

78. Geburtstag

Ao. Univ.-Prof. Dr. Apostolos
 Georgopoulos
 em. Univ.-Prof. Dr. Ingo Walde
 Dipl.Tzt. Alfred Grömer
 VR Dr. Peter Pichler

80. Geburtstag

SR Dr. Peter Hasitschka
 VR Dr. Horand Heller

86. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Lambert Hübner

87. Geburtstag

VR Dr. Volker Werner-Tutschku
 w.HR Dr. Eberhard Zach

88. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Susanne Käppl
 Dipl.Tzt. Dr. Josef Stolz
 Dipl.Tzt. Dr. Reinhold Baxa
 em. Univ.-Prof. Dr. Erich Eisenmenger

89. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Hubert Walzl
 Dipl.Tzt. Dr. Wolfgang Rohrbacher

90. Geburtstag

VR Dr. Peter Steiner
 Dipl.Tzt. Dr. Franz Kohler
 Dipl.Tzt. Dr. Gerhard Neumann

91. Geburtstag

ROVR Dr. Karl Georg Millauer
 Min.Rat Dr. Manfred Wallner

92. Geburtstag

ROVR Dr. Günther Anderl

93. Geburtstag

SR Dipl.Tzt. Dr. Johann Fischa

95. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Kurt Bittner

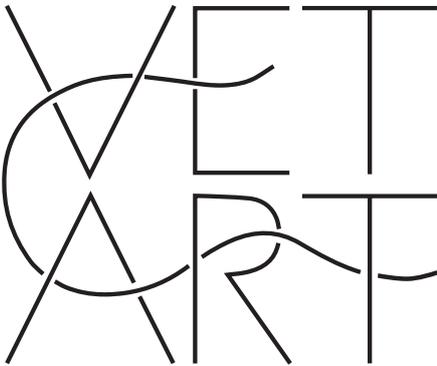
96. Geburtstag

VR Dr. Erich Seefeldner

LEGENDE KALENDARIUM (SEITE 48):

- | | | | |
|-----------------|---|-------------------|---|
| BS | ALLG. BILDUNGSSTUNDEN | FTA (TT) | = Tierhaltung und Tierschutz |
| TGD | TIERGESUNDHEITSDIENST | FTA (G) | = Geflügel |
| FTA | FACHTIERARZT | FTA (CH) | = Chiropraktik |
| FTA (KT) | = Kleintiere | FTA (B) | = Bienen |
| FTA (S) | = Schweine | FTA (TZ) | = Tierzucht |
| FTA (WK) | = Wiederkäuer | FTA (H) | = Homöopathie |
| FTA (F) | = Fische | FTA (KL) | = Klinische Laboratoriumsdiagnostik |
| FTA (ED) | = Ernährung und Diätetik | FTA (LK) | = Labortierkunde |
| FTA (WZ) | = Wild- und Zootiere | FTA (LM) | = Lebensmittel |
| FTA (KL) | = Klinische Laboratoriumsdiagnostik | FTA (PT) | = Pharmakologie und Toxikologie |
| FTA (AN) | = Akupunktur und Neuraltherapie | DIPL (VRH) | = Diplom Erkrankungen Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere |
| FTA (PR) | = Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin | DIPL (ZK) | = Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für kleine Heimtiere |
| FTA (DM) | = Dermatologie | ATF | AKADEMIE FÜR TIERÄRZTLICHE FORTBILDUNG (DT) |
| FTA (P) | = Pferd | HAPO | HAUSAPOTHEKEN-ZUSATZQUALIFIKATION |
| FTA (ZK) | = Diplom Zahn- und Kieferchirurgie | E-L. | E-LEARNING |

Tierärztliche Gegenwartskunst Literatur & Musik



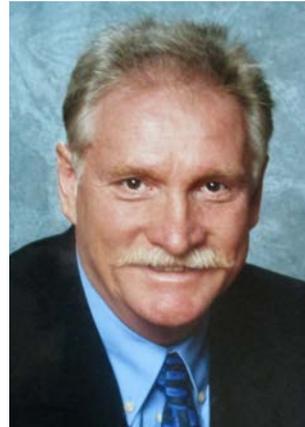
JOSEF FUCHS

www.vetart-kunstforum.at

STECKBRIEF

Josef Fuchs ist 1951 im oberen Mühlviertel (oö) geboren. Nach fünf Jahren Volksschule war er Zögling des Studienheimes Maria Hilf der Salesianer Don Boscos in Unterwaltersdorf, maturierte aber 1973 an der Abendschule des Bundesgymnasiums für Berufstätige in Wien.

Der Autor und Liedermacher begann im selben Jahr das Studium der Veterinärmedizin in Wien, war einige Jahre Pressereferent der Hochschülerschaft der Tierärztlichen Hochschule und gründete damals mit dem ÖH-Vorsitzenden Gottfried Falkinger die Studentenzeitschrift „Rektum“. Ab 1982 war er praktischer Tierarzt in Purkersdorf, promovierte 1983 zum Doktor der Veterinärmedizin, war neben seinem Beruf auch Kommunalpolitiker und einige Jahre sogar Vizebürgermeister der Wienerwaldstadt. Seit 1995 ist er Fachtierarzt für Kleintiere. 2003 übersiedelte Josef Fuchs nach Rohrendorf bei Krems und gründete in der Wachaumetropole die Franziskus-Tierambulanz mit dem Schwerpunkt Kleintiermedizin, die er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2016 leidenschaftlich und erfolgreich betrieb. Schon in der Zeit als Einzelkämpfer einer tierärztlichen Ordination zog es Josef Fuchs immer wieder hin zur Lyrik und zum Komponieren. Er war jahrelang Mitglied des Literaturstammtisches Wienerwald und der Purkersdorfer Typen (Faschingsgilde), fand aber wenig Zeit und kaum freie Energie für Musik und Literatur. Dafür aber explodierte sein poetisches und musikalisches Schaffen zeitgleich mit dem Eintritt in die Pension. Inzwischen sind drei Gedichtbücher und eine CD mit ausschließlich eigenen Titeln erschienen. Lesungen und Konzerte haben sich entwickelt und werden gerade weiterprogrammiert. Ist der Noten- und lyrisch besessene Künstler gerade nicht beim Schreiben oder Komponieren, macht er mit seinem Fahrrad das Donautal oder die umliegenden Weinrieden samt Kellern unsicher, hat ihn doch die göttliche Vorsehung nach einigen Irrwegen nicht umsonst in der Weinbaugemeinde Rohrendorf endgültig stationiert.



Fotos: VETART-Kunstforum

Josef Fuchs.

LYRIK

die nachbeben

Ohne jegliche Scheu werden in diesem Buch sozialkritische und gesellschaftspolitische Themen angesprochen. Die Gedichte sind ein Aufschrei gegen Krieg, Zank und Streit jeglicher Art zwischen Nationen, Ideologien, Religionen, politischen Systemen und Lebenspartnern. Der Autor braucht dabei, wie großteils bei seinen Werken, keine Großbuchstaben, keine Satzzeichen und selten einen Reim. Die eigenwillige Rhythmik transportiert die Inhalte leichtfüßig zum Leser.

die wasserträger (ausschnitt)

*... und denken wie es ist wenn einer keine füße hat
und wie sich einer der nie füße hatte
von einem der erst jetzt
jetzt nach dem krieg die füße nicht mehr hat
beim wassertragen unterscheidet*

*und denken wie es ist wenn einer keine zunge hat
und wie sich einer der nie die zunge hatte
von einem der erst jetzt die zunge nicht mehr hat
beim hilferrufen unterscheidet*

*und denken wie es ist wenn einer keine augen hat
und wie sich einer der nie augen hatte
von einem der erst jetzt die augen nicht mehr hat
beim minensuchen unterscheidet*

*und denken wie es ist wenn einer keinen kopf mehr hat
und wie sich einer der den kopf nie hatte
von einem der erst jetzt den kopf nicht mehr besitzt
beim friedenschließen unterscheidet*

*und denken wie es ist wenn einer keine wasserträger hat
und wie sich einer der nie wasserträger hatte
von einem der erst jetzt die wasserträger nicht mehr hat
bei der befehlsausgabe unterscheidet ...*

gegenwind

Im zweiten Buch schreibt der Verlag: Gratulation, ein brillanter Gedichtband in vier Akten. Dem Autor ist es gelungen, die ganze Bandbreite der Stimmungen, Spannungen und Gefühle im weiten Meer der Beziehungen zwischen Mann und Frau hemmungslos anzusprechen. Zuerst (erster Akt: „Harmonie“) riecht, lärmt und schweigt alles nach Zuneigung und Liebe, ehe im zweiten Akt „Grundstellung“ schamlos sexuelle Bedürfnisse freigelegt werden. Dann gerät Sand ins Getriebe der Partnerschaft (dritter Akt: „Gegenwind“), bis schließlich Enttäuschung,



- | | |
|---------------------------------|------|
| 1. Du bist mei Kokain | 4:05 |
| 2. Aus mit Saus und Braus | 2:44 |
| 3. Koa blede Rederei | 3:16 |
| 4. Da Drehwurm | 3:39 |
| 5. I fahr im Kreisverkehr | 4:02 |
| 6. Hast vergessn auf's Vergessn | 3:17 |
| 7. Is des ned bled | 3:53 |
| 8. Da Querulant | 4:03 |
| 9. Leben is Leben | 3:40 |
| 10. Mei Traum in da Nocht | 4:56 |
| 11. Zerscht kommst du | 4:09 |
| 12. Die letzte Chance | 3:45 |

Alle Titel
Text & Musik:
Josef Fuchs

Josef Fuchs: Gesang & Gitarre
Johann Peschta: Chor & Gitarre
Jürgen Groß: Bass, Keyboard, Drums
Foto: Florian Schulte, 3500 Krems; office@florianschulte.com
Tonstudio: Wolfgang Groß, 3495 Rohrendorf; wolfgang@studlogroiss.com
Cover: Walter Schwanzler, 3495 Rohrendorf
Kontakt: Josef Fuchs; 3495 Rohrendorf; Tel.: 0664/5044088; jo.fu@a1.net

DU BIST MEI KOKAIN



Josef Fuchs

CD „du bist mei kokain“.

eifersucht und schmerz dominieren. nie aber wird die hoffnung verworfen, dass selbst nach trennungen, auch nach dem tod, die liebe lebt, wo liebe ist (vierter akt: „nachwehen“).

goldgelbe löwenzähne

*du bist nicht so weit weg
wie du dir zugibst weg zu sein
wenn meine leidenschaft dich treffen soll
und alle plätze wo wir waren
noch immer voller blüten sind*

*wenn die verständnislosigkeit
sich selbst nicht mehr versteht
weil meine seele noch immer mit dir schläft
wenn ich durch parkanlagen irre
wo an den bäumen noch die zeichen sind
dass wir uns lieben*

*da zähle ich mit deiner hand
die löwenzähne meiner heimat
ich zähle sie mein leben lang
und bin nicht so weit weg
wie du mir zugibst weg zu sein*

ned amol nix

in diesem mundartwerk werden sarkastisch nach dem motto „ned amol wonn i nix sog heast ma zua“ ganz normale alltags-erlebnisse aufgegriffen, mit dem ziel, die konzentrierten inter-essenten zum schmunzeln zu bewegen. so kann die lyrik, das kleine, zarte mauerblümchen, im weiten angebot der literatur nach luft ringen. im schlussteil des buches wächst der geiztrieb diplomierter trinker in verspannte gesichter. durch wiederholtes lesen wuchert das lustgefühl der empörung, und die schadenfreude blüht wie satte blumen blühen auf unseren sommerwiesen.

dos gemeinsame

*i mog di ned
du mogst mi ned
söwa megn ma uns a ned*

*sovü gemeinsoms
tuat scho wieda weh*

mei hund und i

*seitdem mi mei hund liawa ouschaut wia du
mi besa vasteht ols du
seitdem san mir am buckl
iwa da brust und am bauch
af de haxn und af de oam
an haufn hoa gwochsn*

*mir und mein hund hod des gfoln
du host jetzt z' tuan dass d' uns ausanounda kennst
gestern host uns scho des söwe essn kocht
a leine oda brustgschirr host owa nu ned fia mi
und gassigeh umi zan wirtn derf i a nu alloa
trotzdem host mi neilich zan tieroarzt brocht
weil i a bisserl vaschnupft woa
af di und af dei kocharei*

MUSIK

cd „du bist mei kokain“
wie bei den lyrischen ergüssen wechseln sich auch bei den liedertexten die themen beziehung und liebe mit gesellschaftskritischen inhalten ab. die musik der textdominanten titel, zumeist in mundart, ist immer melodios und am austropop angelehnt.

die bücher „die nachbeben“, „gegenwind“ und „ned amol nix“ sind im buchhandel, beim verlag und die ersten zwei auch im internet bestellbar. die cd „du bist mei kokain“ ist vorläufig nur bei josef fuchs erhältlich.

„die nachbeben“

ISBN 978-3-86937-799-5 (verlaghaus schlosser)

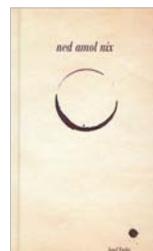
„gegenwind“

ISBN 978-3-99048-812-6 (novum pro verlag)

„ned amol nix“

ISBN 978-3-902589-69-9 (edition weinviertel)

e-mail: jo.fu@a1.net, tel.: 0664 5044088



Sehr geehrte Damen und Herren,

damit Sie Ihren Beruf erfolgreich, zufrieden und mit Freude ausführen und so als Tierärztinnen und Tierärzte einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten können, macht es durchaus Sinn, am Ball zu bleiben und sich regelmäßig von denen unterstützen zu lassen, die das am besten können: den Expertinnen und Experten der VETAK. Wir sind für Sie da!

BERUFSPÄDAGOGIK FÜR TIERÄRZTE/-INNENEingereicht
für die
Ausbilder-
prüfung

Nach diesem Seminar haben Sie das theoretische Fundament und die praktischen Werkzeuge, um Jugendliche und junge Erwachsene erfolgreich und mit Begeisterung in den Beruf zu begleiten.

DATUM: 10.5.2019 oder 11.10.2019
jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien
VORTRAGENDE: Michael Preiner
INVESTITION: € 246,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein)
ANMELDUNG: www.vetak.at/berufspaedagogik-ss2019
www.vetak.at/berufspaedagogik-ws2019

STRAHLENSCHUTZAUFFRISCHUNG

DATUM: 17.5.2019 oder 8.11.2019
jeweils von 15.00 bis 19.00 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien
VORTRAGENDE: Ass.-Prof. Dr. Michaela Gumpenberger,
Prof. Dr. Gerhard Windischbauer
INVESTITION: € 132,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 4 BS (allgemein)
ANMELDUNG: www.vetak.at/strahlenschutzauffrischung-ss052019
www.vetak.at/strahlenschutzauffrischung-ws2019

HAUSAPOTHEKENZUSATZQUALIFIKATION

DATUM: 3.-5.6.2019
jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer,
Richter Pharma AG
VORTRAGENDE: Mag. Ingrid Berl,
Dr. Constanze Zach,
Univ.-Prof. Dr. Ivo Schmerold,
Dr. Ulrich Herzog,
Mag. Andreas Jerzö,
Dr. Christoph Hofer-Kasztler,
Dr. Heinz Heistingner,
Dr. Siegfried Fuchs
INVESTITION: € 420,- inkl. USt. (3 Tage)
€ 180,- inkl. USt. (1 Tag)
BILDUNGSSTUNDEN: 3.6.2019: 6 BS (allgemein), 4 BS (HAPO)
4. und 5.6.2019: jeweils 8 BS (allgemein),
8 BS (HAPO)
ANMELDUNG: www.vetak.at/hausapotheke-ss2019

FTA BIENEN MODUL 1

DATUM: 14.6.2019
ORT: Imkerschule Warth
VORTRAGENDE: Univ.-Prof. Dr. phil. Karl Crailsheim,
Prof. Dr. Elisabeth Licek, Dr. Robert Fink
€ 354,- inkl. USt.
INVESTITION: werden beantragt
BILDUNGSSTUNDEN:
ANMELDUNG: vetak@tieraerzerverlag.at

DIE SMARTE TIERARZT-PRAXIS – WIE DIE DIGITALISIERUNG DIE KOMMUNIKATION MIT IHRER KUNDSCHAFT VERÄNDERT

Die Digitalisierung hat die Kommunikation mit der Kundschaft Ihrer Praxis erheblich verändert und bietet ganz neue Möglichkeiten. In diesem Seminar bekommen Sie vermittelt, wie Sie diese Möglichkeiten am besten für sich nutzen.

DATUM: 5.9.2019, 18.9.2019 und 26.9.2019
jeweils von 9.00 bis 17.00/17.30 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien
VORTRAGENDE: Dr. Michaela Preiner, Michael Preiner
INVESTITION: € 246,- inkl. USt. (einzelner Tag)
€ 738,- inkl. USt. (alle drei Tage)
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein) pro Tag
ANMELDUNG: www.vetak.at/smartetierarztpraxis-ws2019

ORGANISATION UND GESPRÄCHSFÜHRUNG FÜR TIERÄRZTE/-INNENEingereicht
für die
Ausbilder-
prüfung

Nach diesem Seminar sollen Sie in der Lage sein, Arbeitsprozesse und -abläufe in Ihrer Praxis zu analysieren und eventuelle Schwachstellen zu benennen sowie Verbesserungsvorschläge eigenständig zu erarbeiten.

DATUM: 17.9.2019
jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien
VORTRAGENDE: Michael Preiner
INVESTITION: € 246,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein)
ANMELDUNG: www.vetak.at/organisationgesprachsfuehrung-ss2019
www.vetak.at/organisationgesprachsfuehrung-ws2019

PERSONALMANAGEMENT UND MITARBEITERFÜHRUNG FÜR TIERÄRZTE/-INNEN: EINER FÜR ALLE – ALLE FÜR EINEN?Eingereicht
für die
Ausbilder-
prüfung

In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie für guten Teamgeist sorgen, dabei auch Raum für individuelle Stärken schaffen und konstruktives Feedback geben, und Sie erfahren, wie Sie Ihre MitarbeiterInnen motivieren und Aufgaben sinnvoll verteilen.

DATUM: 19.9.2019 und 19.10.2019
jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien
VORTRAGENDE: Michael Preiner, Mag. art. Martin Schwanda
INVESTITION: € 246,- inkl. USt. (einzelner Tag)
€ 738,- inkl. USt. (alle drei Tage)
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein)
ANMELDUNG: www.vetak.at/personalmanagement-ws2019

BERUFSEINSTIEGSSEMINAR

In diesem Seminar verschaffen Ihnen erfahrene ExpertInnen auf anschaulich konkrete Weise Einblicke in veterinärmedizinische Beschäftigungsmöglichkeiten, Arbeitsbedingungen und deren Vor- und Nachteile. Wissen bezüglich richtigem Bewerben und bürokratisches Basiswissen, etwa über Beiträge, Steuern und Versicherungen, wird ebenfalls vermittelt.

DATUM: 27.9.2019
jeweils von 8.30 bis 17.30 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien
VORTRAGENDE: Mag. Sabine Kusterski, Hans Mathé u. a.
INVESTITION: € 114,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein)
ANMELDUNG: www.vetak.at/berufseinstieg-ws2019

PRAXISGRÜNDUNGSSEMINAR

Anhand einer konkreten Checkliste werden Sie von erfahrenen ExpertInnen Schritt für Schritt in Richtung Ihrer eigenen Praxis geleitet.

DATUM: 28.9.2019
jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien
VORTRAGENDE: Mag. Sabine Kusterski, Hans Mathé u. a.
INVESTITION: € 246,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein)
ANMELDUNG: www.vetak.at/praxisgruendung-ws2019

BURN-OUT-PROPHYLAXE UND RESILIENZ FÜR TIERÄRZTE/-INNEN

In diesem Seminar analysieren Sie Ihre Werte, Glaubens- und Reaktionsmuster und reflektieren Ihre Belastungssituationen. Sie bekommen Tipps und Übungsvorschläge dazu, wie Sie sich von stressbringenden Situationen und energieraubenden KundInnen abgrenzen.

DATUM: 30.10.2019 (Teil 1) und 13.11.2019 (Teil 2)
jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien
VORTRAGENDE: Mag. Peter Pokorny, Christoph Köck
INVESTITION: € 246,- inkl. USt. (Teil 1 und Teil 2)
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein) (Teil 1 und Teil 2)
ANMELDUNG: www.vetak.at/burnout-ws2019

HOMÖOPATHIE – „ÄHNLICHES MIT ÄHNLICHEM HEILEN“

Dieses Seminar versteht sich als Brücke zwischen den sich mehr bereichernden als ausschließenden Welten Schulmedizin und Homöopathie.

DATUM: 9.11.2019
8.30 bis 18.30 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien
VORTRAGENDE: Dr. Petra Weiermayer, Dr. Ines Kitzweger, Mag. Michael Ridler
INVESTITION: € 246,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein), 7 BS (FTA Homöopathie), 4 BS (TGD), 1 BS (HAPO)
ANMELDUNG: www.vetak.at/homoeopathie-ws2019

SONOGRAPHIE ABDOMEN FÜR FORTGESCHRITTENE

DATUM: 16.11.2019
jeweils von 9.30 bis ca. 17.00 Uhr
ORT: Hundeplatz Heustadlwasser, 1020 Wien
VORTRAGENDE: Ass.-Prof. Dr. Michaela Gumpenberger, Dr. Alexandra Böhler
INVESTITION: EUR 348,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein), 8 BS (FTA Kleintiere)
ANMELDUNG: vetak.at/sonographiefortgeschritten-ws2019

SONOGRAPHIE ABDOMEN FÜR ANFÄNGER

DATUM: 17.11.2019
jeweils von 9.30 bis ca. 17.00 Uhr
ORT: Hundeplatz Heustadlwasser, 1020 Wien
VORTRAGENDE: Ass.-Prof. Dr. Michaela Gumpenberger, Dr. Alexandra Böhler
INVESTITION: EUR 348,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein), 8 BS (FTA Kleintiere)
ANMELDUNG: www.vetak.at/sonographieanfänger-ws2019

DIE KUNST DER OSTEOPATHIE

In diesem Seminar bekommen Sie Einblicke in die kraniosakrale, parietale und viszerale Osteopathie und können anhand einfacher Übungen praktische Palpationserfahrungen sammeln.

DATUM: 7.12.2019
8.30 bis 18.00 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien
VORTRAGENDE: Dr. Brigitte Traenckner
INVESTITION: € 294,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein)
ANMELDUNG: www.vetak.at/osteopathie-ws2019

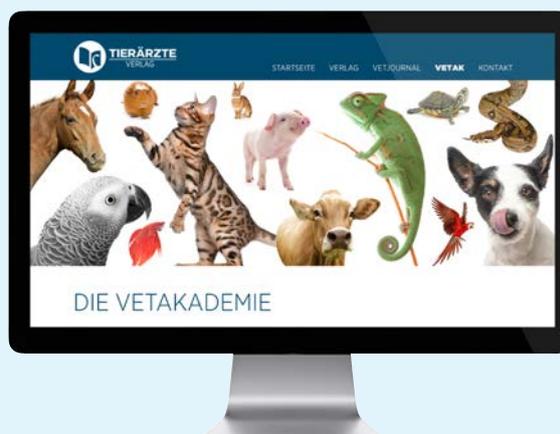
UNSER KOMPLETTES ANGEBOT
FINDEN SIE AUCH ONLINE:

WWW.TIERAERZTEVERLAG.AT/VETAK



LEGENDE

- Die Ausbilderprüfung ist verpflichtend für alle TierärztInnen, die Lehrlinge aufnehmen möchten.





NATIONALE TERMINE

MAI 2019

18.5. 9 BS 9 FTA (KT)

VÖK WORKSHOP KARDIOLOGIE „ULTRASCHALL BASIC“

Klagenfurt/A
Tierklinik Dr. Krebitz/Dr. Gressl
www.voek.at

18.5. 3 BS

DIAGNOSE UND MANAGEMENT VON OBSTRUKTIVEN HARNWEGSERKRANKUNGEN – SEMINAR VON EXPERTEN FÜR DIE PRAXIS

Wien/A
Veterinärmedizinische Universität
Wien, Hörsaal C
www.future4kids.at

18.–19.5. 14 BS 14 FTA (KT)

VÖK DPO + TPLO WORKSHOPS DRY WETLAB

Wien/A
THV Training Center
www.voek.at

18.–19.5. 14 BS 14 FTA (KT)

KOCHSKURS CHIRURGIE® 2019, WEICHTEILSERIE, MODUL W3

Wien/A
THV, International Training Centre for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

20.5. 14 BS

VETERINÄRMEDIZIN – NUKLEARMEDIZIN

Seibersdorf/A
Seibersdorf Labor GmbH
Seibersdorf-Academy
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

22.5. 1 BS 1 FTA (KT)

BRAVECTO® 5 JAHRE + PLUS

Wien/A
Wolke 19 im Ares Tower
office@merck.com

22.5. 4 BS

FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN

Innsbruck/A
TÜV Austria Akademie GmbH
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

22.5. 6 BS

FORTBILDUNGSKURS 8-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN

Innsbruck/A
TÜV Austria Akademie GmbH
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

25.5. 1 BS 2 FTA (KT)

UMWIDMUNGSFEIER TK PERCHTOLDSORF OST – INKL. FACHVORTRAG

Perchtoldsdorf/A
Burg Perchtoldsdorf
www.tkpo.at

25.5. 4 BS

FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN

Seibersdorf/A
Seibersdorf Labor GmbH
Seibersdorf-Academy
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

25.5. 6 BS

FORTBILDUNGSKURS 8-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN

Seibersdorf/A
Seibersdorf Labor GmbH
Seibersdorf-Academy
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

JUNI 2019

4.6. 3 BS

EIN DRINGENDES BEDÜRFNIS – RUND UM DEN HARNTRAKT VON HUND UND KATZE

Wels/A
Richter Pharma AG
www.richter-pharma.at

4.6. 4 BS

FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN

Gödersdorf bei Villach/A
Hotel Restaurant Zollner
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

4.6. 6 BS

FORTBILDUNGSKURS 8-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN

Gödersdorf bei Villach/A
Hotel Restaurant Zollner
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

8.6. 6 BS 6 FTA (KT)

RÖNTGEN U/O ULTRASCHALL U/O CT U/O MRT – WAS IST SINNVOLL? TIPPS VON EXPERTEN FÜR DIE PRAXIS

Ötztal Bahnhof/A
Vetpix Institut für bildgebende Kleintierdiagnostik
www.vetpix.at

15.6. 6 BS 6 FTA (KT)

VÖK SEMINAR RÖNTGENLESEZIRKEL – DIGITAL GEFÜHRTE RÖNTGENBILD-INTERPRETATION AUF DEN PUNKT GEBRACHT!

Salzburg/A
WIFI Salzburg
www.voek.at

15.–16.6. 12 BS 12 FTA (KT)

INTERNISTIK KOMPAKT 2019, MODUL 3

Wien/A
THV, International Training Centre for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

15.–16.6. 14 BS 14 FTA (KT)

KOCHSKURS CHIRURGIE® 2019, KNOCHENSERIE, MODUL K3

Wien/A
THV, International Training Centre for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

26.6. 3 BS

UPDATE CHIRURGIE

Wien/A
Hotel Marriott – Seminarbereich
tierarztpraxis@am-stadtpark.at

26.6. 1 BS 1 FTA (PR)

VERANSTALTUNGSREIHE „SCHMERZ LASS NACH!“

Mondsee/A
Schlosshotel Mondsee
www.vetoquinol.at

29.–30.6. 14 BS 14 DIPL (ZK)

INTERAKTIVES ZAHN-KOMPAKT-SEMINAR, MODUL 4

Wien/A
THV, International Training Centre for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

29.–30.6. 12 BS 12 DIPL (VRH)

VÖK SEMINAR EXOTEN/KLEINE HEIMTIERE

Graz/A
Hotel Paradies, www.voek.at

INTERNATIONALE TERMINE

APRIL 2019

12.–13.4. 12 BS 12 FTA (P)

ANÄSTHESIE, ANALGESIE UND PERIOPERATIVE VERSORGUNG BEIM PFERD – MODUL 1

Leichlingen/D
Pferdeklinik Leichlingen GmbH
http://registernvc.vetbloom.com

12.–14.4.

AKUPUNKTUR SPEZIAL: KURS 1, EIN-PUNKT-METHODE

Hofheim-Diedenberg/D
H+ Hotel
www.tao-equilibre.de

26.–28.4.

WIRBELSÄULENTECHNIKEN

Hofheim-Diedenberg/D
H+ Hotel
www.tao-equilibre.de

26.-28.4.

**GRUNDAUSBILDUNG
VETERINÄROSTEOPATHIE
PFERD & KLEINTIER KURS 2:
FASZIALE OSTEOPTHIE I**
Hofheim-Diedenbergen/D
H+ Hotel
www.tao-equilibre.de

MAI 2019
3.-4.5.

**ADVANCED CARDIOLOGY FOR
EQUINE PRACTITIONERS**
Großhartpenning/D
Pferdeklinik am Kirchberg GmbH
www.vetpd.com

10.-12.5.

**FIT FÜR DEN PRAXISALLTAG MIT
DEM „BPT-PRAXISMANAGER“ //
STRESSMANAGEMENT**
Hösbach/D
Schmerlenbach-Tagungszentrum
des Bistums Würzburg
www.tieraerzteverband.de

10.-12.5.

**TIERÄRZTLICHE MODULREIHE
VERHALTENSTHERAPIE FÜR
KLEINTIERE – MODUL 5:
PROBLEMVERHALTEN HUND**
Düsseldorf/D
Lupologic GmbH

14.5.

**ÜBERWACHUNG DER
TIERÄRZTLICHEN HAUSAPOTHEKE**
Berlin/D
www.akademie.vet.de
https://shop.akademie.vet

30.5.

**AKTUALISIERUNG DER FACHKUNDE
IM STRAHLENSCHUTZ – PFERDE
UND KLEINTIERE – 29. BAYERISCHE
TIERÄRZTETAGE**
Nürnberg/D
Meistersingerhalle Nürnberg
www.bltk.de

30.5.

**AKTUALISIERUNG DER
FACHKUNDE IM STRAHLENSCHUTZ –
KLEIN- UND HEIMTIERE –
29. BAYERISCHE TIERÄRZTETAGE**
Nürnberg/D
Meistersingerhalle Nürnberg
www.bltk.de

30.5.

**DAS ABC DER ATEMWEGS-
DIAGNOSTIK BEIM PFERD –
29. BAYERISCHE TIERÄRZTETAGE**
Nürnberg/D
Meistersingerhalle Nürnberg
www.bltk.de

31.5.

**VORTRAGSREIHE
PFERDEKRANKHEITEN –
29. BAYERISCHE TIERÄRZTETAGE**
Nürnberg/D
Meistersingerhalle Nürnberg
www.bltk.de

31.5.

**VORTRAGSREIHE
PFERDEKRANKHEITEN –
29. BAYERISCHE TIERÄRZTETAGE**
Nürnberg/D
Meistersingerhalle Nürnberg
www.bltk.de

31.5.

**VORTRAGSREIHE
KLEINTIERKRANKHEITEN –
29. BAYERISCHE TIERÄRZTETAGE**
Nürnberg/D
Meistersingerhalle Nürnberg
www.bltk.de

31.5.

**RICHTIG REAGIEREN IN SCHWIERIGEN
SITUATIONEN – IM GESPRÄCH
UND AUF SOCIAL-MEDIA-
PLATTFORMEN – 29. BAYERISCHE
TIERÄRZTETAGE**
Nürnberg/D
Meistersingerhalle Nürnberg
www.bltk.de

31.5.

**EINSTIEG IN DIE VOGELMEDIZIN –
29. BAYERISCHE TIERÄRZTETAGE**
Nürnberg/D
Meistersingerhalle Nürnberg
www.bltk.de

31.5.

**KLEINTIER ABDOMEN: BILDGEBENDE
VERFAHREN, WAS NEHME ICH WANN?
29. BAYERISCHE TIERÄRZTETAGE**
Nürnberg/D
Meistersingerhalle Nürnberg
www.bltk.de

31.5.-2.6.

**BIOMECHANIK GLIEDMASSEN –
STRUKTURELL MANIPULATIVE
TECHNIKEN I**
Hofheim-Diedenbergen/D
H+ Hotel, www.tao-equilibre.de

31.5.-2.6.

**GRUNDAUSBILDUNG
VETERINÄROSTEOPATHIE PFERD
& KLEINTIER KURS 3: FASZIALE
OSTEOPTHIE II**
Hofheim-Diedenbergen/D
H+ Hotel
www.tao-equilibre.de

JUNI 2019
1.6.

**MITARBEITERFÜHRUNG
„NEU“ GEDACHT: MIT MOTIVATION
ZUM ERFOLG – 29. BAYERISCHE
TIERÄRZTETAGE**
Nürnberg/D
Meistersingerhalle Nürnberg
www.bltk.de

1.6.

**DIAGNOSTIK UND THERAPIE
DER HÄUFIGSTEN ERWORBENEN
HERZERKRANKUNGEN BEIM HUND –
29. BAYERISCHE TIERÄRZTETAGE**
Nürnberg/D
Meistersingerhalle Nürnberg
www.bltk.de

7.-8.6.
12 BS 12 FTA (P)

**ANÄSTHESIE, ANALGESIE UND
PERIOPERATIVE VERSORGUNG
BEIM PFERD – MODUL 2**
Leichlingen/D
Pferdeklinik Leichlingen GmbH
http://registernvc.vetbloom.com

21.6.

**BIOMECHANIK GLIEDMASSEN –
STRUKTURELL MANIPULATIVE
TECHNIKEN II**
Hofheim-Diedenbergen/D
H+ Hotel
www.tao-equilibre.de

28.-30.6.
12 BS 12 FTA (KT)

**TIERÄRZTLICHE MODULREIHE
VERHALTENSTHERAPIE
FÜR KLEINTIERE – MODUL 6
PROBLEMVERHALTEN KATZE,
FALLMANAGEMENT**
Düsseldorf/D
Lupologic GmbH

AUGUST 2019
30.8.-1.9.

**GRUNDAUSBILDUNG
VETERINÄROSTEOPATHIE PFERD &
KLEINTIER KURS 5: KRANIOSAKRALE
OSTEOPTHIE II**
Hofheim-Diedenbergen/D
H+ Hotel
www.tao-equilibre.de

30.-31.8.

**PFERDEGYNÄKOLOGIE FÜR
TIERÄRZTE MIT ERFAHRUNG**
Dülmen/CH
Tierärztliches Kompetenzzentrum
Karthaus GmbH
www.vetpd.com

E-LEARNING-MODULE

28.5. 1 FTA (PR) 1 E-L.
PHYSIKALISCHE THERAPIE, ORTHESEN, PROTHESEN UND ROLLIS – REHABILITATIONSMASSNAHMEN UND IHR PLATZ IM ALLTAG DER KLEINTIERPRAXIS
 Online/D
<https://bit.ly/2zRZwVQ>

11.6.
WAS MAN SUCHT, ES LÄSST SICH FINDEN – DAS HARNSSEDIMENT VON HUND UND KATZE
 Online/A
www.vet-webinar.com

NUTZTIERKALENDARARIUM

NATIONALE TERMINE

MAI 2019

14.5. 3 BS 3 FTA (WK) 3 TGD
RINDERTAGUNG GUMPENSTEIN
 Irdning-Donnersbachtal/A
 HBLFA Raumberg-Gumpenstein
brigitte.krimberger@raumberg-gumpenstein.at

JUNI 2019

4.6. 1 BS 1 FTA (WK) 1 TGD
STOFFWECHSEL UND CO. – WIE KANN DAS LABOR IN DER RINDERPRAXIS HELFEN?
 Ansfelden/A
 Hotel Mayr-Stockinger
<https://akademie.laboklin.at>

5.6. 1 BS 1 FTA (WK) 1 TGD
STOFFWECHSEL UND CO. – WIE KANN DAS LABOR IN DER RINDERPRAXIS HELFEN?
 Werfen-Imlau/A
 Landgasthof Reitsamerhof
<https://akademie.laboklin.at>

6.6. 1 BS 1 FTA (WK) 1 TGD
STOFFWECHSEL UND CO. – WIE KANN DAS LABOR IN DER RINDERPRAXIS HELFEN?
 Premstätten/A
 Hotel Ramada Graz
<https://akademie.laboklin.at>

14.6.
ÖTK-ZUKUNFTSKONGRESS 2019
 Wien/A
 Veterinärmedizinische Universität
www.tieraerztekammer.at/zukunftskongress2019

INTERNATIONALE TERMINE

MAI 2019

21.-23.5.
AOVET FORTGESCHRITTENENKURS – TPLO
 Norderstedt/D
 Johnson & Johnson Institute
<https://aovet2.aofoundation.org>

30.5.
GRUNDLAGEN UND SPEZIELLE HOTSPOTS AUS DER NEUWELTKAMELIDENMEDIZIN – 29. BAYERISCHE TIERÄRZTETAGE
 Nürnberg/D
 Meistersingerhalle Nürnberg
www.bltk.de

31.5.
VORTRAGSREIHE SCHWEINEKRANKHEITEN – 29. BAYERISCHE TIERÄRZTETAGE
 Nürnberg/D
 Meistersingerhalle Nürnberg
www.bltk.de

31.5.
REFRESHING-KURS FÜR WIEDEREINSTEIGER/-INNEN IN DIE RINDERPRAXIS – 29. BAYERISCHE TIERÄRZTETAGE
 Nürnberg/D
 Meistersingerhalle Nürnberg
www.bltk.de

JUNI 2019

1.6.
VORTRAGSREIHE WIEDERKÄUERKRANKHEITEN – 29. BAYERISCHE TIERÄRZTETAGE
 Nürnberg/D
 Meistersingerhalle Nürnberg
www.bltk.de

1.6.
TIERÄRZTLICHE BETREUUNG VON AQUAKULTURANLAGEN – 29. BAYERISCHE TIERÄRZTETAGE
 Nürnberg/D
 Meistersingerhalle Nürnberg
www.bltk.de

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT/DE/OEFFENTLICHER-BEREICH/FORTBILDUNG/VERANSTALTUNGSKALENDER



NATIONALE TERMINE 2019-2021

13.-14.4.2019 12 BS 12 FTA (H)
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE 11 TGD
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

18.-19.5.2019 12 BS 12 FTA (H)
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE 11 TGD
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

15.-16.6.2019 12 BS 12 FTA (H)
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE 11 TGD
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

5.-6.10.2019 12 BS 12 FTA (H)
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE 11 TGD
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

23.-24.11.2019 12 BS 12 FTA (H)
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE 11 TGD
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

18.-19.1.2020 12 BS 12 FTA (H)
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE 11 TGD
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

14.-15.3.2020 12 BS 12 FTA (H)
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE 11 TGD
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

25.-26.4.2020 12 BS 12 FTA (H)
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE 11 TGD
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

20.6.2020 12 BS 12 FTA (H)
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE 11 TGD
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

10.-11.10.2020 12 BS 12 FTA (H)
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE 11 TGD
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at



28.–29.11.2020 **12 BS** **12 FTA (H)**

EAVH-GRUNDAUSBILDUNG **11 TGD**

VETERINÄRHOMÖOPATHIE

St. Georgen am Längsee/A
Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

16.–17.1.2021 **12 BS** **12 FTA (H)**

EAVH-GRUNDAUSBILDUNG **11 TGD**

VETERINÄRHOMÖOPATHIE

St. Georgen am Längsee/A
Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

13.–14.3.2021 **12 BS** **9 FTA (H)**

EAVH-GRUNDAUSBILDUNG **8 TGD**

VETERINÄRHOMÖOPATHIE

St. Georgen am Längsee/A
Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

KALENDARIUM LEGENDE (SEITE 43)



Boehringer
Ingelheim

richterpharma





ASSISTENT/IN GESUCHT. Assistent/in für Gemischtpraxis im Tiroler Unterland (Nähe Kitzbühel) zur Verstärkung unseres zweiköpfigen Teams gesucht. Wir bieten geregelte Dienstzeiten; Bezahlung laut MLT (Überzahlung je nach Qualifikation möglich).

stephan.harlander@aon.at
05354 52057

ERFAHRENER KOLLEGE (M/W) ZUR GEMEINSAMEN FÜHRUNG einer Praxisgemeinschaft in Graz gesucht.

Bewerbung: tierarzt.praxis@hotmail.com

WIR SUCHEN EINEN TIERARZT (M/W).

Eine neue Herausforderung steht vor der Tür! Für die Erweiterung unseres Teams bieten wir (Tierambulanz Vorchdorf, Neue Landstr. 1, 4655 Vorchdorf) eine Vollzeitstelle und eine 20-Stunden-Stelle für eine/n Tierärztin/-arzt an. Neben einer hohen Spezialisierung im Bereich der Reproduktionsmedizin bieten wir Ihnen die Möglichkeit, auch im Gebiet der Allgemeinmedizin viel zu lernen. Wir bieten neben dem gesamten Spektrum der Reproduktionsmedizin bei Hund und Katze Osteosynthese, Weichteilchirurgie, internistisch genaue Abklärung und vieles mehr an. Von unseren Mitarbeitern wünschen wir uns Teamgeist, hohes Engagement, Tierliebe und liebevollen, respektvollen Umgang mit Tier und Besitzer! Deutschgrundkenntnisse sind für den Besitzerumgang Voraussetzung, Fremdsprachen gerne gesehen, da wir für umfassende Patientenversorgung den internationalen Austausch anregen. Das Gehalt liegt je nach Qualifikation zwischen 2.500 € und 4.000 € brutto. Wir suchen nach einem/r Mitarbeiter/in, der/die gerne ab November/Dezember/Jänner eine neue Herausforderung sucht. *Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Sie unser Team bereichern, schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an charlotte.sontas@gmail.com oder tierambulanz.vorchdorf@gmail.com. Wir freuen uns auf SIE!*

TIERARZT/TIERÄRZTIN FÜR KLEINTIER-, PFERDE- UND NUTZTIERPRAxis GESUCHT.

Wir sind eine Kleintier-, Pferde- und Nutztierpraxis in der Nähe von Freistadt und suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n motivierte/n Tierärztin/Tierarzt für Vollzeit oder Teilzeit. Was wir bieten: • abwechslungsreiches Betätigungsfeld • geregelte Arbeitszeiten • faire Entlohnung sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld • gutes Arbeitsklima • ausreichende Einschulung in den Praxisalltag. Was wir suchen: • motivierte/n, teamfähige/n Tierärztin/Tierarzt • Interesse an Weiterbildungen • eigenverantwortliches Arbeiten • Belastbarkeit. Bist du an einer langfristigen Mitarbeit in unserem Team interessiert? Dann melde dich!
Mag. Oliver Mascher,

mascher.vet@aon.at, 0664 1167622

ASSISTENTENSTELLE - GROSSTIERPRAKTIKER/IN GESUCHT: Großtierpraxis im nördlichen NÖ (130 km nw. von Wien) sucht ab Mai 2019 motivierte/n Mitarbeiter/in im Angestelltenverhältnis. Unsere Praxis umfasst Rind, Schwein, Pferd und kl. Wiederkäuer. Voll- und Teilzeit möglich. Praxisauto vorhanden! KB-Kenntnisse erforderlich. *Nähere Informationen auf Anfrage! E-Mail: aigner-weiss@aon.at*

ANFANGSASSISTENT (M/W) ODER TIERARZT MIT ERSTER BERUFSERFABUNG (M/W) FÜR PFERDEKLINIK BEI REGENSBURG IN TEILZEIT GESUCHT. Pferdeklinik inkl. Fahrpraxis und angeschlossener Kleintierpraxis sucht Tierarzt (m/w) mit erster Berufserfahrung oder Anfangsassistent/in für eine Voll- oder Teilzeitstelle (50% bis 100%) ab sofort. Wir verfügen in unserer Klinik über modernste diagnostische Möglichkeiten (wie z. B. digitales Röntgen, Ultraschall, Szintigrafie, Computertomografie). Darüber hinaus bieten wir ein erfahrenes, eingespieltes Team und eine freundliche Arbeitsatmosphäre mit geregelten Arbeitszeiten. Eine Weiterbildungserlaubnis für Pferde und Chirurgie ist vorhanden.

Bitte schicken Sie Ihre aussagekräftige *Bewerbung an:*

Dr. W. Ranner/Dr. J.-A. Sichert,
Obere Au 5, D-84068 Schierling
dr.sichert@tierklinik-schierling.de
Tel.: 0160 99104444

NEVVETLINE GMBH, TIERARZTPRODUKTE. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Kundenberater/Kundenberaterinnen im Außendienst (ab 50%) für die Gebiete Wien und Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Tirol.

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Betreuung und Beratung bestehender Kunden sowie Akquisition neuer Kunden
- Teilnahme an nationalen und internationalen Fachmessen und Kongressen
- Laufende Markt- und Mitbewerberbeobachtung

Ihr Anforderungsprofil

- Vorteilshafterweise abgeschlossenes Studium im Bereich Veterinärmedizin
- Markt- und Produktkenntnisse
- Freude am Aufbau und Pflege der Kundenverbindungen
- Positive und kommunikationsstarke Persönlichkeit
- Selbstorganisierte und strukturierte Arbeitsweise sowie Eigeninitiative
- Teamfähigkeit

Wir bieten

- Leistungsgerechtes Gehalt
- Berufliche und persönliche Weiterentwicklung

Bezahlung laut KV (Allg. Groß- und Kleinhandel). Das tatsächliche Monatsgehalt richtet sich nach Ihrer Qualifikation und Erfahrung und wir legen dieses gemeinsam mit Ihnen fest. Zusätzlich bieten wir für diese Position eine am Verkaufserfolg orientierte Provision.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen!

Bitte senden Sie diese an:
k.drammeh@newvetline.com

ZUR ERGÄNZUNG UNSERES DYNAMISCHEN TEAMS SUCHEN WIR EINEN TIERARZT/EINE TIERÄRZTIN. Wir sind eine Gemischtpraxis im Emmental/Schweiz mit sieben Tierärzten. Wir bieten ein motiviertes Team, zeitgemäße Anstellungsbedingungen, geregelte Arbeitszeit und eine gut eingerichtete Praxis. Modernes Labor, US, Endoskopie, Röntgen inkl. Großtiere etc. Gute Kenntnisse in Buiatrik werden erwartet, ebenso eine längerfristige Anstellung.

Auf Ihre Bewerbung freut sich:

Dr. med. vet. FVH H.-M. Sutter,
Tierarztpraxis Schönenboden AG,
3506 Grosshöchstetten.
vhamasu@bluewin.ch

BIETE JOB IN KLEINTIERPRAxis, KÄRNTEN. Unser motiviertes Team, bestehend aus derzeit drei Tierärztinnen und zwei TAH, sucht eine/n engagierte/n Tierarzt/Tierärztin für unsere sehr gut frequentierte Kleintierpraxis in Villach. Anforderungen: professioneller und freundlicher Umgang mit Kunden und Patienten, Motivation, Flexibilität, Teamgeist. Auch Studienabgänger sind willkommen. Gesucht: 20h-40h/Woche, Bezahlung erfolgt nach MLT und je nach Erfahrung darüber. *Wir freuen uns über zahlreiche Zuschriften an office@dein-tierarzt.at.*

TIERARZTHELFER/ORDINATIONSSASSISTENZ GESUCHT.

Wir suchen für unsere Kleintierpraxis in 1190 Wien eine(n) Tierarztshelfer/in für 20 h/Woche. Zu den Aufgabengebieten zählen Terminvergabe, Kundenkontakt, Hilfe in der Sprechstunde mit den Tieren, OP-Assistenz, Futter- und Medikamentenverkauf sowie kleine Reinigungsarbeiten. Keine Nacht- und Notdienste. *Wir freuen uns auf Bewerbungen mit Lebenslauf an office@tierarzt1190.at.*

KLEINTIERKLINIK ST. VEIT. Sehr gut ausgestattete Kleintierklinik (Labor, allgemeine und orthopädische Chirurgie, Endoskopie) in der Südsteiermark bietet Voll- oder Teilzeitstellen, sowohl für Berufseinsteiger als auch für erfahrene Kollegen. Wenn Sie ein sympathisches, freundliches Auftreten und Liebe an der Medizin und den Tieren mitbringen, erwartet Sie ein nettes Arbeiterteam (zwei Tierärztinnen, drei Tierärzte und drei TFA). Wir beschäftigen auch sehr gerne junge Studienabgänger, welche noch wenig Praxiserfahrung mitbringen. Weiters bieten



wir flexible Arbeitszeiten (z. B. Viertage-woche mit Gleitzeit), geregelte Freizeit und sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten. Fundierte, fachlich begleitete Einschulung und Einarbeitung in den Praxisablauf wird geboten. Keine Nachtdienste und keine Notdienste. Unsere Praxis liegt in St. Veit in der Südsteiermark (30 km südlich von Graz). Jahresgehalt auf Vollzeitbasis: mindestens € 40.000,- (brutto). Zusätzlich bieten wir gerne eine Wohnmöglichkeit in Nähe der Klinik an. *Bewirb dich unter: 0345 34190 oder wolfgang.schafzahl@styriavet.at. Mindestgehalt: € 40.000,-.*

REZEPTIONIST (M/W) VOLLZEIT. Die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost ist ein Überweisungs- und Spezialistenzentrum am Stadtrand von Wien. In unserem modernen und neu errichteten Klinikgebäude erwartet den Kunden ein herzliches und engagiertes Team, das sich auf unterschiedlichste Gebiete der Tiermedizin spezialisiert hat, um auch bei komplexen Fragestellungen oder Problemen behilflich zu sein. Durch unsere langjährige Erfahrung auf unterschiedlichen Fachgebieten erwartet Sie ein spannendes und abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Stellenausschreibung. *Ist Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung inklusive Foto und Lebenslauf bitte an: k.darvas@tkpordorf.at*

TIERARZTHELFER, -HELPERIN IN KLEINTIERKLINIK. Tiermedizinische Fachangestellte bzw. Tierarzthelfer (m/w/d) mit entsprechender Ausbildung werden zur Erweiterung unseres Klinikteams (vier Tierärzte, drei Helferinnen) im Bereich Kleintierklinik gesucht. Fachkräfte mit entsprechender Berufserfahrung werden bevorzugt, aber wir freuen uns auch über jede Bewerbung eines Berufseinsteigers. Das Tätigkeitsfeld besteht aus OP-Assistenz, Instrumenten- und Gerätepflege, Kundenbetreuung, Stationsbetreuung und Sprechstundenassistenz. 40-Stunden-Woche, keine Nachtdienste und keine Notdienste. Unsere Tierklinik liegt ca. 30 km südlich von Graz. Gute Berufserfahrung und selbstständige Arbeitsweise werden auch durch höheres Gehalt honoriert. *Bitte bewerben Sie sich unter: Tierklinik St. Veit, 8423 St. Veit, wolfgang.schafzahl@styriavet.at www.tierklinik.cc*

SCHWEINEGRUPPE - TIERKLINIK ST. VEIT (M/W/D). Sehr kompetente Schweinepraxis mit hohem Spezialisierungsgrad (ausschließlich TGD-Betriebe) in der Südsteiermark bietet Voll- oder Teilzeitalternativen. Wenn Sie ein sympathisches, freundliches Auftreten und gute Deutschkenntnisse mitbringen, erwartet Sie ein außergewöhnlich spaßiges Arbeitsklima in einem größeren, netten Mitarbeiter-Team. Ihre primären Arbeitsgebiete sind: klinische Beurteilung der Herdengesundheit, Durchführung diagnostischer Maßnahmen, Trächtigkeitsuntersuchungen

mittels Ultraschallgerät, Probennahme (Blut ...) und Befundbesprechungen mit dem Landwirt, Durchführung von Saueinpflungen, Führen der Aufzeichnungen zum TGD, Unterstützung in der Beratung der Landwirte und der Umsetzung von tierärztlichen Sanierungsmaßnahmen, Fütterungsberatung, Überprüfung der Rationsberechnungen mittels Fütterungssoftware, Mitarbeit im Schweinediagnostiklabor. Wir beschäftigen auch sehr gerne Studienabgänger, welche noch wenig Praxiserfahrung mitbringen. Weiters bieten wir flexible Arbeitszeiten (z. B. Viertagewoche mit Gleitzeit), geregelte Freizeit und sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten. Sehr gute und lange Einschulung und Einarbeitung in die Tätigkeiten der Schweinepraxis durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen wird geboten, daher sind wir an längerfristiger Zusammenarbeit sehr interessiert. Keine Nachtdienste, keine Wochenenddienste. Jahresgehalt auf Vollzeitbasis: mindestens € 40.000,- (brutto). Zusätzlich bieten wir gerne eine Wohnmöglichkeit in Nähe der Klinik an. Unsere Praxis liegt in St. Veit in der Südsteiermark (30 km südlich von Graz). *Kontakt: 0345 34190 wolfgang.schafzahl@styriavet.at*

TIERARZT (M/W) VOLLZEIT. Das Team der Tierklinik Perchtoldsdorf Ost sucht ab sofort tierärztliche Unterstützung mit mehrjähriger Berufserfahrung. Die TKPO ist ein Überweisungs- und Spezialistenzentrum am Stadtrand von Wien. In unserem modernen und neu errichteten Klinikgebäude erwartet den Kunden ein herzliches und engagiertes Team, das sich auf unterschiedlichste Gebiete der Tiermedizin spezialisiert hat, um auch bei komplexen Fragestellungen oder Problemen behilflich zu sein. Durch unsere langjährige Erfahrung auf unterschiedlichen Fachgebieten erwartet Sie ein spannendes und abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus der Stellenausschreibung. *Ist Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung inklusive Foto und Lebenslauf bitte an: andreastotz@hotmail.com. Entlohnung erfahrungsbhängig und verhandelbar.*

TIERARZT/TIERÄRZTIN für Kleintierpraxis in Feldkirchen/Kärnten gesucht! Wir, das Tierärzteteam der „Tierarztpraxis Zu Zweit“ in Feldkirchen, Kärnten, suchen ab sofort tierärztliche Unterstützung in unserer modern ausgestatteten Kleintierpraxis! Gesucht wird ein/e motivierte/r Tierarzt/-ärztin, gerne Berufseinsteiger/innen, für eine Teil- oder Vollzeitanstellung, Entlohnung erfolgt abhängig von Qualifikation, jedoch mind. entsprechend dem (ehem.) MLT. Wir bieten: Unser oberstes Gebot sind Lebensfreude und Spaß! Rücksichtsvolle Diensterteilung, keine Nacht- und Notdienste, sechs Urlaubswochen pro Jahr; Arbeitskleidung (maßgeschneiderte Arbeitsschuhe und

Fair-Trade-Kleidung), wöchentliche Massagen, tägliches gemeinsames Mittagessen (regionale und biologische Kost) sorgen für unser persönliches Wohl; um beste Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, lernen wir von- und miteinander, stetiges Fort- und Weiterbilden wird gefördert und finanziert. *Wir freuen uns auf eure Bewerbung, bitte sendet diese an: office@zuzweit.vet oder wendet euch telefonisch an Mag. med. vet. Ewa Puchner: 04276 3100*

TIERARZTHELFER/IN, TIERPFLEGER/IN. Lust auf Veränderung? Wir suchen Tierpfleger/in oder Tierarzthelfer/in mit Erfahrung sowie Studenten zur Mithilfe. Aufgabengebiete: Rezeption, Telefon, Kassa, Futter- und Medikamentenverkauf, Assistenz bei Untersuchungen, Operationen, Röntgen, Ultraschall etc., selbstständiges Durchführen von Laboruntersuchungen in unserem praxisinternen Labor mit Idexxgeräten. Wir bieten: eine modern ausgestattete Kleintierpraxis mit zusätzlichem Schwerpunkt Nager, Vögel und Reptilien, ein kollegiales, sehr nettes Team, flexible Arbeitszeiten, fachliche Weiterbildung. Beschäftigungsausmaß: geringfügige Anstellung oder Teilzeit, Entlohnung mindestens 8-10 €/h je nach Beschäftigungsausmaß und Erfahrung. Wichtig sind uns ein eigenständiger Arbeitsstil, Stressresistenz sowie ein professioneller, freundlicher und einfühlsamer Umgang mit unseren Patienten und deren Besitzern. *Bewerbungsunterlagen bitte an: mail@tierambulatorium-wienerberg.at*

TIERKLINIK WÄHRING: Tierklinik Währing sucht zur Verstärkung des Teams eine/n Tierärztin/-arzt im Rahmen des Jungakademikertrainings auf Basis Vollzeit. Wenn Sie in unserer modern ausgestatteten Kleintierklinik Ihr Fachwissen durch engagierte Mitarbeit bei Operationen, CT- und Röntgenbefundung und Diagnostik in der internen Medizin ausbauen wollen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung an: *andrea.hutter@tierklinik-hutter.at*

KLEINTIERPRAXIS. Ihr möchtet euch selbstständig machen? Biete Teilhaberschaft/Übernahme einer gut gehenden und wohlausgerüsteten (von Dental-RÖ bis Osteosynthese) Kleintierpraxis für ein bis zwei TierärztInnen. *Flexible Finanzierung. gaga0237@gmail.com*

TIERARZT/-ÄRZTIN IN 1190 WIEN. Wir suchen eine/n Tierarzt/-ärztin für unsere Kleintierpraxis in 1190 Wien im Rahmen eines Jungakademikertrainings. Es gibt keine Nacht- und Wochenenddienste. Wir freuen uns auf Bewerbungen! *Bitte an office@tierarzt1190.at www.tierarzt1190.at*

TIERARZT (M/W) GESUCHT, VOLLZEIT (ab Sommer 2019, Dienort Radstadt, Salzburger Pongau). „Arbeiten, wo andere Urlaub machen“: Wir, eine Rinderpraxis



mit kleinem Pferdeanteil im Salzburger Pongau, suchen ab Sommer 2019 Verstärkung für unser Team aus vier Tierärzten, da uns ein Mitarbeiter in Richtung Selbstständigkeit verlässt. **AUFGABEN/ANFORDERUNGEN:** abgeschlossene Ausbildung zum Veterinärmediziner, hohes Maß an Motivation, Verlässlichkeit und Genauigkeit, Humor und ein „Kuh-Herz“. Wenn du motiviert bist, dich von Stall zu Stall, von Alm zu Alm und von Kuh zu Kuh zu arbeiten, dann bist du bei uns genau richtig. Begeisterung für Landwirtschaft und Rinder sind für uns sehr wichtig. Besamungskennnisse sind von Vorteil. In unserem Gebiet gibt es viele Almen. Deswegen haben wir im Frühjahr und Sommer ausreichend Zeit zur Einarbeitung, um dann im Herbst mit vollem Elan in die arbeitsintensive Kalbe- und anschließende Fruchtbarkeitssaison zu starten. **WIR BIETEN:** motiviertes und junges Team, in dem Arbeit Spaß macht, gegenseitige Unterstützung, fundierte Einschulung und einen abwechslungsreichen Aufgabenbereich. Wir bieten für diese Position ein attraktives Entgelt, das deiner Qualifikation und Erfahrung entspricht. ALLES WEITERE ERZÄHLEN WIR DIR IN EINEM PERSÖNLICHEN GESPRÄCH. *Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter andreas_danler@gmx.at oder 0664 4269157. Tierarzt Mag. Andreas Danler aus Radstadt*

KARENZVERTRETUNG DRINGEND GESUCHT! Aufgrund eines längerfristigen Krankenstandes suchen wir dringend einen Tierarzt (w/m) als Vertretung! Folgende Punkte erscheinen uns besonders wichtig: praktische Erfahrung (keine Studienabgänger!), selbstständiges Führen der Ambulanz, Interesse an umfangreicher klinischer Medizin und Diagnostik (Labormedizin, Ultraschall, bildgebende Diagnostik, CT etc.), alleiniges Durchführen von Routineoperationen (wie u. a. Kastrationen, Blasenstein, Fremdkörper, Milzresektionen etc.), ein freundliches, sympathisches Wesen, hohes Ausmaß an Stressresistenz etc. Was bieten wir: Anstellung für ca. 30–35 Wochenstunden, ein tolles, sympathisches Team mit ca. 28 Mitarbeitern, Arbeiten auf höchstem Niveau im Team mit Fachtierärzten, topmoderne Praxis auf über 500 m², mit zwei getrennten OP-Räumen, acht Inhalationsnarkoseplätzen, vier Ambulanzräumen, neuestes medizintechnisches Equipment inkl. neues 16-zeiliges CT, Highend-Ultraschall, Nasschemielabor, Endoskopie etc., bezahlte Fortbildungen: in der eigenen TIERplus-Akademie und bei externen Veranstaltungen, geregelte Dienstzeiten, keine Bereitschafts- oder Nachtdienste, ca. alle sieben Wochen einen Sonntagsdienst (9–12 Uhr). Was zahlen wir: Die Bezahlung erfolgt abhängig von Berufserfahrung und dem Können, aber immer über dem ehem. Mindestlohntarif. Ab wann und wie lange? Ab sofort und mal für drei Monate. Bei guter Zusammenarbeit ist aber eine

längerfristige Anstellung denkbar. Mehr über uns erfahren Sie auch auf unserer Homepage unter www.tierplus.at. *Bei Interesse bitte um Zusendung Ihrer Bewerbung an office@tierplus.at. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören! Ihr TIERplus Wien-Kagran Tierärzte Team*

TIERKLINIK PASSAU SUCHT TIERÄRZTIN/ TIERARZT. Tierklinik Passau (fünf TierärztInnen; neun HelferInnen) sucht ab sofort eine(n) AssistentIn (auch Anfänger sind willkommen) in Vollzeitstellung. Geregelte Arbeitszeiten, keine Nachtdienste, umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten (Fachtierarztausbildungserlaubnis Bayern). Modernst ausgestattete Klinik, CT, Röntgen, zwei Ultraschallräume, In-House-Labor, Augenabteilung, BU-Labor, zwei OP-Räume, Krankenstation etc. Bezahlung nach BPT-Richtlinien. Wohnmöglichkeiten vorhanden. Leben in der Stadt und doch am Land – im Umkreis sind Linz, Salzburg, Regensburg und Nürnberg binnen einer Stunde erreichbar, Wien und München dank guter Anbindung an Bahn und Autobahn binnen 2,5 Stunden. *Bewerbungen telefonisch (0049 8502 1388) oder schriftlich: Fischer&Beham GbR, Kleingern 51 a, 94081 Fürstzell. info@tierklinik-passau.de www.tierklinik-passau*

WIR SUCHEN TIERARZT/TIERÄRZTIN! Tierarzt/Tierärztin für Gemischtpraxis im Bezirk Lilienfeld (50 Min. von VU Wien entfernt, v. a. Großtierbereich) für drei bis vier Tage/Woche + ein Wochenende/ Monat ab sofort! Bezahlung über MLT. *Wir freuen uns auf Bewerbungen unter: bewerbung_tierarzt@yahoo.com.*

ASSISTENTENSTELLE IN RINDERPRA- XIS. Kannst du dir vorstellen, der Stadt den Rücken zu kehren und am Land als Großtierpraktiker zu arbeiten? Dann ist das schöne Waldviertel genau richtig für dich. Wir benötigen LÄNGERFRIS- TIGE UNTERSTÜTZUNG durch ein bis zwei Tierärztinnen oder Tierärzte. Unser Team besteht aus drei Praxisinhabern, einer tierärztlichen Angestellten (zurzeit in Karenz) und drei nicht tierärztlichen Angestellten (Büro-, Verkaufs- und Praxismitarbeiter). In unserer Praxis betreuen wir folgende Tierarten: Nutz- und Großtiere: Rind (80%), Pferd, Ziege, Schaf, Schwein und alles andere mit vier Beinen (oder zwei Flügeln) und zusätzlich auch Kleintiere. Wir erwarten uns von dir Lernbereitschaft, Teamfähigkeit und ein „Kuhherz“. Mut zum selbstständigen Arbeiten, gute klinische Grundkenntnisse, Kenntnisse in KB, TU und Fruchtbarkeitsbehandlungen sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung. Zusätzlich sind gute Deutschkenntnisse und ein Führerschein der Gruppe B erforderlich. Bei uns kannst du von KB, Fruchtbarkeitsmanagement bzw. Herdenbetreuung (TUs manuell/ Schall), Einzeltierbetreuung, Mastitismanagement, interne Medizin, Geburtshilfe

bis Chirurgie inklusive Sectio caesarea und Labmagen-OP (selten, da Fleckvieh- gebiet) alles lernen oder perfektionieren. Wir bieten zwei Stellen zu je 20–40 h mit geregelter Arbeitszeit, wenn gewünscht auch im Gleichtakt (für Tierärztepaar); Praxisfahrzeug und Fortbildungen auf Firmenkosten. Je nach Grundkenntnissen bieten wir Anfangsgehalt von € 2.500,- bis € 2.800,- für 40 Stunden. Geregelte Arbeits- und Freizeit für eine positive „Work-Life-Balance“ ist uns besonders wichtig, Wochenenddienste werden erst nach längerer Einarbeitungszeit gefordert und mit entsprechenden Zuschlägen abgegolten. Melde dich bitte bei: waldviertel@hochlandtierarzt.at oder 02812 5400. *Siehe auch: www.hochlandtierarzt.at.*

KLEIN-UND NUTZTIERASSISTENT/IN. Lust, in einer modern orientierten, aufstrebenden Gemischtpraxis (80% Rind, 20% Schwein + Kleintier) zu arbeiten und dazuzulernen? Wir bieten dynamisch-kollegiales und kommunikatives Umfeld, hohe Flexibilität in der Diensterteilung und umfassendes „Learning by Doing“ sowohl im klassisch kurativen als auch im Herdenbetreuungsbereich. *praxis@vetconsult-hoeller.at www.vetconsult-hoeller.at*

TIERARZT FÜR KLEINTIERPRAXIS IN KÄRNTEN GESUCHT. Unser motiviertes Team, bestehend aus derzeit drei TierärztInnen und zwei TAH, sucht eine/n engagierte/n Tierarzt/Tierärztin für unsere sehr gut frequentierte Kleintierpraxis in Villach. Anforderungen: professioneller und freundlicher Umgang mit Kunden und Patienten, Motivation, Flexibilität, Teamgeist, Bereitschaft für Notdienste. Berufserfahrung wäre von Vorteil, aber auch motivierte Studienabgänger sind willkommen. Gesucht: 20–40 h/Woche. Bezahlung erfolgt nach MLT. *Wir freuen uns über zahlreiche Zuschriften an office@dein-tierarzt.at.*

KLEINTIERPRAXIS IN MÖDLING SUCHT UNTERSTÜTZUNG. Tierarzt/ Tierärztin für 20 Stunden zur Unterstützung unseres Teams gesucht! Gut ausgestattete Kleintierpraxis (Labor, digit. Röntgen, Ultraschall, Endoskopie) sucht ab Mai 2019: motivierte/n, interessierte/n, stressresistente/n Tierarzt/ Tierärztin mit Berufserfahrung; das größtenteils selbstständige Führen der Sprechstunde ist erwünscht. Liebe zum Tier ist genauso Grundvoraussetzung wie der kompetente, freundliche und höfliche Umgang mit den Tierbesitzern. Arbeitszeiten: Dienstag bis Freitagnachmittag, Samstagvormittag. Gehalt € 17,50 brutto/Stunde. Praxis für Kleintiere Mödling. *Bewerbungen bitte an: vet@praxisfuerkleintiere.at*

TIERARZT FÜR RINDERPRA- XIS MIT KLEINTIERANTEIL GESUCHT! Wir sind eine Rinderpraxis mit Kleintieranteil in- mitten des Innviertels in Oberösterreich.



Zur Erweiterung unserer Praxis suchen wir ab sofort eine/n Tierärztin/Tierarzt in Vollzeit- oder Teilzeitanstellung. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. In unserer Praxis werden sowohl schul- als auch alternativmedizinische (Homöopathie, Phytotherapie) Methoden angeboten. Wir bieten eine modern ausgestattete Praxis, sehr flexible Arbeitszeiten (Viertagewoche), geregelte Wochenenddienste (jedes 3. Wochenende), faire Entlohnung, angenehmes Arbeitsklima, gute Einarbeitungsphase und die Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung. Nähere Infos unter: www.tierarzt-ridler.at. *Bei Interesse oder Rückfragen melde dich bitte bei uns unter michael.ridler@winet.at oder der Telefonnummer 0664 4046313.*

POLIVET TIERÄRZTETEAM KARASEK GMBH SUCHT MITARBEITER. POLIVET Tierärzteteam Karasek GmbH im nördlichen Salzburg sucht qualifizierte/n Kollegen/-in mit Praxiserfahrung für die anspruchsvolle Kleintiermedizin, eventuell kombiniert mit entsprechender Ausbildung in Labordiagnostik. Wünschen Sie sich für Ihren Arbeitsbereich Klinikstandard, geregelte Arbeitszeit, Mitarbeiterkompetenz, Freundlichkeit, Teamgeist, leistungsgerechte Entlohnung unter angenehmen Arbeitsbedingungen, dann sind Sie bei uns richtig. Wir setzen Teamfähigkeit, Flexibilität, Engagement und Bereitschaft zur Fortbildung voraus. Bewerbungen mit Lebenslauf, auch für ambitionierte praxiserfahrene Jungkollegen/-innen, nehmen wir gerne entgegen unter: office@polivet.at. *Wenn Sie weitere Informationen haben möchten, besuchen Sie unsere Homepage www.polivet.at oder wählen Sie 0664 4338158 für einen telefonischen Kontakt.*

KLEINTIERKLINIK ST. VEIT (M/W/D). Sehr gut ausgestattete Kleintierklinik (Labor, allgemeine und orthopädische Chirurgie, Endoskopie) in der Südsteiermark bietet Voll- oder Teilzeitstellen, sowohl für Berufseinsteiger als auch für erfahrene Kollegen. Wenn Sie ein sympathisches, freundliches Auftreten und Liebe an der Medizin und den Tieren mitbringen, erwartet Sie ein nettes Mitarbeitersteam (zwei Tierärztinnen, drei Tierärzte und drei TFA). Wir beschäftigen auch sehr gerne junge Studienabgänger, welche noch wenig Praxiserfahrung mitbringen. Weiters bieten wir flexible Arbeitszeiten (z. B. Viertagewoche mit Gleitzeit), geregelte Freizeit und sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten. Fundierte, fachlich begleitete Einschulung und Einarbeitung in den Praxisablauf wird geboten. Keine Nachtdienste und keine Notdienste. Unsere Praxis liegt in St. Veit in der Südsteiermark (30 km südlich von Graz). Jahresgehalt auf Vollzeitbasis: mindestens € 40.000,- (brutto). Zusätzlich bieten wir gerne eine Wohnmöglichkeit in Nähe der Klinik an. *Bewirb dich unter: 03453 4190*

*oder wolfgang.schafzahl@styriavet.at
Mindestgehalt: € 40.000,-.*

KLEINANZEIGEN VERKAUF



RÖNTGengerät SP-104. Biete transportables Röntgengerät TOSHIBA SP-104 inklusive Zubehör (Stativ, Bleischürzen, Handschuhe etc.), EUR 2.500,- (verhandelbar). *Bei Interesse Mobil: 0699 11088011*

VET SCAN VS2. Wir (Tierarztpraxis im Bezirk Schwechat) verkaufen unseren fünf Jahre alten, voll funktionstüchtigen Vet Scan um 1.200 € (zuzügl. Ust). *Bei Interesse sind wir telefonisch unter 01 7072822 oder per Mail unter tierambulatorium@mannswoerth.at erreichbar.*

REFLOTRON. Verkaufe Reflotron mit Zubehör um € 300,-. *Tel.: 07227 6338*

RÖNTGENFILM-TANKENTWICKLUNG mit Heizung, Größe 42 cm x 23 cm x 63 cm, € 500,- (bei Bedarf mit Untergestell). *Tel.: 0676 575 48 90, gr@bunka.at, Nähe Korneuburg.* Röntgenfilmrahmen 2 Stück 24 x 30 cm, 2 Stück 18 x 24 cm, je Stück € 20,-; Röntgenkassetten mit Klip, 2 x 18 x 24 cm, Stück € 30,-, 1 x 24 x 30 cm € 10,-, 2 x 5l Röntgenfixier-Konzentrat, 1 x 5l Rö-Entwickler-Konzentrat und sonstiges Zubehör.

STRAHLENSCHUTZHANDSCHUHE 2 Stück; 0,50 mm Pb, Überzug Nylon blau, neuwertig, € 110,-/Stück (NP netto € 149 netto). *Tel.: 0676 575 48 90, gr@bunka.at, Nähe Korneuburg.*

STRAHLENSCHUTZ-MANTEL-SCHÜRZE. 2 Stück, neuwertig; 0,50 mm Pb, Überzug Nylon blau, waschbar, made in Switzerland, € 199,- pro Stück, (NP € 247,-) inkl. 1 Schürzenbügel. *Tel.: 0676 5754890, gr@bunka.at*

ESAOTE MYLAB 40 VET FARBDOPPLER ULTRASCHALLGERÄT 2014. Zum Verkauf steht ein top gepflegtes und selten verwendetes Ultraschall Esaote Mylab40 inkl. zwei Sonden (Mikrokonvex + Cardio) Baujahr 2014. Gerät ist absolut neuwertig und alles funktioniert top. Da ich es aus Zeitgründen leider fast nie verwende, wird es abgegeben. *Anfragen bitte unter 0699 15410758 oder tierarzt@hund-katz.at Preis 7.900 Euro (Neupreis lag bei 16.500 Euro.)*

RÖNTGengerät ANALOG ELINAX 90/20, Standgerät für Kleintiere, € 450,- umständehalber abzugeben; *bei Interesse bitte melden unter Tel.: 0676 5754890.*

RÖNTGEN FUJI FCR PRIMA II MIT FUJI SOFTWARE, inkl. Computer und Bildschirm, inkl. 2 Kassetten 35 x 43 und 2 Kassetten 24 x 30, neuwertig, VB 8000 netto, 0664 3439481, tierarzt@gmx.at

VERSCHIEDENES

TIERARZTPRAXIS IM EIGENEN WOHNHAUS (Mietshaus - ca. 120 m² Wohnnutzfläche mit ca. 100 m² Garten) im Süden Wiens abzugeben. *Kontakt: vetcoach@aon.at*

LAGEMÄSSIG INTERESSANTE GEMISCHT-PRAXIS im südlichen Bundesgebiet wegen Pensionierung (zeitlich flexibel) abzugeben. Direkte Übernahme der bestehenden Infrastruktur (Betreuungsverträge etc.) möglich. *Zuschriften unter „Perspective daily“ an die Österreichische Tierärztekammer, Hietzinger Kai 87, 1130 Wien*

SEHR SCHÖNE, TOP AUSGESTATTETE ORDINATION ZU VERGEBEN. Großer Kundenstock, fast ausschließlich nette Patienten und Besitzer. Gute Parkmöglichkeit. Alles, was man braucht. Komplett- oder gegebenenfalls auch Teilübernahme möglich. *Kontakt: taordi1180@outlook.com*

VERKAUF KLEINTIERPRAXIS WIEN 10. Verkaufe schnell und günstig: etablierte, voll ausgestattete Kleintierpraxis in Wien 10 (Ultraschall, Labor, EKG, Inhalationsnark., Käfigraum) mit ca. 3.500 aktiven Patientenkarteien; wegen sehr zeitnaher Auslandsübersiedelung äußerst günstiger Preis. Die Praxis ist hinsichtlich Öffnungszeiten, Klinikbetrieb und Notdienst sehr gut erweiterbar. 100 m² Mietlokal mit Weitergaberecht (Miete 1.105 Euro netto kalt). *Anfragen an ordi2017@gmx.at*

PRAXISVERKAUF. Tierarztpraxis Wien Zentrum zu verkaufen. Moderne, neuwertige, gut ausgestattete Tierordination mit großem, langjährigem treuen Kundenstock in zentraler Lage in Wien zu verkaufen. Die Ordination wird gemeinsam mit der im Eigentum befindlichen Immobilie verkauft. *Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der E-Mail Adresse: praxisverkauf@aon.at.*

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT/OEFFENTLICHER-BEREICH/BERUFSINFORMATION/VETJOBS-KARRIERE



IN MEMORIAM EM. UNIV.-PROF. DR. GERTRUD KECK

Foto: Dr. med. Rudolf Babits



Unerwartet hat uns die traurige Nachricht vom überraschenden Ableben von Frau Prof. Dr. Gertrud Keck erreicht.

„Auf dass diese nicht vergessen werden ...“

Mit diesem Zitat wurde schon zu Lebzeiten ihr Lebenswerk gewürdigt und im Rahmen einer Autobiografie veröffentlicht. In ihrem Werk nimmt sie den Leser mit auf eine packende Zeitreise über die Entwicklung der medizinischen und veterinärmedizinischen Physik, die sie einzigartig geprägt und der sie zum Durchbruch verholfen hat – spannend, wie sie von ihren persönlichen Eindrücken über die Entdeckung der kosmischen Strahlung berichtet und wie sie die Forschungsarbeit von Prof. Viktor Hess, dem späteren Nobelpreisträger, würdigt.

Damals ahnte sie wohl noch nicht, dass sie selbst Geschichte schreiben würde: Ob als erste weibliche Professorin an der Tierärztlichen Hochschule – 1962 wurde sie zur ersten außerordentlichen Professorin an der THO im Fach Medizinische Physik ernannt, später, am 30.6.1969, zur ersten ordentlichen Professorin – oder danach, als sie 35 Jahre lang (1960–1995) höchst erfolgreich das Institut für Medizinische Physik leitete. Sie war aus der österreichischen Physikszenen einfach nicht wegzudenken – „ein Leben im Dienste der medizinischen Physik“, wie ihre Wegbegleiter ihr Wirken auch beschreiben.

Prof. Dr. Keck gehört damit zweifelsohne zu den ganz Großen der „Wiener Schule“ und prägte mit ihren praxisbezogenen Arbeiten die Zusammenarbeit mit der österreichischen Tierärzteschaft – nicht nur zu Zeiten der Katastrophe von Tschernobyl, als sie die Tierärzteschaft maßgeblich unterstützte, indem sie Tierärzte im Umgang mit den aus Tieren stammenden strahlenbelastenden Lebensmitteln schulte und sie begleitete, wofür ihr auch die höchste Auszeichnung, das Ehrenzeichen der Österreichischen Tierärztekammer (damals noch Bundeskammer), verliehen wurde. Für sie war es Beweis und Anerkennung, dass „ihre“ Physik der Veterinärmedizin von Nutzen war, dass die Lehre dem Tierarzt vermittelt, was er für seinen Beruf braucht, aber mehr noch das naturwissenschaftliche Denken fördert.

Nicht unerwähnt bleiben darf der mir – und ich denke, uns allen – sehr gut in Erinnerung gebliebene „Klimakoffer“, eine damals innovative Entwicklung und ein wichtiger Beitrag zur Stallklimamessung, welcher auch heute mehr denn je große Bedeutung besitzt.

Nach ihrer Emeritierung fand Prof. Dr. Keck Freude an der bildenden Kunst, am aktiven Malen. Als VETART-Künstlerin gelang es ihr zuletzt auch noch, dem tierärztlichen Kunstverein zum Durchbruch zu verhelfen.

Wenn man sie nach der Zukunft und den Entwicklungen fragte, so war ihre Antwort: „Tun Sie alles, dass Intuition und Fantasie nicht verkümmern, dass die Faszination an der Maschine nicht überhandnimmt, dass weiterhin das Lebewesen im Zentrum steht!“ Ein Zitat, welches gerade angesichts der gesellschaftlichen, aber auch der veterinärmedizinischen Entwicklungen mehr denn je Bedeutung hat.

In Anerkennung und Würdigung ihrer Verdienste werden wir ihr ein ewiges Andenken bewahren!

*Mag. Kurt Frühwirth,
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer*

GERTRUD KECK verstarb im 93. Lebensjahr nach schwerer Krankheit. Sie begann sich erst in der Pension mit den bildnerischen Künsten zu beschäftigen und hat als Gründungsmitglied des VETART-Kunstforums im Besonderen das Ausstellungs- und Vereinsleben geprägt. Einerseits malte sie ausdrucksvolle Bilder, andererseits konnte sie durch „kreatives Fernsehen“ innerhalb einer halben Stunde perfekte Porträts der Diskussionsteilnehmer im BR-Alpha-Forum anfertigen.

Zusätzlich hat sie sich wissenschaftlich mit den biologischen Grundlagen der Wahrnehmung beschäftigt und sich der Neuroästhetik, einer recht jungen Wissenschaft, zugewendet. Weltweit anerkannte Fachleute sind auf diesem Gebiet Semir Zeki in London und Eric Kandel, mit dem sie als Kind in Wien am Kutschkermarkt aufgewachsen ist, der später in die USA emigrierte und den Nobelpreis für Medizin verliehen bekam. Als wir im Elefantenhaus im Tiergarten Schönbrunn ausstellten, haben wir uns auch zur malenden Orang-Utan-Dame „Nonja“ Gedanken gemacht – was sie wohl bewusst oder unbewusst dazu angetrieben haben konnte? Auch war Gertrud Keck für aktuelle Fragestellungen im Kontext der Kunst sehr aufgeschlossen und ich erinnere mich gerne an ihre Zugänge zu Tierwohl und Ethik. Ihrem Zweitwohnsitz war auch in Zusammenarbeit mit der Landesstelle NÖ der ÖTK die VETART-Ausstellung im Stift Lilienfeld geschuldet, wo Gertrud Keck ein preisgekröntes Werk zeigen und einen Sammelkatalog vorstellen konnte. Als Person war sie stets voller Empathie und von Wissensdurst und professoraler Akribie geprägt, was sie auch im künstlerischen Schaffen antrieb, indem sie sich sehr flexibel an die unterschiedlichen Ausstellungsorte und -themen anpassen konnte. Bereits zuvor war sie im Österreichischen Ärztekunstverein (ÖÄKV) engagiert und initiierte unsere Zusammenarbeit im Rahmen der biennialen Kongresse und Ausstellungen zu „Kunst und Medizin“ auf Schloss Ebenthal im Weinviertel.

Gerti erzählte mir auch davon, wie sie in Wien am Ende des Zweiten Weltkriegs den Bombenkrieg er- und überlebte, eine Flucht kam für sie nicht infrage. Sie begann gleich nach dem Krieg unter ärmlichsten Verhältnissen zu studieren und widmete sich der medizinischen Physik, der sie bis zuletzt treu blieb und dazu ein Buch verfasste. Als Physikerin hatte sie den Anspruch, den zukünftigen Tierärzt_innen die Angst vor den physikalischen Grundlagen zu nehmen und das Verständnis für die Naturwissenschaften zu wecken. Als junger Student war ich von ihren Vorlesungen und Experimenten begeistert, und als ich in der Prüfung im Jahr 1980 die exotische Frage über den Aufbau und die Funktionsweise eines Computers bekam, konnte ich sie mit der Erklärung der Bits und Bytes beeindrucken. Spannende Themen waren auch die kosmische Strahlung und die Umweltverschmutzung durch Radio- und Funkwellen bzw. die atomare Strahlung als eine wichtige Grundlage der medizinischen Diagnostik. Erst im Jahr 2016 stellte Gertrud Keck im Rahmen der Internationalen Fotoausstellung auf Burg Grad in Slowenien ein historisches Fotodokument aus. Es zeigte die erstmalige Sichtbarmachung von Ultraschallwellen durch feinen Sand auf glatter Oberfläche im Jahr 1958!

Bis zuletzt hat sie ehemalige Student_innen immer darauf angesprochen, ob sie hoffentlich gute Erinnerungen mit ihr und ihrem Fachgebiet verbinden. Wir werden Gertrud Keck als Künstlerin und „Grand Dame“ des VETART-Kunstforums in dankbarer und bleibender Erinnerung behalten!

*Dr. Karl Bauer,
Obmann des VETART-Kunstforums*



Fotos: Dr. Gertrud Keck

„Matterhorn“.



„Nonja“.

**NEU BEI MSD
TIERGESUNDHEIT**



Porcilis® Ery+Parvo+Lepto, der 3-in-1-Impfstoff für Sauen gegen Rotlauf, Parvovirose und Leptospiiren.

Impfungen zur Prophylaxe von Rotlauf und Parvovirose sind schon seit langem Standard in der Sauenhaltung. Eine Innovation von MSD Tiergesundheit reiht sich nun nahtlos in diese Standards ein: Porcilis® Ery+Parvo+Lepto, der erste Dreifach-Impfstoff für Sauen gegen Fruchtbarkeitsstörungen.

Im inaktivierten Impfstoff enthalten sind neben Erysipelothrix rhusiopathiae und dem Porzinen Parvovirus nun auch noch 6 verschiedene Serogruppen von Leptospiiren, die eine Immunität gegen 9 Serovare vermitteln.

Da neben Rotlauf und Parvovirose oftmals die Leptospirose tiefgreifenden Einfluss auf die Reproduktionsleistung von Sauen hat, sollte die Lepto-Komponente zukünftig zum Prophylaxe-Standard gehören.

Drei Erreger – eine Injektion: Für einen breiteren Schutz und mehr Tierwohl.

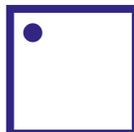
MSD Tiergesundheit

Mag. Roland Schlegl
+43 (0)664 854 69 86
roland.schlegl@merck.com



Ihr Partner in Versicherungsfragen:

MATHÉ Versicherungsbüro GmbH



Versicherungsmakler
Berater in Versicherungsangelegenheiten
E-mail: info.mathe@versichern.net

Haidingergasse 17 Tel.: +43 (0) 1 712 65 04
1030 Wien www.versichern.net





**Boehringer
Ingelheim**